MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1912

518 (6.11.1912) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-155804

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 518. — Mannheim, Mittwoch, 6. November 1912. — (Mittagblatt.)

Auf dem Wege zur Friedensvermittlung.

Das Friedensbedürfnis der Türkei.

* Berlin, 5. November.

Der türkische Botschafter teilte gestern dem Auswärtigen Amte das Ersuchen seiner Regierung mit, auf die Einstellung der Feindseligkeiten hinzuwirken und damit den Frieden vorzubereiten. Darauf wurde geantwortet, Deutschland würde bereit sein, den Wunsch an die Regierungen der gegen die Türkei kriegführenden Staaten weiterzugeben, wenn auch die anderen Großmächte dazu geneigt wären. Allerdings stände es bei den kriegführenden Regierungen, ob sie auf den Wunsch eingehen wollten oder nicht.

* Wien, 5. November.

Der türkische Botschafter überreichte gestern abend dem Minister des Aeußern das Ansuchen der Türkei um Vermittlung. Der Botschafter erhielt den Bescheid, daß die österreichisch-ungarische Regierung sich mit den übrigen Großmächten ins Einvernehmen setzen müsse. Erst wenn dies geschehen, werde die Antwort erfolgen.

*

⊙ London, 6. Nov. (Von uns. Londoner Bureau.) Aus Konstantinopel wird der Daily Mail unterm gestrigen, um 10.48 Uhr abends, telegraphiert: Die türkische Regierung hat sich gestern spät abends mit einer zweiten dringenden Bitte an die Großmächte um eine Intervention zur Herbeiführung eines Friedensschlusses gewendet.

Dreibund und Triple-Entente.

* Paris, 5. Nov. Der „Temps" beschäftigt sich heute abermals mit der Haltung Oesterreich-Ungarns in der Balkankrise und schreibt u. a.:

Es wäre für Oesterreich-Ungarn zweifellos vorteilhaft, den Großmächten gegenüber die von ihm gewünschten wirtschaftlichen Bürgschaften zu präzisieren. Wenn es mit den Großmächten im Einvernehmen bleibe, so habe es die Sicherheit, von den Balkanstaaten Genugtuung zu erlangen, wenn es sich aber seine Aktionsfreiheit vorbehalte, so würde es damit auch den anderen die Aktionsfreiheit verschaffen und wenn die Balkanstaaten einer österreichisch-ungarischen Präzision ausgesetzt würden, so dürfe man annehmen, daß sie bei der Triple-Entente diplomatischen Beistand fänden. Gerade jetzt, wo die Balkanvölker stetig von der Sympathie Rußlands, Frankreichs und Englands unterstützt würden, würde die Triple-Entente sich nicht untätig übermäßigen Forderungen preisgeben. Man könne deswegen hoffen, daß Oesterreich und seine Verbündeten nicht auf diesem Wege beharren werden, der sie in eine Sackgasse führe.

Im „Temps" wird ferner in einer anscheinend offiziösen Note erklärt, es sei keinerlei Zweifel mehr möglich, Oesterreich weigere sich, die Verpflichtung eines territorialen Desinteressements zu unterschreiben.

* Paris, 5. Nov. Die Agence Havas meldet aus London: Nach Auskünften aus Berlin und Wien soll die Antwort der Dreibundmächte auf den französischen Vorschlag ziemlich zufriedenstellend (plutôt satisfaisante) sein. Die Dreibundmächte anerkennen die Nützlichkeit der Vermittlung, bemerken aber, daß eine solche nicht auferlegt werden könne, sondern von wenigstens einem Kriegführenden nachgesucht werden müsse. Sobald ein solches Ansuchen gestellt sei, würden die Dreibundmächte geneigt sein, mit der Triple-Entente sich zu vereinen, um nach Bedingungen zu suchen, unter welchen eine Vermittlung eintreten kann.

* Paris, 5. Novbr. (W. B.) Eine Note der „Agence Havas" besagt: Der Ministerpräsident gab heute vormittag im Ministerrat Kenntnis von der Antwort Oesterreich-Ungarns, Deutschlands und Italiens auf die letzte von Frankreich, England und Rußland gemachte Mitteilung. Die Antwort hält den Kontakt mit allen Mächten aufrecht und läßt unter befriedigenden Bedingungen Raum für weitere Unterredungen.

* Petersburg, 5. Nov. (Von dem Korrespondenten des Wolff-Bureaus.) Rußland gab auf das Ansuchen der Türkei die Antwort, es sei bereit, mit den anderen Großmächten zusammen zu vermitteln, unter der Bedingung, daß die Mächte plein pouvoir erhielten.

*

* Neues Palais bei Potsdam, 5. Nov. Der Kaiser empfing den italienischen Minister des Aeußern di San Giuliano und verlieh ihm den Schwarzen Adlerorden. Um 8 Uhr fand bei den Majestäten ein Diner statt, an dem der Minister teilnahm.

Ein neues Exposee des Grafen Berchtold.

w. Budapest, 5. November.

Der Ausschuß für Auswärtige Angelegenheiten der Delegation des Reichsrates trat um 5 Uhr heute Nachmittag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Graf Berchtold ergriff das Wort zu folgenden Ausführungen:

In der kurzen Zeitspanne, die uns von der nächsten Delegationstagung trennt, sind im internationalen Leben Ereignisse eingetreten, denen eine weittragende Bedeutung zugemessen werden muß. Bevor ich mich mit diesen Ereignissen eingehender beschäftige, möchte ich eines Vorkommnisses gedenken, welches von uns mit Rücksicht auf unser Allianzverhältnis besondere Wichtigkeit besitzt. Durch den Friedensschluß in Lausanne ist nach einjähriger Dauer der Waffengang zwischen Italien und der Türkei zum Abschluß gebracht und unser Verbündeter in den unbestrittenen Besitz eines ausgedehnten Gebietes an der nordafrikanischen Küste gelangt. Wir haben das Unsrige dazu beigetragen, um den Friedensschluß zu erleichtern. Unmittelbar danach wurde die Souveränität Italiens über Libyen anerkannt. Ich möchte mit dem Ausdrucke aufrichtiger Genugtuung erwähnen, daß unser Alliierter auf diese Weise zu den von ihm seit Dezennien angestrebten Ziele gelangte und ein weites Feld gefunden hat, die hohe Kultur des Heimatlandes auf fremden Boden zu verpflanzen. Die Beschleunigung des Ausgleichs zwischen den Kriegführenden hat zwar den Ausbruch einer Konflagration auf dem Balkan nicht hintanhalten können, aber immerhin verhindert, daß die ohnedies ernste Lage noch weiter kompliziert werde. Auch von diesem Gesichtspunkte aus müssen wir das Zustandekommen des Friedenscharakters in Lausanne willkommen heißen. Gelegentlich meiner kürzlichen Anwesenheit in Italien konnte ich mich überzeugen, daß unsere Haltung hinsichtlich des vom Königreich mit der Türkei geführten Krieges nicht nur seitens der Regierung, sondern auch von der Bevölkerung vollauf gewürdigt wurde. Die sympathische Aufnahme, welche mir in dem verbündeten Königreiche zuteil wurde, möchte ich nicht in letzter Linie auch auf diesen Umstand zurückführen. Der warme Widerhall aber, den diese Stimmung bei uns gefunden hat, kann als eine Bürgschaft für die neue Festigung des Allianzverhältnisses, mithin auch des Dreibundes, dienen.

Sehr ernst hat sich die Lage im nahen Orient gestaltet, wo sämtliche Balkanstaaten zu den Waffen gegriffen haben. Es ist Ihnen bekannt, daß die Diplomatie der Großmächte über die Anregung Poincarés seit dem Ausbruche der Feindseligkeiten sich angelegen sein läßt, durch wechselseitige Fühlungnahme die Möglichkeit anzubahnen, im gegebenen Zeitpunkte vermittelnd aufzutreten und dadurch die Kriegsgreuel einigermaßen abzukürzen. Wir haben im engsten Einvernehmen mit unseren Verbündeten und in reger Fühlung mit Rußland und England an diesem Gedankenaustausch teilgenommen und befinden uns auch derzeit im Kontakt mit den Mächten, überzeugt, auf diesem Wege auch einem bei uns allgemein gehegten Wunsche zu dienen, daß der Brand tunlichst bald gelöscht werde.

Der bisherige Verlauf des Krieges brachte den Balkanstaaten große Erfolge, Erfolge, unter deren Einfluß dieselben ihr selbstgewähltes Ziel wesentlich verrückt haben. Während ursprünglich die Einführung von administrativen Reformen, welche die Lebens- und Existenzbedingungen der Stammesgenossen im Osmanischen Reiche verbessern sollten, das Postulat der Balkanstaaten gebildet hat und als solches auch in den Kriegsmanifesten zum Ausdruck gekommen ist, sind gegenwärtig die Aspirationen der Verbündeten viel weitergehender Natur und mit dem Prinzip der Integrität der Türkei nicht mehr vereinbar. Für unsere Politik, die von keinen Expansions-Tendenzen beeinflußt ist, kann nur die Sorge maßgebend sein, das Bedürfnis nach Erhaltung des Friedens mit der obersten uns auferlegten Pflicht zu vereinigen: Die Interessen der Monarchie vor jeder Einbuße zu schützen. Wir haben durch unsere bisherige Haltung gegenüber den Kriegsereignissen Zurückhaltung und Mäßigung bewiesen, die allen Ortes gewürdigt worden ist.

Wir gedenken auch weiterhin auf diesem Wege zu verharren, im Bewußtsein der uns innewohnenden Kraft, die die volle Sicherheit bietet, daß wir unserer Stimme Geltung verschaffen können. Ich zweifle nicht daran, daß dies uns möglich sein wird, ohne mit den berechtigten Ansprüchen Anderer in Widerstreit zu geraten. Wir sind bereit, der durch die Siege der Balkanstaaten geschaffenen neuen Situation in weitgehender Weise Rechnung zu tragen und so die Grundlagen zu einem dauernden, freundschaftlichen Einvernehmen zu denselben zu schaffen. Andererseits aber haben wir das Recht zu verlangen, daß die legitimen Interessen der Monarchie durch die Neuregelung der Dinge keinen Schaden erleiden.

Die ruhige und maßvolle Haltung des uns eng befreundeten Königreichs Rumänien war für den Verlauf der Ereignisse von nicht zu unterschätzender Bedeutung und wir hoffen, daß seine auf der geographischen Lage beruhenden, namhaften Interessen entsprechende Berücksichtigung finden werden. Ich bin bemüht gewesen, Ihnen soweit mir dies unter den gegebenen Umständen möglich war, ein übersichtliches Bild der augenblicklichen Lage zu geben und möchte nur noch die Bitte an Sie richten, das Vertrauen, welches Sie mir bei früheren Anlässen geschenkt haben, in diesem ernsten Moment dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß Sie sich mit meinen knapp bemessenen Ausführungen begnügen und davon absehen wollen, auf eine Erörterung derselben im Einzelnen zu bestehen, die beim heiklen Charakter der in Schwebe befindlichen Verhandlungen meine Aufgabe nicht zu erleichtern geeignet wären.

Die Ausführungen des Ministers wurden wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen und ihrer ganzen Tendenz nach sympathisch aufgenommen. Am Schlusse ertönte lebhafter Beifall und Händeklatschen. Die Sitzung wurde hierauf geschlossen.

Das Problem Albaniens.

⊡ Berlin, 6. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Wie die „Voss. Ztg." aus gut unterrichteter Quelle erfährt, bildete Albanien ein Hauptpunkt der Besprechungen mit dem italienischen Minister des Aeußern in Berlin. Es wurden Mittel und Wege erörtert, wie Albanien zu einem selbständigen Fürstentum zu gestalten sei. Vorbedingung einer solchen Gestaltung wäre natürlich eine Einigung zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn. Diese soll so gut wie erreicht sein. Die Balkanstaaten selbst kommen in dieser Frage nicht in Betracht. Unter ihrer eigenen Devise: Der Balkan den Balkanvölkern, hätten sie keine Ursache, sich in die albanische Frage zu mischen.

Die Nachricht des Rotterdamschen Nieuwe Courant, daß an der Errichtung eines albanischen Fürstentums Rumänien in der Weise beteiligt werden soll, daß aus seinem Königshause der Fürst hervorgehen soll, dürfte sich kaum bewahrheiten. Denn ganz abgesehen davon, daß unter den Söhnen des rumänischen Königshauses eine Auswahl kaum zu treffen wäre, würde sich Rumänien auch schwer hüten, einen seiner Prinzen auf einen so schwierigen Posten zu entsenden.

⊡ Berlin, 6. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Rom wird gebrahtet: Man glaubt hier, daß der Krieg so gut wie beendet ist und daß die Türkei sich den Friedensbedingungen der Balkanstaaten unterwirft, daß hingegen die Neuordnung der Balkanverhältnisse die Einigkeit der Mächte noch auf eine harte Probe stellen wird. Einer großen Sympathie würde hier eine radikale Lösung begegnen, doch erwartet man Widerstand gegen eine solche von Oesterreich-Ungarn. Die maßgebenden Kreise befürworten den Eintritt Italiens für eine umfangreiche und endgültige Zufriedenstellung der Balkanvölker, was nach ihrer Ansicht auch am besten einen definitiven Ausgleich der österreichischen und italienischen Interessen jenseits der Adria ermöglichen würde. Das Mißtrauen gegen Oesterreichs Absichten ist hier noch nicht geschwunden.

⊙ London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Wien wird der Daily Mail telegraphiert, daß der Entschluß Oesterreich-Ungarns, die Serben von Albanien fernzuhalten, jederzeit deutlich hervortrete. Der betreffende Korrespondent meldet dazu, er habe den Eindruck gewonnen, daß, wenn Serbien den Versuch machen sollte, einen Strich Land an der albanischen Küste zu besetzen, das Wiener Kabinett dagegen den entschiedensten Einspruch erheben würde. Dabei würde die österreich-ungarische Regierung von der italienischen unterstützt werden. Da aber die serbische Armee unverkennbar auf die adriatische Küste losmarschiere, müsse Europa jeden Augenblick auf Ueberraschungen seitens Oesterreich-Ungarns gefaßt sein.

Die siegreichen Balkanstaaten.

Eine neue türkische Niederlage.

⊙ London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Der Korrespondent des „Daily Expreß" in Sofia drahtet seinem Blatte, daß die Nachhut der türkischen Ostarmee, welche den Rückzug des Gros auf die Tschataldscha-Linie zu decken hatte, sich zwei Tage in einem argen Kampf mit den nachdrängenden Bulgaren befunden habe und dabei geschlagen wurde.

MARCHIVUM

Auf der anderen Seite hat die „Morning Post" ein längeres Telegramm aus Konstantinopel erhalten, in dem es heißt, daß während der letzten Tage in der Nähe von Tschatoldscha gekämpft wurde. Die Türken errangen dabei wiederholt Erfolge und drängten die Bulgaren an verschiedenen Punkten zurück.

Konstantinopel — Hauptstadt von Großbulgarien.

⊙ London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Petersburg wird der „Daily Mail" telegraphiert, daß man in den dortigen offiziellen Kreisen die Besetzung von Konstantinopel durch die Bulgaren als unvermeidlich betrachtet. Außerdem aber befürchtet man, daß die Bulgaren Konstantinopel nicht mehr verlassen werden, wenn sie einmal dort eingezogen sind.

Eine andere Meldung aus Sofia besagt, daß Zar Ferdinand sich geäußert habe, Konstantinopel werde die Hauptstadt von Großbulgarien werden.

Der Sturm auf Skutari.

⊙ London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Antivari wird dem Daily Expreß gemeldet, daß der König von Montenegro gestern von Virbazar aus ein Boot mit einer weißen Flagge nach Skutari hinübergeschickt habe. In dem Boot befanden sich ein montenegrinischer Offizier und ein österreich-ungarischer Militärattachee. Der montenegrinische Offizier richtete im Namen des Königs an den Oberbefehlshaber die Aufforderung, Skutari binnen 48 Stunden zu übergeben. Wie die Antwort ausfiel, weiß man noch nicht, da das Boot bei Abgang dieses Telegramms noch nicht zurück war.

Eine Verständigung zwischen Rumänien und Bulgarien.

* Paris, 5. November. Der Petersburger „Temps"-Korrespondent meldet, Rumänien und Bulgarien seien zu einer Verständigung betr. einer Berichtigung ihrer Grenze gelangt, welche das Gebiet von Silistria beträfe.

*

* Paris, 5. Nov. Der Deputierte von Marseille teilte dem Ministerpräsidenten mit, daß fünf Marseiller Dampfmühlen ihren Betrieb einstellen mußten, da die griechischen Getreidedampfer noch immer im Schwarzen Meer zurückgehalten werden. Die Marseiller Industriellen verlangten, daß die türkische Regierung den griechischen Getreideschiffen sicheres Geleit bewillige.

* Paris, 5. Nov. Kammer. Der gemäßigtrepublikanische Deputierte Thierri betonte die Notwendigkeit, den Gesetzentwurf über die Pulvererzeugung baldigst zu erörtern und sagte u. a.: Wir rüsten gegenwärtig wegen der Ereignisse im Orient einen Kreuzer aus. Es darf nicht geschehen, daß dieses Kriegsschiff in seinem Innern den Tod für unsere Matrosen birgt. Die Kammer beschloß, den Gesetzentwurf über die Pulvererzeugung sofort nach dem Kabrgesetz zu verhandeln.

* Konstantinopel, 5. Nov. Die Militärattachés und die meisten Kriegskorrespondenten sind nach Konstantinopel zurückgekehrt.

Die Reichstagsersatzwahl in Berlin.

w. Berlin, 5. Nov.

Bei der Reichstagsersatzwahl im ersten Berliner Wahlkreis erhielten der Stadtälteste Dr. Kaempf (Fortschr. Volkspartei) 4888, Redakteur Düwell (Soz.) 3840, Rechtsanwalt Ulrich (Kons.) 587, Erzberger (Ztr.) 174, der polnische Kandidat 4 Stimmen. Zersplittert waren 29. Kaempf ist gewählt.

Am 12. Januar 1912 waren die Zahlen: Kaempf 4557, Düwell 4408 Stimmen. Dazu kamen 1395 demokratische, 482 konservative, 37 polnische und 169 Zentrumsstimmen. Zersplittert waren 7.

*

Der letzte Wahlkreis der Hauptstadt des Reiches, der nicht sozialdemokratisch vertreten war, ist auch in dem gestrigen Wahlgange dem Bürgertum erhalten geblieben. Das ist das erfreuliche Ergebnis dieser Wahl, die trotz Kriegslärm in ganz Deutschland mit großem Interesse verfolgt wurde. Der Vorwärts hat gestern noch durch einen flammen- und wutspeienden Aufruf den Wahlkreis zu erobern gesucht, sogar die Märzrevolution von 1848 ließ er aus dem Grabe auferstehen und demonstrierte, daß nicht die fortschrittlichen „Lakaien", sondern die Sozialdemokraten, die Verfechter der „wahrhaften Demokratie" die eigentlichen Erben der glorreichen Märzkämpfe und Märzsiege seien und daß daher ihr Erkorener den Kreis erobern müsse, in dem das Schloß des Hohenzollern liege, der die Krone und den absolutistischen Geist eines Friedrich Wilhelm IV. erbte. Das Bürgertum hat taube Ohren gehabt für diesen Aufruf und auch auf die „Verfechter der wahrhaften Demokratie" hat er anscheinend nicht gerade aufpeitschend gewirkt. Dem Geheiß des Vorwärts, bis auf den letzten Mann anzutreten, sind sie nicht gefolgt. Es ist bemerkenswert, daß die Sozialdemokratie einen starken Stimmenrückgang zu verzeichnen hat, trotz der überkräftigen agitatorischen Ausbeutung der Fleischnot und der Kriegsgefahren oder vielleicht auch wegen dieser Ausbeutung. Wilhelm Kolb hat es seinen Parteigenossen ja oft genug zugerufen, daß mit reiner oppositioneller Agitation garnichts gewonnen werde. In dieser Berliner Wahl sieht man, daß mit ihr sogar viel verloren gehen kann. Die „brillanten Sekundantendienste", die der Vorwärts den englischen und französischen Verkleinerern der deutschen Armee leistete, seine flammenden Aufrufe: Krieg dem Kriege, die alles Maß übersteigende Agitation gegen die Fleischteuerung, die zu den wütendsten Angriffen auf das System unserer Wirtschaftspolitik sich auswuchs — was ist der Effekt all dieser nur vom einseitigen Klassenstandpunkt ausgehenden Agitationen gerade am Zentralpunkt der ganzen lärmhaften und radikalen Gebarung? Null. Kein Gewinn an sozialdemokratischen Stimmen, sondern ein Rückgang, zu dessen Erklärung der Rückgang der Zahl der Wahlberechtigten um bestimmt nicht ausreicht, weil der bürgerliche Kandidat trotz geminderter Zahl der Wahlberechtigten noch reichlich 200 Stimmen gewonnen hat. Die Wahl bedeutet ein scharfes Verdikt des vom Vorwärts und seinem Stabe gepflegten Radikalismus, gegen ihn hat sich eine bedeutsame und erfreuliche Kraftanstrengung des Bürgertums siegreich durchzusetzen gewußt, ja man hat den Eindruck, daß dieser Radikalismus dem Bürgertum noch eine ganz besondere Spannkraft verliehen hat. So konnte Kaempf das Mandat schon im ersten Wahlgang behaupten, obwohl man wegen der konservativen Sonderkandidatur doch mit einer Stichwahl gerechnet hatte. Diese Sonderkandidatur hat gar keine Wirkung getan, es bleibt den konservativen Kreisen, die sie betrieben haben, nur die Blamage einer überflüssigen und fruchtlosen Arbeit für die Sozialdemokratie. Die Solidarität des Bürgertums gegen die unterwühlende und unfruchtbare Berliner Spielart der Sozialdemokratie hat auch über diese konservativen Lähmungsversuche den Sieg davongetragen, sie haben weder den Sieg Kaempfs im ersten Wahlgang noch ein Anwachsen der bürgerlichen Stimmzahl zu verhindern vermocht.

Herr Kaempf zieht wieder in den Reichstag ein. Die Präsidentenfrage, die schon wieder beängstigend heraufzog, wird damit auch wohl eine glattere Lösung finden.

Die amerikanische Präsidentschaftswahl.

Wilson gewählt.

* Newyork, 4. Nov.

Alle sicheren Anzeichen für den Ausfall der morgigen Präsidentschaftswahlen fehlen diesmal. Die allgemeine Auffassung geht zwar dahin, daß der Kandidat der Demokraten als Sieger durchs Ziel gehen wird, doch hält man vielfach eine Ueberraschung nicht für unmöglich. Roosevelts Manager prophezeit heute morgen, die für Wilson abgegebenen Stimmen würden hinter den von Bryan bei der letzten Wahl erzielten Stimmen zurückbleiben und das Roosevelt-Votum nicht erreichen. Andererseits sagt der Herald ein Minimum von 360 demokratischen Elektoren (bei einer Gesamtzahl von 531) voraus.

Fast im ganzen Land erwartet man für den Wahltag gutes Wetter, so daß die Beteiligung der Farmer sehr stark ausfallen dürfte.

Die Wetten auf Wilson werden mit 5 zu 1 angenommen.

* Newyork, 5. Nov.

In allen Landesteilen zeigt sich eine ungewöhnlich starke Stimmabgabe, die sofort nach der Eröffnung der Wahlstellen begann. Das erste Wahlresultat aus der Ortschaft Acuchnet (Massachussets) weist eine große Zunahme der demokratischen Stimmen auf.

w. Newyork, 5. Nov.

Der Demokrat Wilson ist zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt worden.

⊙ London, 6. Nov.

(Von unserm Londoner Bureau.)

Dem New York Herald wird aus New York gemeldet, daß Mister Woodrow Wilson gestern mit überwältigender Stimmenmehrheit zum Nachfolger Tafts, also zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika und zum Gouverneur von New York Mister William Sulzer gewählt wurde.

Der neue Präsident wird am 4. März in das Weiße Haus zu Washington einziehen. Er ist 56 Jahre alt und erblickte in Virginia am 28. Dezember 1856 das Licht der Welt. Auf der Universität Virginia studierte er die Rechtswissenschaften und praktizierte zuerst in Atlanta, im Jahre 1882. 1890 ging er nach Princeton als Professor der Rechtswissenschaften und wurde 1902 Präsident von Princeton. Wilson ist Verfasser mehrerer Werke geschichtlichen und nationalökonomischen Inhalts.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 6. November 1912.

Das Existenz-Minimum.

Die Freie evangelische Volksvereinigung in Barmen beschloß, zur Steuerreform dem preußischen Herrenhaus und Abgeordnetenhaus sowie dem Finanzminister folgenden Antrag zu unterbreiten:

In Anbetracht dessen, daß bei der Festlegung der untersten Steuergrenze auf 900 M. der Grundsatz maßgebend gewesen ist, den nackten Lebensbedarf nicht zu besteuern, bitten wir, diesen Grundsatz auch bei der diesjährigen Steuerreform zu befolgen u. dementsprechend die Steuergrenze von 900 M. auf 1200 Mark hinaufzusetzen. Wenn bei der damaligen Festlegung der nackte Lebensbedarf mit 900 M. gedeckt werden konnte, so reichen unter den heutigen, weit teurern Lebensverhältnissen dazu 1200 M. kaum aus, und demzufolge können von einem derartig niedrigen Einkommen unmöglich noch Steuern bezahlt werden. Sollte dieser generelle Antrag die Genehmigung nicht finden, so bitten wir, bis zu einem Einkommen von 1200 M. bei Verheirateten oder, wenn dies auch nicht genehmigt werden sollte, bei Vorhandensein eines Kindes Steuererlaß oder Steuerermäßigung um eine Stufe eintreten zu lassen. Der Ausfall, der durch diese gesetzliche Maßnahme eintreten wird, könnte u. a. gedeckt werden durch eine schärfere Heranziehung der Einkommen über 50 000 M. und der Vermögen über 20 000 M. oder durch Progression der Vermögenssteuer.

Dem Antrag wird sich auch der Evangelische Arbeiterverein anschließen.

Deutsches Reich.

— **Der Ausfall der Wahlen für die Privatbeamtenversicherung.** Die Vertrauensmännerwahlen für die Privatangestelltenversicherung sind, wie man der „Köln. Ztg." mitteilt, nunmehr in 400 Bezirken entschieden. Es sind gewählt worden 1129 Vertrauensmänner und 2141 Ersatzmänner des Hauptausschusses, dagegen nur 75 Vertrauensmänner und 255 Ersatzmänner der Freien Vereinigung. Die gewaltige Agitation, die die nach radikalen Grundsätzen arbeitende Freie Vereinigung getrieben hat, ist also ohne große Erfolge geblieben.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 6. November 1912.

Mit dem Odenwaldklub im Bauland.

Heiter schien der Tag und sonnig, als der lange, wohl an 400 wanderfrohe Männlein und Weiblein bergende Sonderzug sich nach dem Neckartal in Bewegung setzte. In Neckargemünd spie die Wagenschlange all die Bewegungshungrigen aus und das Getrappel der vielen hundert Füße machte das ganze Städtchen munter. Trüb und schwer hing hier aber die Bergesluft herunieder und nur selten gelang es der Sonne blitzende Strahlen, sich durch die eilenden Wolken hinabzufinden auf die Erde. Frisch war der Morgen und das Marschtempo infolgedessen ziemlich scharf. Auf den Balkonen des Kinderheims standen die Scharen der kleinen Bewohner und schmetternd riefen sie den Wanderern, die ihnen lebhaft zuwinkten, ihr Hurrah entgegen. Wahrlich, hier muß gut zu leben sein für die kleinen blaßwangigen Kinder, denen das gesunde Rot auf die Bäckchen gezaubert werden soll. Hell blitzten die Augen und mancher Gruß an Mannheim mag in der Heimat freudige Bestellung gefunden haben. Lange noch, nachdem die Scharen der Wanderer im Walde verschwunden waren, plapperten die Mäulchen noch lebhaft von dem Ereignis.

Nach Bewältigung des steilen Hangs ging's ziemlich eben im herbstlichen hohen Buchenwald dahin. Auf der alten Römerstraße bot sich ein reizender Ausblick auf den Dilsberg, dessen Mauern und Häuser im hellen Sonnenschein wunderbar plastisch sich abhoben. Der größte Teil der Wanderer marschierte zum Schloß Langenzell mit seinem schlanken Turm und dem bekannten mustergiltigen landwirtschaftlichen Betrieb; ein kleiner Teil blieb im Walde, um Kloster Lobenfeld auf anderem Wege zu erreichen. Dort einten sich die Wege und ein Teil der nach 2½stündigem Marsch Hungrigen kehrte bei Kaiser ein. Die Uebrigen überstiegen den Höhenrücken noch mit dem Niederblick auf das Kloster und Ort Lobenfeld und hielten Rast in Spechbach im „Hirsch", in der „Sonne" oder im „Lamm". Gelobt wurde die preiswerte Bedienung und Güte der Speisen überall und so ging man

Feuilleton.

Die verbotene Reinhardt-Pantomime.

Gestern berichteten wir in einem Telegramm aus London, daß dort die Aufführung der neuen Pantomime „Venetian Night", ein Produkt gemeinsamer Arbeit des Dichters des „Miracle" Vollmöller und Max Reinhardts, verboten worden ist. Wir sind nun heute in der Lage, Genaueres über diese Pantomime mitzuteilen. D. Red.

Seit Monaten kursierten allerhand Notizen und Anmerkungen über die neue Pantomime durch die Presse. Man weiß, daß Reinhardt diesmal nicht nur als Regisseur, sondern auch als Mimautor in Frage kommt.

Der Titel „Venetian night" sagt schon, wo und wann die Handlung, die bizarr und zum Teil gruselig ist, spielt. Venedig ist der Schauplatz und eine Hochzeitsnacht das Geschehnis. In zwölf Bildern wird Lieben, Leben, Hassen gezeigt, gezeigt in einem Wirbel, der den Sinnen kaum Zeit zum Nach- und Mitdenken läßt.

Aus sieben Szenen besteht das erste Bild, das die Ueberschrift „Ankunft im Gasthofe" trägt. Ueber der Brücke am dunklen Kanal der schon schlafenden Stadt ragt in die Finsternis der anbrechenden Nacht ein Gasthaus. Auf den glitzernden, im Sternenschein sich spiegelnden Fluten gleitet eine Gondel heran, in der ein junger Künstler, den seines Schaffens Sehnsucht gen Italien geführt hat, träumend und sinnend sitzt. Kein Gepäck drückt ihn, ein armseliger Tornister birgt des jungen, blonden Mannes Hab und Gut. Nach ist der Künstler nicht aus dem Nachen gestiegen, da erscheint auf der Brücke ein schmucker Offizier. Unruhe plagt den Galan, denn in der Ferne erklingt bereits jauchzende Musik, der Hochzeitszug naht, in dessen Mittelpunkte der Offizier sein Liebchen, die junge Braut weiß. Der Künstler hat inzwischen Unterkunft im Hotel gefunden, eine gewaltige Gondel bringt fremde Gäste herbei und Leben und Treiben herrscht ringsum. Da ist auch schon der Hochzeitszug mitten auf der Brücke. Irgendwo versteckt ängt der Offizier nach der Braut, die ihrerseits voller Unruhe ihre Blicke nach allen Seiten schweifen läßt, ohne daß ihr dicker, gespreizter Jungvermählter auch nur das Geringste merkt. Nicht den Offizier, sondern den fremden Künstler erspäht die Braut zuerst, kalt und kühl gleitet ihr Blick an dieser Gestalt vorbei. Weiter schreitet der Zug. Da wird der Offizier bemerkbar, ein Nicken der Braut sagt ihm genug. Zur Hochzeitstafel drängt der Zug ins Hotel, vor dessen Eingang die Braut die einzige Rose ihres Brautstraußes zur Erde gleiten läßt, der Künstler hebt die duftende Glutrose auf und tritt als letzter glückstrahlend ins Hotel.

„Die Hochzeit" heißt das zweite Bild. In 9 Szenen entwickelt sich eine seltsame Handlung. Musik spielt, die Hochzeitsgäste schmausen und zechen. Als die Becher klirren und ausgelassendste Lust an der Tafel herrscht, betritt der junge Künstler, mit der Rose in der Hand, den Saal, wird vom Wirte beiseite geschoben und findet endlich an einem einsamen Tisch ein dürftig Plätzchen. Seiner schwärmerischen Augen Sehnsuchtsziel ist die bleiche Braut an der prunkenden Tafel. Angeheitert will der Bräutigam auch den Fremden in den fidelen Kreis ziehen. In wildem Reigen und bacchantischem Tanz löst sich die Gesellschaft allmählich auf, da wird der Liebhaber, der Offizier sichtbar. Hinter dem Künstler nimmt er schleichend und beobachtend Platz, die stummen Zeichen der Liebe, die dem Offizier gelten, bezieht der Künstler auf sich. Als die Braut das Mahl verläßt und nach ihrem Zimmer wankt, in das zuvor bereits der Liebhaber sich begeben hat, eilt der Künstler nach, während drunten im Saale der Tanz seinen Höhepunkt erreicht.

In knappen fünf unheimlich düsteren Szenen drängt sich das dritte Bild „Der Traum" zusammen. Der Künstler liegt in seinem Hotelstübchen und küßt die Rose, das bleiche Mondlicht erhellt sein Zimmerchen, während drunten noch immer die Hochzeitsmusik spielt. Da plötzlich sprechen nebenan eine Männer- und eine Frauenstimme wirr und hart und scharf durcheinander, ein Schrei, ein Fall, dann ist es wieder totenstill, nur ganz von fern noch rauscht die Musik . . .

Die „Venezianische Tragödie" folgt nun im vierten Bilde. Liebhaber und Braut sind im Schlafgemach, die Tür ist verschlossen. Polternd begehrt der Bräutigam und Gemahl Einlaß, die Braut versteckt den Offizier, der Gatte tritt ein, kost sein treulos Weibchen und läßt sich zum Fortgehen bewegen. Kaum ist der Bräutigam gutmütig von dannen geschwankt, da dringt der Offizier in seiner Liebesglut auf die Braut ein, sie stößt ihn zurück, der Offizier kommt unglücklich zu Falle, und nur noch mit einem Toten ist die Braut beisammen. Noch einmal naht sich der Gatte, noch einmal wird er hinauskomplimentiert, denn im Bett liegt ja hinter dem Vorhange verborgen . . . die Leiche des Offiziers. Draußen aber vor dem mondbeschienenen Fenster dringt das Flötenspiel des jungen Künstlers in die linde, sternenklare Nacht.

Hilfe allein kann nur noch von dem jungen Fremden kommen. Zagend und bangend schleicht die zitternde Braut zu dem Künstler nebenan, zieht ihn in ihr Gemach und so ist durch dieses fünfte Bild „Das Abenteuer" der Auftakt zum „Amor y Muerte" zum sechsten Bilde gegeben, in dem der Künstler im Zimmer der totbleichen Braut ihre Kniee in heißer reiner Liebesglut umklammert und den Toten von dannen trägt.

Die Tragödie hat damit ihren Höhepunkt erreicht, was sich jetzt weiter ereignet, ist furchtbar und voller Bitterkeit. „Fin de bal" heißt das siebente Bild. Einsam hockt an verlassener Tafel der Bräutigam, als der Künstler mit seiner schweren Bürde, dem toten Offizier, sich naht. Bald sitzen drei Figuren am Tisch: Künstler, Gatte und toter Offizier. Ein Weinglas drückt der Bräutigam dem Toten in die Hand und fordert ihn trunken zum Anstoßen auf; das grause Spiel erreicht damit sein Ende,

MARCHIVUM

wohlgemut, zuerst im engen Spechbach entlang dem gleichnamigen Bach, dann hinauf zur Höhe, wo ein kalter Novemberwind die Wanderer in Empfang nahm.

Inzwischen war's recht finster geworden in Südosten und als man kaum Neidensteins Burg in Sicht hatte, ging der erste Regen nieder, der, gemischt mit Hagelkörnern, der rechten Gesichtshälfte zu frischem Aussehen verhalf. Der kaum getrocknete Weg wurde durch den etwa 1 Stunde anhaltenden Guß nicht angenehmer und auf dem Lehmboden glitschte mancher Fuß. In Neidenstein war man im „Adler" und in der „Sonne" recht gut aufgehoben und in den wohldurchwärmten Zimmern trockneten Mantel und Schuh gar bald. Glücklicherweise verzog sich während der Kaffeepause das Wetter vollkommen. Der Burg Neidenstein wurde noch ein Besuch gemacht und als man auf ihren Zinnen stand, wiegte sich die Landschaft im klaren Sonnenschein. Ditsberg und der Weißestein, der Kohlhof mit den beschneiten Wiesen und in der Ferne die Dünste über der Rheinebene rahmten das reizende Bild, in dessen Mitte zu Füßen Neidenstein, rechts und links Waldstadt u. Eschelbronn ihre roten Dächer breiteten. Alte Fresken in den Ritterälen fanden neben der eigenartigen Bauart und den an der Burg gelegenen alten Holzhäusern gebührende Beachtung.

Etwas „glatt" war der Niederstieg, dann aber ging's auf ziemlich guten und festen Straßen, mit reizenden Rückblicken auf die eben verlassene Burg, hinauf nach Daisbach mit der kleinen Tiefburg gleichen Namens, die allerdings nicht viel Sehenswertes bietet. Nach weiteren ¾ Stunden war z. Zt. auf recht durchweichtem Wege Sinsheim, das Ziel der Wanderung, erreicht. Während sich das Gros im Städtchen verteilte, einten sich etwa 60 Damen und Herren im guten Gasthof „zum Löwen" zum gemeinschaftlichen wohlverdienten Mahle, dessen Reichhaltigkeit und Güte bald recht frohe Stimmung verursachte. Gedankt wurde den Führern: diesmal die Elite des Klubs, der erste Vorstand, Herr Weikert selbst und mit ihm vereint der Vorsitzende des Wanderausschusses, wie die allseits bewährten Herren Hügin und Niemsen, bis alle als leuchtende Sterne am Führerhimmel des Odenwaldklubs glänzen. Herr Tremmel begleitete gemeinsame Gesänge und prächtige Lieder einer reizenden liebenswürdigen jungen Wanderdame und Herr Diem spendete Mannheimer Walpurkischnoke, so daß die Zeit zu rasch verflog. Um ¾9 Uhr setzte der Extrazug die Wandersleute in Mannheim wieder ab, die ein neues Stück des Baulandes kennen gelernt hatten. — Am 1. Dezember ist die nächste Wanderung, die in Ziegelhausen beginnt und in Neckarsteinach endet.

---

* **Das kgl. belgische Konsulat Mannheim teilt mit:** Der König der Belgier hat für den 10. internationalen landwirtschaftlichen Kongreß das Protektorat übernommen. Dieser Kongreß soll vom 5.—13. Juni 1913 in Gent abgehalten werden. Die landwirtschaftlichen Behörden und Vereine, die Professoren der Landwirtschaft, die Landwirte aus allen Teilen der Welt werden eingeladen, dem Kongresse beizutreten. Die Berichte und Verhandlungen darüber werden ein landwirtschaftliches Werk von 6 Bänden bilden und alle aktuellen landwirtschaftlichen Fragen behandeln. Es wird gebeten die Beitrittserklärung sowie die Beitrittszahlung von 20 Frcs. (16 Mk.) durch die Post an Herrn Inspektor Vandervoeren, 224, Chaussée d'Allemberg, Bruxelles, zu senden. — Der 3. internationale Kongreß der landwirtschaftlichen Frauenvereinigungen wird unter denselben günstigen Bedingungen wie der oben Erwähnte, und zwar am 13., 14. und 15. Juni stattfinden. Es wird gebeten, seinen Beitritt nebst 10 Frcs. (8 Mk.) an Fräulein Van Aarschot, 34, rue du Pépin, Bruxelles, einzusenden. Der 2. internationale Kongreß für den Unterricht in der Hauswirtschaftskunde soll vom 15.—17. Juni 1913 in Gent tagen. Er ist ins Leben getreten durch die Mitarbeit des internationalen Bureaus zur Förderung des Unterrichtes in der Hauswirtschaftskunde in Freiburg (Schweiz), Sekretär, Herr Genoud, sowie der internationalen Kommission für Familien-Erziehung, in der Frau Lucie Felix Faure Goyau, Paris, den Vorsitz hat. Den Beitritt, 10 Fr. (8 M.), wolle man an Mme. Le Jeune-d'Allegeershecke, 16, rue des Palais, Bruxelles, Belgien, senden.

* **Jungliberaler Verein.** Die Mitglieder und Freunde des Jungliberalen Vereins seien auf diesem Wege davon in Kenntnis gesetzt, daß der erste Vortrag des Zyklus, den Frau Geh. Rat Steinmann-Bonn am kommenden Freitag, den 8. November, über die Frauenbewegung halten sollte, wegen plötzlicher Erkrankung der Referentin auch unbestimmte Zeit verschoben werden muß. Der erste Vortrag des Zyklus findet demnach erst am Freitag, 15. November, statt.

* **Eine für Wirte interessante Entscheidung** hat das Ministerium des Innern getroffen. Der badische Gastwirtsverband hatte es als wünschenswert bezeichnet, daß bei der Verbescheidung von Wirtschaftsgesuchen durch den Bezirksrat Wirte als Sachverständige zugezogen werden. Das Ministerium hat zugegeben, daß es bei der Prüfung der Bedürfnisfrage zweckmäßig sein kann, geeignete Sachverständige zu hören. Dies obliegt dem Bezirksamt, welches die Erhebungen auch hinsichtlich der Bedürfnisfrage, soweit erforderlich, zu vervollständigen hat. Von der Aeußerung dieser Sachverständigen müssen die Beteiligten Kenntnis nehmen können, und es würde auch nichts dagegen einzuwenden sein, wenn Sachverständige in der Sitzung des Bezirksrats gehört werden. Die Entscheidung darüber, ob ein Sachverständiger zu hören ist und wer als solcher in Betracht kommt, muß dem Ermessen des Bezirksamtes überlassen bleiben; in der Regel wird es sich jedoch empfehlen, sich wegen einer Sachverständigen-Aeußerung an die örtlich zuständige Wirtevereinigung zu wenden.

* **Der Verkaufstag der Großherzogin von Hessen.** Die Ergebnisse der Verkaufstage, die in Hessen stattgefunden haben, sind unter Berücksichtigung der Größe der Städte bis jetzt stets steigend gewesen. In Darmstadt gingen 28 000 Mark und einschließlich Geschenke 40 000 M., in Mainz 41 000 M., in Offenbach 50 000 M., in Gießen 58 300 M. ein. Hoffentlich schließt sich der Verkaufstag in Worms seinen Vorgängern würdig an. Es erscheint zweckmäßig, nachdrücklichst zu betonen, daß der Verkauf der Gegenstände nur am 9. November, von 3 Uhr nachmittags bis ungefähr 9 Uhr abends, stattfindet, daß also nicht etwa an einem folgenden Tage ein Nachverkauf stattfindet. Der Zugang zu dem Verkaufstag befindet sich in der Festhausstraße, an dem Eingang des Spielhauses, wo sich auch die Kassen befinden. Am 9. November selbst wird auch eine Vorverkaufsstelle der Eintrittskarten auf dem Bahnhof eingerichtet werden, um den von auswärts Kommenden die Möglichkeit zu geben, sich vor dem Eintritt in den Verkaufstag mit Eintrittskarten zu versehen.

* **Die elektrische Gebirgsbahn Neustadt-Landau** wird nun auch bald dem Betrieb übergeben werden, wenigstens sollen nach einer amtlichen Bekanntmachung die Probefahrten schon in den nächsten Tagen beginnen. Das Schienengleis und die Oberleitung sind nahezu vollendet. Die ersten Fahrten dürften, wenn weiter so intensiv gearbeitet wird, schon im Laufe dieses Monats stattfinden. Die Fahrpreise sollen von einer Station zur anderen mindestens 10 Pfg. betragen und für die ganze Strecke von Neustadt bis Landau sollen 60 Pfg. erhoben werden, auch sollen Monats-, Schüler- und Arbeiter-Wochenkarten zu ermäßigten Preisen herausgegeben werden. Der Verkehr soll halbstündlich und stündlich aufrechterhalten werden und der erste Wagen in Landau und Neustadt morgens um 6 Uhr eintreffen. Die letzten Wagen von obengenannten Städten sollen um 11 Uhr nach Edenkoben zum Betriebsgebäude verkehren.

* **Kaufmännischer Verein Mannheim.** Der am Donnerstag den 7. ds. stattfindende Vortrag des Herrn Hauptmann Härtel-Leipzig: „Im Firnenglanz des Ober-Engadin" bedeutet eine willkommene Abwechslung im diesjährigen Programm. Hauptmann Härtel versteht es, ähnlich wie es in den beiden letzten Jahren Dr. Mühlstädt getan hat, die herrliche Natur des Hochgebirges mit begeisterter Beredtsamkeit zu schildern; unterstützt wird er dabei durch Lichtbilder, welche, wie wir einem auswärtigen Berichte entnehmen, von einzigartiger Schönheit und Farbenpracht sind. Auch die Bedeutung des Wintersportes, der sich bekanntlich nirgends idealer verwirklichen läßt, als im Engadin, wird der Redner im Lichtbilde vorführen. Herr Hauptmann Härtel wird auch im ersten Teile seines Vortrages, ohne daß der Zusammenhang gestört wird, einige seiner neuesten Freiballon-, Lenkballon- und Flugmaschinen-Aufnahmen als farbige Lichtbilder mit einschalten und hierzu interessante Erklärungen geben. Es empfiehlt sich, zu diesem Vortrag, der im Musensaale stattfindet, Operngläser mitzubringen.

* **Schwerer Unglücksfall.** Die 16 Jahre alte Fabrikarbeiterin Marie Schwegler von Eppelheim geriet heute früh in einem Neckarauer Fabrikanwesen mit der linken Hand in das Kammrad einer Maschine, welches ihr die Handknochen bis zum Knöchel vollständig zerquetschte. Im Allgemeinen Krankenhaus, wohin die Bedauernswerte verbracht wurde, mußte eine Amputation der Hand vorgenommen werden.

* **Schwere Messerstecherei.** Im „Weißen Elefanten" dahier erhielt heute früh 2 Uhr der dort wohnende, 23 Jahre alte ledige arbeitslose Schiffer Ernst Siller bei einem Streite von einem andern Gaste einen Stich in die linke Schulter und einen in den rechten Oberarm. Der erste ist gefährlicher Natur. Man überführte den Verletzten ins Allgemeine Krankenhaus. Der Täter wurde verhaftet.

* **Die Raddiebstähle** häufen sich in letzter Zeit wieder in unheimlicher Weise, sowohl in Mannheim wie in Ludwigshafen. Es vergeht kein Tag, an dem nicht ein oder zwei Räder gestohlen werden. Die Diebstähle werden meist von dem arbeitsscheuen Straßengesindel ausgeführt. Die Radhyänen scheuen sich jetzt sogar nicht, die angeschlossenen Räder zu stehlen, indem sie stets Werkzeug bei sich führen, um die Schlösser oder Ketten zu durchschlagen. In Ludwigshafen wurde gestern in einer Toreinfahrt in der Oggersheimerstraße einem Bureaubiener der Anilinfabrik ein angeschlossenes neues Wanderfahrrad gestohlen. Kurz vorher war ihm schon ein nicht gesichertes Fahrrad gestohlen worden.

Vergnügungen.

* **Café Corso.** Heute Mittwoch Abend wird ein neues Künstler-Ensemble unter Leitung des Herrn Theodor Müller vom Franzensbader Kurhaus-Orchester konzertieren und damit ohne Zweifel den Gästen dieses neuzeitlichen Kaffeehauses einen besonderen Kunstgenuß bereiten.

Neues aus Ludwigshafen.

* **Verdufteter Schwindler und Einbrecher.** Ein Uebekannter, der sich Robert und Huber nennt und durch sein gentlemannmäßiges Auftreten zu imponieren sucht, mietete sich hier als Obermonteur der Firma Siemens-Schuckert in Berlin am 28. v. M. bei einem Wagenführer der elektrischen Straßenbahn ein. Am 2. Nov. verduftete er plötzlich unter Hinterlassung einer Mietschuld von 5 Mark und Mitnahme eines Geldbetrages von 115 M., den der Gauner durch Erbrechen eines Küchenschrankes seines unbemittelten Logisgebers erbeutete.

* **Verhaftung wegen Diebstahls.** Aus einem Nebenzimmer einer Wirtschaft in der Mundenheimerstraße stahl ein mit der Kellnerin charmierender Gast, der 23 Jahre alte Matrose Jakobus Volners aus Schidam in Holland, einem bei dem Wirte zu Besuch weilenden Dienstmädchen eine silberne Damenuhr mit Kette und Anhänger im Werte von 25 Mark. Der zur Zeit hier auf einem vor Anker liegenden Schiffe beschäftigte Matrose wurde verhaftet.

Kommunalpolitisches.

* **Die Errichtung städtischer Hypothekenbanken.** Der Karlsruher Grund- und Hausbesitzer-Verein schreibt: Jüngst ist von der Kgl. Preußischen Regierung die Genehmigung erteilt worden, daß die Gemeinden Anleihen zum Zwecke der Hypothekenbeleihung durch städtische Hypothekenanstalten aufnehmen dürfen, um dadurch einen wohlfeilen und die Entschuldung fördernden Kredit zu beschaffen. Zugleich wurde die Genehmigung ausgesprochen, die Beleihungen bis zu 70 Prozent des Schätzungswertes und auf zweitstellige Hypotheken auszudehnen, da es einem dringenden, in den Städten für die Beschaffung zweiter Hypotheken bestehenden Bedürfnis entspreche. Damit hat die preußische Regierung erfreulicherweise die Errichtung städtischer Hypothekenbanken ermöglicht und allgemein genehmigt. Bekanntlich hat der Karlsruher Grund- und Hausbesitzer-Verein diese Einrichtung schon seit mehreren Jahren angestrebt, konnte aber nicht zum Ziel kommen, weil die Großh. Regierung an die Genehmigung erschwerende Bedingungen geknüpft hat, die den angestrebten Zweck vereitelten. Nunmehr hat auf Antrag des Karlsruher Vereins der Verband badischer Grund- und Hausbesitzer-Vereine eine Eingabe an die Großh. Regierung gerichtet mit der Bitte, den badischen Gemeinden die gleiche Ermächtigung zu erteilen und zugleich die Beleihungsgrenze auf 80 Prozent des Schätzungswertes mit der Bedingung auszudehnen, daß die Darlehensbeträge über 70 bis 80 Prozent des Schätzungswertes gegen Verluste durch eine hinreichende Ausbietungsgarantie mittelst einer Garantiegenossenschaft oder mittelst Versicherung bei einer anerkannt sicheren Versicherungsgesellschaft sichergestellt werden. Auf diese Eingabe hat das Großh. Ministerium des Innern erfreulicherweise erwidert, daß die Großh. Regierung nunmehr je nach den Verhältnissen und obwaltenden Bedürfnissen der einen oder anderen Stadt zu weiterem Entgegenkommen bereit sei und den Anträgen der Städte entgegensehe. Der Verband der badischen Grund- und Hausbesitzer-Vereine wird sich nun alsbald mit den Stadtverwaltungen ins Benehmen setzen und die Errichtung von städtischen Hypothekenbanken energisch weiter betreiben. Wegen billiger Versicherung der Hypothekendarlehen von 70 bis 80 Prozent des Schätzungswertes werden vom Karlsruher Verein namens des Verbandes mit einer soliden Versicherungsgesellschaft bereits Unterhandlungen gepflogen. Hiernach ist zu hoffen, daß der Plan der Errichtung einer städtischen Hypothekenbank bald verwirklicht wird.

Stimmen aus dem Publikum.

Ruhestörung.

Ihren Ausführungen im General-Anzeiger vom 29. v. M. muß ich sehr beistimmen. Eine noch größere Rücksichtslosigkeit können Sie auch in anderen Stadtvierteln erleben, woselbst sogar des Morgens um 6 Uhr schon Teppiche geklopft und dadurch hauptsächlich die Kinder ganz empfindlich in ihrer Ruhe gestört werden. Man kann sich gegen solche Rücksichtslosigkeit nicht anders schützen, als daß man Anzeige erstattet und die Betreffenden auf die bezirksamtliche Vorschrift, die schon wiederholt veröffentlicht wurde, aufmerksam machen läßt, wonach das Teppich- und Bettenklopfen in den frühen Morgenstunden und in den Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr verboten ist. Z.

Der Kindesmörder Koch vor dem Schwurgericht.

* Hanau, 5. November.

Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich, wie bereits kurz gemeldet, der Fabrikarbeiter Georg Josef Koch wegen Ermordung seiner 15jährigen Tochter zu verantworten. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung Kochs zum Tode.

Ueber die Einzelheiten der Verhandlung tragen wir nach dem „Frkf. G.-A." noch folgende Einzelheiten nach. Die Verhandlung fand unter großem Andrang des Publikums statt. Für den Zuhörerraum waren Eintrittskarten ausgegeben worden. Geladen waren 30 Zeugen und vier Sachverständige. Bei dem Aufruf der Zeugen bricht Frau Koch, als sie ihres Mannes ansichtig wurde, in lautes Weinen aus. Koch ist von mittlerer Statur und trägt schwarz gescheitteltes Haar. Sein langer schwarzer Schnurrbart hängt ungepflegt herunter, während der Angeklagte sonst in seinem schwarzen Anzuge mit weißem Kragen und schwarzer Krawatte einen sehr sauberen Eindruck macht. Nachdem die Formalitäten zur Bildung des Gerichtshofes erledigt sind, stellt der Erste Staatsanwalt den Antrag auf Ausschluß der Oeffentlichkeit. Nach etwa einer Viertelstunde verkündet der Präsident, daß das

---

daß der schlaftaumelnde Wirt und der Künstler den Toten unter die Arme fassen und hinaus in den Kanal tragen.

Das Motiv der schlafenden Stadt soll nun bei der Verwandlung ins Unheimliche gesteigert werden, nächtliche Rufe schwirren wie Todesächzen in die Stille. Just das rechte Milieu für das achte Bild „Spuk". Hochzeitsgäste tauchen auf und verschwinden, Offiziere tanzen mit verliebten Frauen über die Brücke, Wirt und Künstler halten den Toten und werfen ihn in die Fluten, Spirren eilen herbei, der Tote hat sich vervierfacht und die wilde Jagd setzt ein, kaleidoskopartig wechseln im Nu vermittelst einer drehbaren Bühne die Bilder. Die Hochzeit im Saale taucht auf, der verfolgte Wirt jagt herein, das Zimmer des Fremden mit dem schlafenden Künstler wird sichtbar, zurück rennen Verfolgte und Verfolger, man sieht im nächsten Momente einen Gerichtssaal im Dogenpalast, der Wirt entflieht seinen Richtern und der Künstler spielt als Verteidigung nur sein nächtliches Flötenspiel, blitzartig ändert sich auch dieses Bild und aus den Richtern werden die Hochzeitsmusikanten, der Künstler hockt dann im Kerkergelaß und ruhender Pol bleibt allein endlich die Glutrose der Braut . . .

Dieses achte Bild mit seinen 9 Szenen und drei Verwandlungen ist das Packendste, was eine Pantomime überhaupt bieten kann. Doch die Reinhardt-Vollmöllersche Phantasie geht noch weiter. Schon das neunte Bild „Die Rückkehr" bringt andere Ueberraschungen. Wieder sehen wir den Hochzeitssaal, wieder sitzt der Bräutigam an der Tafel, wieder spielt die Musik, die den jungen Gatten sogar hinauf ins Brautgemach geleitet. Doch das Zimmer bleibt verschlossen, in der Kammer des jungen Fremden findet der Gatte endlich Ruhe. Als die letzten Lichter erloschen sind, geistert der bleiche Künstler über die Bühne, die Musikanten treten ihm entgegen und unter ihnen ist der tote Offizier. Zur Treppe eilt der Geängstigte, auch da grinst ihn in der Gestalt des Portiers der Tote an, droben bei der Braut will der Fremde Ruhe finden, doch das Zimmer ist verschlossen und entkräftet wankt der Künstler in sein Gemach.

Nach solchen Bitterkeiten winkt im zehnten Bilde „Der Lohn des Helden". Wir blicken in das Schlafzimmer des jungen Fremden, auf ihm liegt schnarchend der trunkene Bräutigam, der schließlich am Boden weiter „sägt". Duftiger Traumschleier fällt über die Bühne und süßes Minnespiel hebt an. Das Bett des Künstlers wird zur schaukelnden Gondel, die Zimmerwände verschwinden und Künstler und Braut finden sich in innig-minniger Umarmung.

Nach solcher Nacht graut endlich der Morgen. Das elfte Bild zeigt uns den Künstler, wie er sich räkelnd im Bett streckt, seinen Tornister packt und sich hinausschleicht. Zu gleicher Zeit verläßt auch der Liebhaber das Gemach der Braut. Je weiter der junge Tag vorwärts schreitet, um so lebhafter wird es im Gasthause, das Hin und Her des Hotels tritt in seine Rechte, Braut und Bräutigam sehen sich und alles rüstet zum Aufbruch. Die Karawane der Hotelgäste vom Abend zuvor zieht davon, auch die Musikanten treffen bereits ein, um den Hochzeitszug weiter zu geleiten.

Das zwölfte Bild, „Die Hochzeitsreise" kann sich nunmehr abwickeln. Die Gondel legt an, Gäste und Brautpaar steigen ein, der junge Offizier wird dem Gatten vorgestellt und darf mitreisen, droben aber auf der Brücke steht wie im ersten Bilde der junge Künstler und schüttelt träumerisch und verwirrt den Kopf. Wie die Gondel mit dem Hochzeitszuge unter ihm weggleitet, läßt er langsam die Rose ins Wasser fallen. Comödia est finita. . . .

Das ist die neue Reinhardt-Pantomime, die in Berlin schon hinter verschlossenen Türen in einer Generalprobe die erste Aufführung erlebte. Semper.

Erstes Musikvereinskonzert.

A. Bruckners Messe in F-moll. *)

Bedeutet der Name Anton Bruckner in der Geschichte der „Musica sacra" auch nicht einen besonderen Markstein, der neue Richtlinien gibt und weitere Entwicklungsmöglichkeiten bietet, wie etwa Franz Liszt's, so gehört dieser lange verkannte österreichische Meister nichtsdestoweniger durch die Wahrheit, die naive Ehrlichkeit und Wärme seiner Tonsprache zu den größten Kirchenkomponisten des 19. Jahrhunderts. Während Liszt in seinen diesbezüglichen Werken häufig auf den gregorianischen Choral zurückgreift, erkennt man in Bruckners Kirchenmusik auf Schritt und Tritt den Kenner der Polyphonie J. S. Bach's. Zeigen Liszt's kirchenmusikalische Werke eine durch starke ästhetische u. religiöse Reflexion gewonnene Stilreinheit, so fesselt Bruckner durch das zwingend Persönliche seiner Kunst. Mit Beethoven hat er jene größere Sicherheit in der Behandlung des Instrumentalen gegenüber dem vokalen Apparat gemeinsam.

Die F-moll-Messe, über deren Entstehung und Vorgeschichte ich mich bereits im gestrigen Mittagsblatt verbreitete, ist von Bruckners drei Werken gleicher Gattung das größte und bedeutendste. Hatte der Komponist in seiner D- und E-moll-Messe das kirchliche Bedürfnis im Auge, so weisen Anlage, Größe und Form der F-moll-Messe mehr auf Aufführung und Konzertsaal. Bruckners kontrapunktische Kunst zeigt sich schon im kurzen, 12 Takte umfassenden Vorspiel, das leise anhebt. Wie das bedrückte Herz erst zaghaft und schüchtern um Erbarmen fleht, wie sich dieses Flehen zum inbrünstigen Gebet steigert, ist schön und sinnig gedacht, ebenso wie der Schluß, in dem Chor seine Bitte um Erbarmen im Unisonogesang zart und leise ausklingen läßt. Das „Gloria" preist im lichten G-dur die Herrlichkeit und Allmacht Gottes in lebhaften, freudig bewegten Tönen. Da stimmt der Solosopran sein „Gratias" an, das alsbald vom Chor und dann vom Solo-alt aufgenommen wird. Der Chorsatz zeigt im Verlaufe kühne Modulationen und mündet in eine vom Tenor angestimmte, kunstvoll durchgeführte Fuge. Das Credo ist auch wieder in eine Anzahl Abschnitte zerlegt. Auf das glaubensstarke Bekenntnis folgt ein mysteriöses Moderato in E-dur, in dem der Solotenor das erste Wort erhält. Die

*) Erschienen: Universaledition in Wien.

MARCHIVUM

Gericht einzelnen Personen die Anwesenheit im Gerichtssaal gestatten werde. Nachdem die Zeugen und alle nicht zum Gericht gehörenden Anwesenden den Saal verlassen hatten, werden die Vertreter der Presse vor den Zeugentisch gerufen und einzeln von dem Vorsitzenden verpflichtet, keine Einzelheiten über den Verkehr Kochs mit seiner Tochter und keine Einzelheiten über den Mord zu berichten. Dann beginnt die

Vernehmung des Angeklagten.

Koch muß aus der Anklagebank heraus vor die Stufe der Geschworenen treten. Der Präsident fordert ihn auf, seinen Lebenslauf zu erzählen. Koch tut dies mit so leiser Stimme und hastiger Redeweise, daß sich die einzelnen Worte förmlich überstürzen. Nach einer Weile wenden sich die Geschworenen wieder an den Vorsitzenden, daß sie nur sehr schwer einzelne Worte verstehen können. Der Vorsitzende ermahnt Koch darauf wiederholt, lauter und langsamer zu sprechen, da dies in seinem eigenen Interesse liege. Koch versprach auch, langsamer zu sprechen, nach mehreren Minuten war er aber wieder in seinen alten Hebler zurückgefallen. Im Publikum waren infolgedessen nur wenige Worte von dem verständlich, was Koch aussagte. Beim Sprechen macht Koch den Eindruck eines Mannes, der sich der Tragweite seiner Tat nicht im geringsten bewußt ist.

Seine Lebensgeschichte.

In seiner Lebensgeschichte erzählt Koch, daß er schon seine verwaist und von zu Hause durchgebrannt war, weil er nicht genügend zu essen bekommen habe. Er sei dann in einer Erziehungsanstalt untergebracht gewesen und habe später das Tapeziererhandwerk erlernt. In keiner Stellung sei er aber lange gewesen. Auf Vorhalt des Vorsitzenden bestätigt Koch, daß er viel auf Wanderschaft gewesen ist und auch 20mal wegen Bettelns bestraft wurde. Sechs Monate hat er auch im Arbeitshause zugebracht. Im Jahre 1896 verheiratete sich Koch in Bergen mit seiner Frau Anna, geborene Menges. Die Ehe war — wie er erzählt — in den ersten Jahren sehr glücklich. Seit seiner Verheiratung hat er dann in der Chemischen Fabrik von Leopold Cassella u. Co. in Fechenheim a. M. gearbeitet. Aus der Ehe entsprossen zwei Töchter, die erwordene 15jährige Elise, die nach ihrer Mutter den Aufnamen Anna bekam, und die 19jährige Gertrude. Vor einigen Jahren habe sich seine Frau vollständig von ihm zurückgezogen. Daraufhin habe er auch seinen Wochenverdienst in Höhe von 30 bis 31 M für sich in Verwaltung genommen. Abends habe er sich noch Geld durch Tapezierarbeiten und Sonntags durch Kellnerarbeiten verdient, während seine Frau durch Lederarbeiten etwas verdiente. Im Winter 1910 habe er dann öfters Streit mit seiner Frau darüber bekommen, daß das Schlafzimmer zu kalt gewesen sei. Dadurch wäre es auch gekommen, daß er mit der Tochter in einem Zimmer zusammenschlief. Im Winter 1911—12 sei er dann auch in sträflichen Verkehr mit seiner Tochter getreten. Später sei er mit seiner Frau vollständig zerfallen.

Der Vorsitzende weist ihn in eindringlichen Worten darauf hin, daß er bei der Erklärung dieser Vorgänge wohl nicht bei der Wahrheit bleibe. Koch behauptet, daß er die Wahrheit sage; was seine Frau gesagt habe, sei nicht wahr. Vors.: Warum wollten Sie denn Ihr Kind umbringen? — Angekl.: Ich wollte es erst nicht umbringen, aber dann doch, weil sonst mein Kind geschmäht worden wäre. Erst wollte ich meine Tochter umbringen und dann mich. Dazu habe ich aber keine Kraft mehr. Dann erzählt er weiter, wie er die Bluse in Frankfurt umgetauscht habe und wie sie dann über die Alte Brücke durch Sachsenhausen nach dem Walde gegangen seien.

Die Ausführung der Tat.

Vors.: Was hat denn Ihre Tochter gesagt, als Sie in den Wald gingen? — Angekl.: Während ich mit meiner Tochter im Walde war, habe ich kein einziges Wort gesprochen, sondern so über Verschiedenes nachsinniert. — Vors.: Sie haben vor dem Untersuchungsrichter aber ausgesagt: Ich hatte keine anderen Gedanken, als meine Tochter im Walde mit meinen eigenen Händen zu erwürgen. — Angekl.: Ich will es nicht bestreiten. — Dann muß der Angeklagte die Einzelheiten der Tat schildern. Der Vorsitzende unterbricht ihn wieder mehrfach und hält ihm aus dem Protokoll vor, daß er vor dem Untersuchungsrichter die Tat wesentlich genauer dargestellt habe. Der Angeklagte führt weiter aus, daß er nach vollbrachter Tat sich eine Schnur zweimal um den Hals gelegt habe, um sich zu erhängen. Er habe es aber nicht fertig gebracht. — Vors.: Das Letzte ist vollständig neu.

Der Angeklagte erzählt dann weiter, daß er nach der Tat auf seine Uhr gesehen habe, die 10 Minuten nach 6 Uhr zeigte. Vom Walde aus sei er dann auf eine Wiese zwischen Seckbach und Bergen gegangen und dort habe er

zwei Nächte unter einer Hecke zugebracht.

Am folgenden Tage, am Mittwoch, sei er nach Frankfurt gegangen und habe in einer Wirtschaft in der Fischergasse gegessen. Dann sei er wieder nach seinem alten Lagerplatz zurückgekehrt. Am Donnerstag seien 12 Leute aus Bergen gekommen und hätten ihn mit nach Bergen genommen. Unterwegs habe er sich dann das Märchen von dem Verschwinden seiner Tochter ausgedacht. — Staatsanwalt: Ihr Verkehr mit Ihrer Tochter war doch nicht so schwerwiegend. Warum haben Sie sie denn umgebracht? Haben Sie vielleicht in den Zeitungen gelesen, daß Blutschande schwer bestraft wird? — Angeklagter: Ich hatte Angst, daß die Anna der älteren Schwester Gertrude von meinem Verhalten Mitteilung machen würde und, daß die Sache dann herauskäme. Meine Frau hat mir wiederholt aus den Zeitungen von Sittlichkeitsverbrechen und ihren Bestrafungen vorgelesen.

Die Zeugenvernehmungen.

Gegen halb 1 Uhr beginnt die Vernehmung der Zeugen. Zunächst wird eine Anzahl Zeugen und Zeuginnen aus Bergen über den Leumund der Familie Koch vernommen. Aus diesen Vernehmungen geht hervor, daß Frau Koch nicht als verschwenderisch und unpünktlich gegolten hat. Sie soll aber ziemlich launisch sein. Die Familie hatte ein Einkommen von 65 M in der Woche. Der Angeklagte Koch galt im allgemeinen als ein fleißiger Mann, der einen soliden, aber verschlossenen Eindruck machte und der nicht leicht in Erregung zu bringen war. In bezug auf Essen und Trinken sei er sehr sparsam gewesen. In der letzten Zeit vor der Tat soll er auffallend ruhig gewesen sein und sich öfters von seinen Arbeitskollegen abgesondert haben. Ein Geschworener wünscht dann von einer Zeugin zu wissen, wo die Familie Koch das viele Geld immer hingebracht habe. Die Zeugin vermag darüber nichts anzugeben. Diesen Vernehmungen, bei denen mehrfach auch die intimsten Familienverhältnisse zur Erörterung gelangten, hört Koch mit großem Gleichmut zu. Ueberhaupt kann man sich im Laufe der bisherigen Verhandlung den Eindruck nicht erwehren, daß Koch sich jetzt noch nicht über die moralische und juristische Tragweite seiner Handlungsweise auch nur einigermaßen ein klares Bild machen kann. Denn nach seinem Lebenswandel und nach den Schilderungen der Zeugen, die Koch jahrelang kennen und mit ihm verkehrt haben, kann man nicht gut annehmen, daß die scheinbare Ruhe und Gleichgültigkeit, die der Angeklagte zur Schau trägt, allein der Ausdruck der Bösartigkeit und Verstocktheit sein kann. Die mangelhafte Erziehung scheint bei ihm vieles mitverschuldet zu haben.

(Schluß folgt.)

Nachtrag zum lokalen Teil.

* **Ermäßigte Fernsprechgebühren für die verkehrsschwache Zeit.** Die britische Postverwaltung hat zur besseren Ausnützung der Fernsprechleitungen für Monatsabonnements auf Ferngespräche in den verkehrsschwachen Stunden eine Gebührenermäßigung eingeführt. In Deutschland besteht eine ähnliche Einrichtung. Es können nämlich seit 1901, wie das Telegraphenamt der Handelskammer mitteilt, Nachtabonnementsgespräche von mindestens 6 und höchstens 12 Minuten für die Hälfte der Gebühren gleich langer Tagesgespräche zwischen denselben Teilnehmern geführt werden. Jedes Abonnement umfaßt mindestens die Dauer eines Monats und kann nur zum 15. oder 1. eines Monats gelöst werden. Obgleich als Nachtzeit die Stunden von 9 Uhr nachmittags bis 7 Uhr, beziehungsweise 8 Uhr vormittags gelten, wird von dieser Erleichterung im hiesigen Bezirk nur in ganz geringem Umfang Gebrauch gemacht. Würden sich die Interessenten dieser Vergünstigung öfter bedienen, so dürfte eine weitere Verbilligung der Gebühren für Ferngespräche in den verkehrsschwachen Stunden wohl sich erreichen lassen.

* **Wohltätigkeitsvorstellung** am 9. November. Auf vielfachen Wunsch werden Karten zur Hauptprobe am 8. November an der Tageskasse I des Gr. Hoftheaters abgegeben. Wir verweisen auf das Inserat im heutigen Blatte.

* **Zur Tagung des Deutschen Luftflotten-Vereins.** Auf ein vom Deutschen Luftflotten-Verein an den Kaiser gerichtetes Telegramm gelegentlich der Mitgliederversammlung am 3. November in Kassel ist folgende Antwort eingelaufen: „Seine Majestät der Kaiser und König lassen dem Deutschen Luftflotten-Verein für die Meldung von dem Beschlusse der Mitgliederversammlung bestens danken. Seine Majestät wünschen den Bestrebungen des Vereins guten Erfolg und hoffen, daß die Erkenntnis der Notwendigkeit, auch auf dem Gebiete des Luftschiffwesens tatkräftig voranzuschreiten, in immer weitere Kreise dringt, zum Segen und Schutz des deutschen Vaterlandes. Auf allerhöchsten Befehl der Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

* **Mannheimer Altertumsverein.** Anstelle des langjährigen und um die Entwicklung des Altertumsvereins hochverdienten Vorsitzenden, Herrn Major z. D. von Seubert, der leider vor einigen Monaten aus gesundheitlichen Rücksichten vom Vorsitz zurücktreten mußte, ist in der letzten Ausschußsitzung Herr Kommerzienrat Wilhelm Zeiler einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt worden. Herr Zeiler, der dem Vorstand bezw. Ausschuß des Altertumsvereins bereits seit 1881 angehört und somit seit vielen Jahren mit der Entwicklung des Vereins aufs innigste verknüpft ist, hat in dankenswerter Bereitwilligkeit die auf ihn gefallene Wahl angenommen.

* **Ein Abend im Reiche des Uebersinnlichen** lautet bekanntlich das Thema, das Herr Hans Rhaue in seinem heutigen Demonstrations-Vortrag im „Friedrichspark" behandelt. Daß dieser Vortrag des vorzüglichen Redners und Psychologen besonderes Interesse erweckt, beweist der flotte Kartenverkauf. Wir möchten auf den Besuch dieses Vortrages hierdurch letztmals empfehlend hinweisen. (S. Inserat.)

* **Volkskirchliche Vereinigung, Mannheim.** In der Bahnhofwirtschaft auf der Mühlau wurde am 3. ds. Mts. das Reformationsfest bei guter Beteiligung gefeiert. Die Festrede hielt Herr Hauptlehrer Stiefel, der die geschichtliche Entwicklung vor und nach der Reformation und die Aufgaben der Gegenwart erörterte. Der Vorsitzende Raupp, der 2. Vorsitzende v. Harder und die Vorstandsmitglieder Balck und Stadtpfarrer Lehmann sprachen über die Angelegenheiten und Aufgaben des Vereins, Lehmann wies dabei namentlich darauf hin, daß der Zusammenbruch der Türkei zum großen Teil zurückzuführen sei auf die Verfassung, die keine Verantwortlichkeit einer Mehrheit von Personen kenne, sondern Alles abhängig mache vom absoluten Herrscher. Im Wesen des Protestantismus dagegen liege es, daß jeder Einzelne nach besten Können auf ideale Ziele hinarbeite. Der gemischte Chor trug eine Anzahl gut einstudierte Lieder vor. Die Herren Kreitmayr und Blau und später Körner und Welde ließen sich auf Klavier und Violine zur Freude der Anwesenden hören und die Schülerinnen Zimmermann und Dippel trugen einige gut ausgewählte Gedichte vor. Durch die entfernte Lage des Lokals hatte der Besuch der Veranstaltung und die Abwicklung des Programms nicht zu leiden. Die Teilnehmer wurden ersucht, sich am 26. ds. Mts. an den kirchlichen Wahlen vollzählig zu beteiligen.

* **Beraubung von Warensendungen nach Belgien und Italien.** Von verschiedenen Seiten sind Klagen darüber erhoben worden, daß Sendungen aller Art sowohl nach Italien als auch nach Belgien sehr häufig beraubt würden. Es komme häufig vor, daß nicht nur aus den einzelnen Sendungen Teile verschwinden, sondern daß die ganzen Sendungen geraubt würden. Die Handelskammer bittet die Firmen, welche Wahrnehmungen in dieser Richtung gemacht haben, um gefl. umgehende Mitteilung.

* **Schiffsunfall.** Gegenüber von Lorch bekam der Schleppdampfer „Paul Disch Nr. 2" einen Maschinenschaden. Der Dampfer schlug sich die Schraube ab. Die Anhängekähne warf er ab und fuhr talwärts zur Herstellung auf einer Schiffswerft. Die Schleppkähne wurden von dem Dampfer „H. Paul Disch Nr. 1" bergwärts nach ihrem Bestimmungsorte Mannheim weiterbefördert.

* **Mutmaßliches Wetter** am Donnerstag und Freitag. Vom Atlantischen Ozean her dringt eine neue Depression auf das Festland vor, unter deren Einfluß am Donnerstag und Freitag mildereres, trübes und auch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter bevorsteht.

Aus dem Großherzogtum.

Plankstadt, 5. Nov. Die Gemeindewahlen (Bürgerausschuß- und Gemeinderatswahlen) nach dem neuen Gemeindegesetz rücken nun auch in unserer Gemeinde näher und alle Parteien richten sich schon. Das Zentrum hielt bereits in letzter Woche unter Zuhilfenahme des kath. Männervereins für jede Wählerklasse Versammlungen ab und bildete ein Wahlkomitee, das die weiteren Vorbereitungen leitet und die Kandidaten aufzustellen hat. Die nationalliberale Partei hält in der kommenden Woche eine öffentliche Versammlung ab, in der auswärtige Redner über das Verhalten der nationalliberalen Partei für die Gemeindewahlen beraten werden soll. — Am letzten Sonntag hatte die Fortschrittliche Volkspartei eine Versammlung in den Gasthof „zum Adler" einberufen, in welcher Herr Oberstationskontrolleur Himmele von Mannheim (gebürtiger Plankstadter) über das neue Gemeindewahlrecht sprach. Im Verlaufe dieser Versammlung wurde ein fortschrittlicher Volksverein Plankstadt gegründet. Als Vorstand wurde Herr Landwirt Georg Jak. Zimmermann 3., als zweiter Vorstand Herr Tünchermeister Valt, Wacker und als Schriftführer Herr Hauptlehrer Arnold gewählt. Welche Blüten manchmal die Politik treibt, zeigt, daß der gewählte Vorstand gleichzeitig auch Vorstand des bündlerischen landwirtschaftlichen Konsumvereins ist. — Letzte Woche starb hier nach kurzer Erkrankung plötzlich eine junge Frau. Es ging zuerst das Gerücht um, daß die Todesursache Genickstarre sei. Nach näherer Erkundigung ist dies aber nicht wahr, sondern die Frau hatte ein Karbunkel am Halse und soll dazu Starrkrampf getreten sein.

⊡ Reilingen, 5. Nov. Bei der heute stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Georg Philipp Müller mit 36 Stimmen wiedergewählt. Sein Gegenkandidat Karl Heinrich Gerich, Sodawasserfabrikant, erhielt 30 Stimmen.

rr. Baden-Baden, 5. Nov. Der am 14. Juli 1829 in Neisse geborene und hier wohnhafte Major Herwarth von Bittenfeld ist seit gestrigem Tage dahier spurlos verschwunden. Da Major Herwarth von Bittenfeld in der letzten Zeit Spuren von Verfolgungswahn zeigte, befürchtet man, daß er sich ein Leid zugefügt hat.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

§ Lampertheim, 5. Nov. Ein Schadenfeuer brach heute abend gegen 6 Uhr in der direkt am Altrhein gelegenen Ziegelei der Philipp Heer II Witwe dahier aus, dem die Scheuer, die mit Heu und Stroh angefüllt war, zum Opfer fiel. Zum Glück war das in der Scheuer vorher untergebrachte Getreide in der vorigen Woche gedroschen worden. Die Scheuer brannte vollständig aus. Die Giebelmauer wurde, soweit sie nicht selbst einstürzte, von der Feuerwehr niedergerissen. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt. Das Feuer konnte auf seinen Herd beschränkt werden. Die Besitzerin ist versichert. — Der Männergesangverein, der älteste hier bestehende Gesangverein, begeht im kommenden Jahr sein 50jähriges Stiftungsfest. Es wurde beschlossen, das Fest, mit dem auch die Weihe einer neuen Fahne verbunden wird, am Sonntag, den 10. Juni abzuhalten. Ein Gesangswettstreit, wie solche mit den meisten derartigen Festen verbunden werden, soll nicht stattfinden. Dagegen werden sich sämtliche Vereine, die dem Riedsängerbund angehören, beteiligen. Es sei dabei bemerkt, daß in Lampertheim selbst 8 Gesangvereine bestehen.

Gerichtszeitung.

* **Köhler-Sekt und Badenia-Sekt.** Von einem unbekannten Frankfurter Apfelwein-Produzenten hatte die Staatsanwaltschaft hierselbst einen Wink erhalten, sich einmal mit zwei Konkurrenten hierselbst, dem Hersteller des „Badenia-Sektes" Karl Huber und dem Vertreter des Fabrikanten des Köhler-Sektes in Leißklingen a. d. S., Wilhelm Schnarchendorf hierselbst, zu beschäftigen. Gegen Huber war die Anklage aufgrund der Ausführungsbestimmungen zu dem Weingesetz, gegen Schnarchendorf wegen Vergehen gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes erhoben worden. Huber hatte bekanntlich seinen Apfelweinsekt auf der hiesigen Ausstellung der Flaschenbierhändler mit großem Erfolge ausgestellt. Es handelt sich bei diesem Getränke um wirklichen Apfelweinchampagner, was auch aus dem Preis — 2 Mark die Flasche — ersichtlich ist. Den Vorschriften widersprechend, trägt aber das Etikett keinen diesbezüglichen deutlichen Vermerk. Bei dem Köhlersekt hob die Anklage darauf ab, daß hier dem Publikum vorgetäuscht werde, es bekomme Sekt, während es tatsächlich nur ein limonadeartiges Getränk erhält. Der Preis des Fläschchens ist 20 Pfg. Obschon der Amtsanwalt der Ansicht war, daß eigentlich weniger die Aufmachung des Köhler-Sektes, als die des Badenia-Sektes geeignet sei, das Publikum in den Glauben zu versetzen, es bekomme wirklichen Sekt, sprach das Gericht gegen Huber doch nur eine Strafe von 20 Mark wegen der unvorschriftsmäßigen Etikettierung aus. Schnarchendorf wurde freigesprochen. Bezüglich des Köhler-Sektes hob die Begründung hervor, daß sich schon aus dem Preise klar ergebe, daß der Konsument keinen Sekt erhält. Die Angeklagten wurden durch Rechtsanwalt Dr. Ebertsheim bezw. Rechtsanwalt Dr. Eder verteidigt.

* Karlsruhe, 5. Nov. Das Oberkriegsgericht verurteilte heute den Dragoner und Hilfstrompeter Adolf Prüfer aus Lonow vom hiesigen Leibdragonerregiment, der am 24. Januar in Karlsruhe seine Geliebte, das Dienstmädchen Margarete Benz, durch einen Schuß in die Schläfe getötet hatte, zu 10 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Entfernung aus dem Heere. Prüfer war am 7. Mai vom Kriegsgericht unter der Anklage des Mordes unter Zubilligung mildernder Umstände zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt worden, wogegen der

---

Instrumentation (Solovioline und Holzbläser und die Gegenüberstellung von Solotenor Sopran und Alt" ist hier von besonderem Reize. Dem kurzen „Sanktus" mit seinen gewählten Harmonien folgt im „Benediktus" ein Andante in As-dur, das den schönsten langsamen Sätzen Bruckners zur Seite gestellt zu werden verdient. Der bis ins hohe c aufsteigende Solosopran tritt hier in Wechselgesang zu den Frauenchorstimmen. Ein im Kanon der Oktave geführtes kurzes Orchesterzwischenspiel leitet dann zum Benediktus des Gesamtchors über, einem Chorsatz von trefflicher Plastik und edlem Wohllaut. Das „Agnus", durch ein motivisch interessant gehaltenes achttaktiges Vorspiel eingeleitet, gestaltet sich zu einem reizvollen Wechsel zwischen Solo und Chor und atmet bis zu seinem ätherisch verhallenden Schluß ein edles Empfinden.

Merkwürdig, daß Bruckner, der Meister des Orgelspiels, die Königin der Instrumente in seiner Messe zu gänzlichem Schweigen verurteilt hat. Die Bezeichnung „Orgelmesse", wie sie Riemann in seinem Musiklexikon gebraucht, ist daher nicht am Platze.

Die Aufgaben, welche diese Messe an die Treffsicherheit, an die Schlagfertigkeit und das Stilgefühl der Interpreten stellt, sind ganz enorme. Bruckner, ein Meister des Instrumentalsatzes, hat wie Beethoven in seiner Missa solemnis der Stimme das Menschenmöglichste zugemutet, nicht nur hinsichtlich des Umfanges, sondern auch inbezug auf die Intonationssicherheit. Es sei nur an die oft freien kühnen Choreinsätze (z. B. den Quintsextakkord auf h nach dem vorhergegangenen Ces-dur im Kyrie) oder an die chromatisch abwärts schreitenden Stimmen in der Fuge des „Gloria" u. a. erinnert. Bruckner denkt eben auch im Chorsatz manches orchestral. Rechnet man dazu die Schwierigkeiten, die sich einem neuen Dirigenten stets dadurch ergeben, daß die Sänger erst mit seinen Intentionen vertraut werden müssen, so darf man Herrn Hofkapellmeister Lederer zu seinem schönen Erfolge aufrichtig beglückwünschen. Es war, wie wir bereits nach der gestrigen Generalprobe feststellen konnten, mit Eifer, Fleiß und großer Hingabe gearbeitet worden. Und wenn auch hinsichtlich des guten Ebenmaßes der Begleitung gegenüber den Solisten, sowie der thematragenden Stimme und die restlose Ausdeutung und stilvolle Gestaltung noch kleine Wünsche offen blieben, so war doch der Gesamteindruck ein recht erfreulicher. Der Stimmungsgehalt der einzelnen Teile der Messe: die Zerknirschung des „Kyrie", der Jubel des „Gloria", der feierliche Ernst des „Credo" und die andachtsvollen Gefühle der Schlußteile waren gut getroffen. Das Tempo des „Kyrie" („Moderato") nahm Lederer sehr breit. Der in den Außenstimmen, namentlich im Sopran, gut besetzte Chor hielt sich unter seiner sicheren Führung sehr wacker. Als ein besonderer Gradmesser für die Chorleistungen darf die Durchführung der Fuge des „Gloria" gelten, die in plastischer Klarheit ihrer Thematik und wirksamer Steigerung zu Gehör kam.

Ein Solistenquartett zu finden, das nicht nur nach musikalischer Tüchtigkeit, sondern auch hinsichtlich des Stimmtimbres zusammenpaßt, ist immer eine heikle Sache. Auch mit dem gestrigen sei deshalb wegen kleiner Versehen und Unebenheiten nicht gerechtet. Als ein Sänger von Stilgefühl und erlesenem Geschmack musikalischem Empfinden und hoher Gesangskultur erwies sich auch gestern wieder Herr Fenten. Neben ihm verdient die eminent musikalische Durchführung der Solosopranpartie durch Frau Tuschlan-Huth uneingeschränktes Lob. Sie sang ihre Partie rein, tonschön und entfaltete in den hohen Lagen ein geschmackvolles Falsett. Aber auch die Vertreter der beiden Mittelstimmen, Fräulein Freund und Herr Bartling, bestanden in Ehren. Herr Konzertmeister Birkigt spielte das Violinsolo des „Et incarnatus" mit Empfindung und hübscher Kantilene.

Die stimmungsvolle Introduktion des Abends bildete ein Orgelvortrag des Organisten der Christuskirche, Herrn A. Landmann, der damit hier zum ersten Male Proben seiner hohen Künstlerschaft im Konzertsaale gab. Landmann spendete Bachs große Passacaglia in C-moll mit der anschließenden Doppelfuge, die, ein Muster ihrer Gattung, das vom Baß intonierte Thema in kunstvollster Weise variiert. Der Interpret zeigte in der Wiedergabe dieses Werkes, das er frei aus dem Gedächtnisse gab, aufs neue seine an dieser Stelle des öftern gerühmten technischen und musikalischen Qualitäten.

Fr. Mack.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Theater-Notiz.

Am Donnerstag wird Puccinis „Madame Butterfly" wieder in das Repertoir aufgenommen. Den Linkerton singt zum erstenmal Rudolf Jung. — Als Vorfeier von Schillers Geburtstag wird für Freitag, den 8. Nov. eine Aufführung von „Kabale und Liebe" vorbereitet.

Mannheimer Künstler auswärts.

Frau Margarethe Beling-Schäfer sang gestern, wie uns aus Darmstadt gemeldet wird, am dortigen Hoftheater das Aennchen im „Freischütz" und erzielte damit großen Erfolg.

Akademie für Jedermann.

Die weiteren Vorträge des Herrn Geheimrats Prof. Dr. Gothein über „Die Renaissance und Wir" werden um 8 Tage verschoben, sodaß der 3. Vortrag, der „Die Probleme der Wirklichkeit" behandelt, erst am Donnerstag, den 14. November stattfinden wird. Dagegen wird Herr Dr. Kützel-Berlin für die Hörer der 2. Abteilung — „gelber Zettel" — am nächsten Donnerstag, den 7. November über „Algier" und am Freitag, den 8. November über „Granada" — ein Städtebild, sprechen. Soweit der verfügbare Platz von Hörern der 2. Abteilung nicht in Anspruch genommen werden sollte, haben zu diesen Vorträgen auch Hörer der 1. Abteilung — „grüner Zettel" — Zutritt.

Akademische Nachrichten.

Dr. Fritz Zimmer in Darmstadt wurde die venia legendi für angewandte und wissenschaftliche Photographie an der Technischen Hochschule in Darmstadt erteilt.

Ein neuer Berliner Theaterkrach.

Dem Komödienhaus folgt nunmehr, wie aus Berlin gemeldet wird, die Kurfürstenoper

MARCHIVUM

Gerichtsherr der 28. Division Berufung eingelegt hatte. Das Oberkriegsgericht verurteilte den Angeklagten sodann am 24. Mai wegen Mordes zum Tode, wogegen Revision beim Reichsmilitärgericht eingelegt wurde, das dann die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Oberkriegsgericht der 28. Division zurückverwies.

Sportliche Rundschau.

Mittwoch, 6. November.
Saint-Cloud.

Prix des Lauriers: Beuha — Gaud.
Prix de la Fontine: Albaude — Humbug.
Prix des Chasseigniers: Sea Gull — Tanit II.
Prix des Peree-Reige: Au Revoir — Saint Paul.
Prix du Brouillard: Laghet — Castaguette V.
Prix des Ramured: Lécanore — Saint Pern.

Aviatik.

* **Tödlicher Fliegerunfall.** Der Fliegerunteroffizier Marechal stürzte in Houville mit seiner Maschine aus einer Höhe von 150 Meter ab. Er war sofort tot.

Eine Mordtat in Hockenheim.

P. Hockenheim, 6. Nov. Eine Mordtat rief gestern nachmittag hier nicht geringe Aufregung hervor. Der Fabrikarbeiter Peter Zeyer gab gegen 4 Uhr auf seine Schwägerin, Frau Bernhard Zeyer, einen Revolverschuß ab, der die Frau niederstreckte. Schon vor 11 Tagen hatte der Mörder einen Auftritt mit Bernhard Zeyerschen Eheleuten, wobei er ebenfalls einen Revolverschuß abfeuerte, der aber sein Ziel verfehlte. Der Mörder stellte schon seit einiger Zeit der Frau seines Bruders mit unsittlichen Anträgen nach. Dies hatte schon vor 14 Tagen zu dem Auftritt geführt. Der Mörder wurde durch die Gendarmerie verhaftet und gegen 9 Uhr ins Amtsgerichtsgefängnis in Schwetzingen eingeliefert.

B. Hockenheim, 6. Nov. Die getötete Frau Zeyer ist 37 Jahre alt und hinterläßt mehrere Kinder. Der Ehemann ist Werkmeister eines auswärtigen Zigarrenfabrikanten. Der Mörder ist 45 Jahre alt und ledig. Er ist erst ¾ Jahre hier und hielt sich zuletzt im Rheinland auf. Die Bluttat ereignete sich im Hof des Zeyerschen Anwesens. Der Täter, der die Frau in die Brust traf, wohnte zuerst bei seinem Bruder, wurde dann aber exmittiert, weil er, wie man annimmt, schon damals seine Schwägerin belästigte. Offenbar hat sich der Täter selbst der Polizei stellen wollen. Er ließ sich in der Nähe seiner Wohnung ruhig von der Polizei festnehmen.

Aus dem Großherzogtum.

N. Heidelberg, 3. Nov. Es ist ein schönes Zeichen für den regen evangelischen Geist, der in der Gemeinde lebt, daß die Lutherfeiern alljährlich bei ausverkauftem Hause stattfinden. Auch heute war der große Stadthallesaal nebst Tribünen bis auf den letzten Platz besetzt und viele mußten umkehren, ohne Platz zu erhalten. Es mochten wohl 3000 Personen zugegen gewesen sein. Orgelspiel leitete die stimmungsvolle Feier ein. Dann wurde von sämtlichen Kirchenchören der Stadt Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" unter Seminarmusiklehrer Autenrieths Leitung zu weihevollem und erhebendem Vortrag gebracht. Als die machtvollen Klänge verhallt waren, ergriff Prof. v. Kirchenheim das Wort zu seinem Vortrage über die 25. Hauptversammlung des Evangelischen Bundes in Saarbrücken. Redner wies auf das gewaltige Anwachsen des Bundes hin, der jetzt in 40 Landesverbänden mit 3200 Vereinen 485 000 Mitglieder zählt, und kennzeichnete dann den leitenden Gedanken jener großen Tagung, wie des Evangelischen Bundes überhaupt: Wahrung der gemeinsamen sittlich-religiösen, kulturellen und nationalen Güter der Evangelischen. Nach eingehender Würdigung der Vorträge und Feiern jener imposanten Versammlung schloß der Redner mit dem warmherzigen Appell an die Mitglieder des Evangelischen Bundes, im praktischen täglichen Leben ihre evangelische Gesinnung zu betätigen und treu zu werben für den Bund, damit er immer machtvoller dastehe als Hort für Bekenntnis und Vaterland, für Glaube und Heimat. Die vereinigten Kirchenchöre trugen ausdrucksvoll und klangschön zwei Choräle vor; dann hielt Prof. Dr. Niebergall eine wirkungsvolle, kernige Ansprache über Luther als christliche Persönlichkeit. Unter Hinweis auf die großen bedeutsamen Momente und Ereignisse in Luthers Leben und auf die Höhepunkte in seinem reformatorischen Wirken zeigte der Redner, wie Luther als festvertrauender, innerlich gefestigter, in seinem Gewissen gebundener Gottesstreiter gleich einer Eiche im Sturm hoch überragend, fest und unerschütterlich im Kampfe stand und in seinem Gott siegte. Die diesjährige Festaufführung bildete das einaktige historische Schauspiel von Nithack-Stahn: „Luther in Oppenheim". Es stützt sich auf die durch neuere Forschung wahrscheinlich gewordene Annahme, daß Luther sein Lied „Eine feste Burg" bereits 1521 vor dem Wormser Reichstag, vielleicht auf seiner letzten Rast in Oppenheim dichtete. Das Schauspiel wurde von Mitgliedern der Gemeinde wirkungsvoll gespielt; der Darsteller Luthers wußte eine große Innerlichkeit und Tiefe in sein Spiel zu legen. Die Aufführung klang aus in das von der ganzen Versammlung bei offener Bühne gesungene Lutherlied, das mächtig den Saal durchbrauste.

Von Tag zu Tag

— **Großfeuer in einer Zuckerfabrik.** Hildesheim, 5. Nov. [Priv.-Tel.] In der Zuckerfabrik Dinklar entstand heute früh infolge Selbstentzündung in der Trockenanlage Großfeuer, das die Anlage vollständig vernichtete. Der Schaden wird auf 200 000 bis 250 000 Mark geschätzt.

— **Großfeuer.** Montreal, 5. November. Ein Großfeuer hat die Gebäude der Konsumer Cordage Company und der Kanadian Rac Company zerstört. Der Schaden beträgt zwei Millionen Dollars.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

⊙ Plankstadt, 5. Nov. Verhaftet wurde ein hier wohnhafter verheirateter Kaufmann unter der Beschuldigung, an einem 13 Jahre alten Mädchen au Schwetzingen sich sittlich vergangen zu haben. — Die freigewordene Ratschreibergehilfenstelle wurde dem Gehilfen Kircher au Ostersheim übertragen.

* Frankenthal, 3. Nov. Die hier abgegebenen Stimmzettel zur Wahl der Vertrauensmänner zur Angestelltenversicherung wurden gestern durch das Kgl. Bezirksamt geöffnet. Abgegeben wurden hier insgesamt 504 Stimmen, von denen 315 für ungültig erklärt wurden.

w. Karlsruhe, 6. Nov. Oberpostdirektor Geisler ist gestern gestorben.

w. Paris, 6. Nov. Nach einer Blättermeldung aus Madrid verwundete ein Passagier des in Kadiz eingetroffenen transatlantischen Dampfes Catalina namens Lescoude in einem Tobsuchtsanfall 10 Mitreisende und 3 Matrosen durch Messerstiche lebensgefährlich. Die Passagiere wollten Lescoude lynchen. Den Schiffsoffizieren gelang es nur mit Mühe, sie daran zu hindern.

* Petersburg, 5. Nov. Für den Distrikt der Lemagoldwäschereien wurde der Zustand des außerordentlichen Schutzes erklärt.

Die transpersische Bahn.

* Teheran, 5. Nov. (Reuter). Hier wird angenommen, daß die Vertreter der Studiengesellschaft, die sich im Juni im Zusammenhang mit dem Plan einer transpersischen Bahn gebildet hat, demnächst Persien einen Besuch abstatten werde, um sich die Option auf die Linie zu sichern und Vorbereitungen für eine Anleihe Persiens zu treffen.

Berliner Drahtbericht.

Die Berliner Reichstagsersatzwahl.

[•] Berlin, 6. Nov. (Von unf. Berl. Bür.) Zu dem Wahlausfall im ersten Berliner Reichstagswahlkreis schreibt die „Voss. Ztg.":

Daß es im ersten Wahlkreise keiner Stichwahl bedurft hätte, ist nicht dagewesen seit 1890. Kämpfs Stimmenzahl hat sich erhöht, die der Sozialdemokratie ist zurückgegangen. Kämpf ist mit unzweifelhafter und unanfechtbarer Mehrheit gewählt. Wirkungslos haben die fanatischen Hetzereien der vereinigten rechtsstehenden Parteien gegen Kämpf sich erwiesen. Kreuzzeitung, Reichsbote und gesinnungsverwandte Blätter wurden nicht müde, der Welt zu erzählen, daß zwischen Fortschrittspartei und Sozialdemokratie kein Unterschied sei. Und der Erfolg? Die Rechtsstehenden haben es glücklich auf 587 Stimmen gebracht, wirklich 105 Stimmen mehr als im Januar. Wenn sie damit zufrieden sind, wir sind es auch. Noch im Jahre 1903 zählten die Konservativen 2923 Stimmen. Der ganze deutsche Gewerbestand wird mit besonderer Genugtuung den gestrigen Sieg begrüßen und mit uns hoffen, daß Kämpf, wie er seinen Sitz im Reichstage wieder einnimmt, auch den Platz des Präsidenten wieder einnehmen werde. Die Sozialdemokratie hat gestern einen empfindlichen Rückgang erfahren. Es ist zu hoffen, daß auch in Zukunft der erste Berliner Wahlkreis behauptet wird.

Der „Vorwärts" schreibt den Ausfall der Wahl auf die alten Wählerleisten. Er meint: Der Freisinn hat einen Erfolg und eine moralische Niederlage zu buchen. Er kämpfte um das Prestige und brachte sich um den letzten Rest seines Ansehens. Aus den eigenen Reihen wurde die Kampfesweise als beschämend empfunden. An sich konnte der Ausfall der Wahl kaum zweifelhaft sein. Bei der Durchsicht der Wählerlisten zeigte sich, daß beispielsweise von den Gastwirtsangestellten usw. nur noch ca. 10 Proz. der eingeschriebenen Wählern ihre frühere Wohnung inne hatten und von den Verzogenen konnte auch nur ein geringer Teil aufgefunden werden. Aehnlich liegen die Verhältnisse bei den Schneidern, Fleischer und Bäckern; und während uns die Ermittlung der Verzogenen außerordentliche Schwierigkeiten bereitete, stand den Freisinnigen der amtliche Apparat zur Verfügung.

Der Balkankrieg.

Das Vorrücken der bulgarischen Armee.

w. Wien, 6. Nov. Der Kriegsberichterstatter der „Reichspost" meldet aus dem Hauptquartier der bulgarischen Ostarmee vom 5. November:

In den letzten Tagen wurde eine Teilung des ganzen Hauptquartiers vorgenommen. Stara-Zagora lag schließlich nur mehr in Bezug auf die Operationen gegen Adrianopel und die Leitung des Nachschubdienstes günstig für die Leitung der Operationen der Feldarmee, jedoch zu weit ab von dem Schauplatz der entscheidenden Kriegsoperationen. Daher wurde die Teilung derart vorgenommen, daß nur das sozusagen repräsentative königliche Hauptquartier noch auf bulgarischem Boden verblieb, während das eigentliche militärische Hauptquartier mit dem Generalissimus General Sawow und dem Chef des Generalstabs Fitschew auf Kirkkilise vorgeschoben wurde. Nach dem Fall von Adrianopel soll dann auch die Verlegung des königl. Hauptquartiers erfolgen. Die Verfolgungsoperationen der Hauptarmee gegen die türkische Feldarmee werden trotz der enormen Inanspruchnahme in der dreitätigen Schlacht fortgesetzt. Die Offensive erfolgte entsprechend der Gruppierung der bulgarischen Hauptarmee in der Schlacht von Lüleh-Burgas-Wisa in zwei Hauptrichtungen. Eine südliche Armeegruppe drang in west-östlicher Richtung über Tschorlu nach, während ein zweiter Vorstoß aus dem Norden über Sarai und Strandscha erfolgte. Die südliche Gruppe rannte die türkischen Nachhutsstellungen hinter dem Beazkoeidere-Fluß bei Karischadiran und Gekerler, sowie hinter dem Ergenefluß durch einen gleichzeitigen Frontalangriff und Umgehung des linken Flügels über Tschenger-Muselim über den Haufen und warf die Türken in die Deroute hinter Tschorlu. Das ungestüme Nachdrängen der Bulgaren scheint neuerdings eine vermehrte Verwirrung unter den türkischen Massen hervorgerufen zu haben, denn trotz der großen Gefahr, durch die bulgarische Nordgruppe in der rechten Flanke umgangen und abgeschnitten zu werden, haben starke türkische Kräfte hinter Tschorlu neuerdings Stellung genommen, wo sie von den Bulgaren aus den Richtungen Gekerler, Karahasaekoei und Mueselimkoei angegriffen und nach heftigem Kampfe unter großen Verlusten zurückgeworfen wurden. Die bulgarische Nordgruppe ist mit starken Kräften im Vorgehen über Sarai begriffen und erreichte mit ihrem linken Flügel, etwa 1½ Divisionen, die Höhen von Stranza. Eine weitere Offensive dieses bulgarischen Flügels wird nur mit schwächeren Kräften südlich auf Tscherkeskoei und Jenitzkoei erfolgen. Der Hauptteil geht ohne Rücksicht auf die südlich stehenden türkischen Streitkräfte direkt über Stranza gegen den Raum zwischen Derkossee und Tschataldscha vor, während die südliche Armeegruppe der Bulgaren den Hauptstoß entlang an der Bahn und über Tenarkadikoei frontal gegen Tschataldscha führt. Die allgemeine Absicht bei diesem Vorgehen ist, die nicht abgeschnittenen Teile des türkischen Heeres durch scharfes Nachdrängen noch vor der Tschataldscha-Position zur Schlacht zu stellen und gleichzeitig mit den geschlagenen türkischen Truppen in diese Stellung einzudringen. Erst wenn dies nicht gelingt, soll ein normaler Angriff unter Mitwirkung von schwerer Artillerie Platz greifen. Die unaufhaltsame Offensive der bulgarischen Armee wäre trotz der außerordentlichen Leistungen der Truppen nicht möglich, wenn nicht der Verpflegungs- und Nachschub-Apparat tatsächlich ohne Klagen funktionieren würde. Das Zusammenarbeiten von Intendantur und Generalstab ist ideal zu nennen. Man erkennt hieraus die außerordentlich vorbereitende Friedensarbeit des bulgarischen Heeresapparates. Die Trophäen aus den letzten siegreichen Kämpfen sind außerordentlich zahlreich. Die erbeuteten Schnellfeuerbatterien werden, soweit Munition vorhanden ist, zu der Verstärkung der mit altem Material ausgerüsteten Reservedivisionen verwandt.

w. Sofia, 6. Nov. Nach einer aus amtlichen Kreisen stammenden Nachricht aus dem Hauptquartier ist die Nachhut der Türken aus mehreren Stellungen zwischen Tschorlu und Sarai nach äußerst heftigem Widerstand auf Tschataldscha zurückgeworfen worden, wobei die Türken größere Verluste erlitten hätten als bei Lüle-Burgas.

w. Paris, 6. Nov. Mehreren Blättern zufolge ist in London die Nachricht eingetroffen, daß die Bulgaren die Stadt Dorkos besetzten und die Wasserleitung von Konstantinopel entzwei geschnitten hätten.

Die Forderungen der Sieger.

w. Paris, 6. Nov. Der Korrespondent des „Matin" in Sofia veröffentlicht eine Unterredung mit dem gestern aus dem Hauptquartier zurückgekehrten Präsidenten der Sobranje, der u. a. sagte: Wir sind keine Fanatiker des Krieges und wir schlagen uns nicht bloß um das Vergnügen, uns zu schlagen. Wir verfolgen mit dem Kriege ein Ziel. Sobald dies erreicht sein wird, wird der Krieg von selbst aufhören. Die Frage eines Waffenstillstandes muß vor allem von militärischen Gesichtspunkten geprüft werden, denn die Türkei verfügt in Asien über Reserven, die sie nach Europa werfen könnte. Die erste Bedingung wäre demnach, daß die Türkei den Waffenstillstand nicht dazu benutzte, um neue Streitkräfte zu sammeln, die sie im gegebenen Augenblicke gegen uns wirft. Und die zweite Bedingung, daß wir Adrianopel und gewisse Stellungen auf dem Kriegsschauplatze im Westen besetzen. Was die Frage anlangt, ob wir Wert darauf legen, in Konstantinopel einzumarschieren, so muß ich sagen, daß die türkische Hauptstadt bisher nicht das Ziel unserer Anstrengungen war.

Auf die Frage, welche Haltung die verbündeten Balkanstaaten im Hinblick auf eine europäische Intervention einnehmen werden, antwortete der Präsident: Ich hoffe, zum mindestens ist das meine persönliche Meinung, daß Europa unsere Errungenschaften bestätigen wird. Was Oesterreich-Ungarn anlangt, so hat dies die Wahl zwischen territorialer Vergrößerung und einer Politik der wirtschaftlichen Durchdringung.

Es könnte durch den schmalen Gang des Sandschaks vorwärtsdringen, aber aus geographischen und strategischen Gründen dürfte diese Politik nicht lange aufrechterhalten werden können. Die Doppelmonarchie könnte sich auch bemühen, sich die wirtschaftliche Durchdringung des Balkans zu sichern. Niemand würde daran denken, ihr dies Recht streitig zu machen. Falls sie diese Politik will, dann erlaube ich mir, ihr eine große Zukunft vorauszusagen. Außerdem würde eine solche Politik gute Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und den Balkanstaaten sichern.

Die Frage der Friedensvermittlung.

* London, 5. Nov. Im Unterhause fragte King Sir Edward Grey, ob er gehört habe, daß die Balkanverbündeten bereit seien, mit der Türkei über den Frieden zu verhandeln, aber nicht geneigt seien, Friedensunterhandlungen mit den Großmächten anzunehmen, weiter, ob mit Rücksicht auf die Siege das Recht der Balkanverbündeten, der Türkei die Friedensbedingungen vorzuschreiben, vollkommen anerkannt sei. Grey erwiderte: Er habe eine Andeutung über das, was King im Sinne habe, von den Balkanstaaten nicht empfangen. Soviel er wisse, wolle bisher mit Rücksicht auf das Ergebnis des Krieges niemand den Balkanstaaten das Recht streitig machen, Bedingungen aufzustellen, unter denen sie zum Friedensschlusse bereit seien. (Beifall bei den Ministeriellen). Er glaube nicht, daß die Großmächte langsamer gewesen seien und langsamer sein werden, als irgend jemand, ihre eigenen Anschauungen dem Gang der Ereignisse anzupassen. Morrell fragte an, ob bereits ein Vorschlag einer der Großmächte, die in der Lage seien, eine Vermittlung anzubieten, vorliege, um die kriegführenden Parteien zu versöhnen, wie es seitens Amerikas beim Abschluß des russisch-japanischen Krieges der Fall gewesen sei. David Mason fragte an, ob die Pforte ihren Botschaftern telegraphiert habe, sie möchten die Großmächte unterrichten, der Türkei werde jede Aktion, die auf eine Einstellung der Feindseligkeiten abziele, willkommen sein. Grey erwiderte, es sei natürlich wahr, daß die Pforte an die Mächte appelliere, aber er möchte betonen, daß, obwohl diese Mächte zurzeit ihre Meinungen austauschen, es für die Mächte eine sehr heikle Angelegenheit sei, zwischen zwei Kriegführenden zu vermitteln, wenn sie es nicht auf Ansuchen beider Parteien könnten.

Wie es heißt, wollen die Mitglieder das Konkursverfahren gegen ihren Direktor beantragen, weil die Gagen jetzt nur zum kleinsten Teile bezahlt werden konnten. Durch die Konkursanmeldung würde die beim Polizeipräsidium hinterlegte Sicherheit flüssig werden. Nach einer anderen Meldung soll die Sache schon wieder geregelt sein. Die Kurfürstenoper, unter der Direktion Palfis, ist durch das Komödienhaus in Mitleidenschaft gezogen.

Kleine Mitteilungen.

er. Eugen Gura, der unerreichte Meister des Balladengesanges, der klassische Gestalter des „Günther", „Amfortas", „König Marke" und „Hans Sachs" in Bayreuth unter Richard Wagners Leitung, ist am 8. November vor 70 Jahren geboren worden. Von 1876 bis 1892 sang er regelmäßig in Bayreuth. Breslau, Leipzig, Hamburg und München waren die Stationen seiner Wirksamkeit. Im Jahre 1901 erschien er zur Eröffnung des Prinzregenten-Theaters als „Hans Sachs" zum letzten Male auf der Bühne. Unerreicht ist der geistreiche Künstler als Liedersänger gewesen. Mit seinem biegsamen Bariton und mit seiner dramatischen Lebendigkeit schuf er, durchgeistigt und beseelt von unzählig feinen Details, Tongemälde von hinreißender Wirkung.

Immer größer wird die Zahl der Hausfrauen, die bei den teueren Fleischpreisen regelmäßig **Knorr**-Suppenwürfel verwenden, aber noch mehr Hausfrauen gibt es, die diese für jeden Haushalt nützlichen und praktischen **Knorr**-Suppen noch nicht kennen. Warum? Weil viele glauben, der Fabrikant könne unmöglich für 10 Pfg. 3 Teller gute Suppe liefern. Warum kann **Knorr** für wenige Pfennige so viel bieten? Weil in dem großen Fabrikbetrieb alle Vorteile des Einkaufes, der Herstellungsweise und des Vertriebes sich vereinigen. Jeder, der für 10 Pfg. einen **Knorr**-Suppenwürfel kauft, zieht aus all diesen Vorteilen Nutzen. Probieren Sie einen **Knorr**-Suppenwürfel, er ist besser als andere!

26381

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Der Saatenstand in Preußen.

Der Saatenstand in Preußen Anfang November 1912 war nach der „Statistischen Korrespondenz“, wenn 2 gut, 3 mittel und 4 gering bedeutet, folgender: Weizen 3,0, Spelz 2,9, Roggen 3,0, Raps und Rübsen 2,9, unger Klee 2,4. In den Bemerkungen der „Statistischen Korrespondenz“ heißt es: Da schon seit Anfang August die Niederschläge mit kurzen Unterbrechungen anhielten, ging die Räumung der Felder nur sehr langsam vonstatten. Hauptsächlich Rüben aller Art, vielfach auch Kartoffeln, die neben der stark auftretenden Fäulnis nun auch durch den Frost geschädigt sind, harren noch des Ausnehmens. Hiernach mußte sich die Bestellung der Aecker zur Ueberwinterung erheblich verzögern. Während man in den westlichen Landesteilen mit der Roggen-Einsaat vielfach fertig war, lag in den östlichen, besonders in den nordöstlichen, nicht selten noch ziemlich ein Drittel unfertig. Beträchtlicher ist aber die Weizen-Einsaat im Rückstande, die in manchen nordöstlichen Gegenden kaum zur Hälfte, in den westlichen jedoch bis auf etwa ein Viertel erledigt war. Manches zur Winterfrucht bestellte Feld wird wohl bis Frühjahr liegen bleiben müssen. — Ueber den Stand der Wintersaaten ist noch nicht viel gutes zu berichten. Soweit die Felder eingesät sind, brauchte das Korn allein zum Keimen drei bis vier Wochen Zeit, weil der Boden zu sehr ausgekühlt war. Aber auch nach dem Auflaufen wurde durch die niedrige Temperatur, besonders durch Fröste, das Wachstum zu sehr unterdrückt.

Preiserhöhung am oberrheinischen Holzmarkt. Wie aus Mainz gemeldet wird, erhöhte die Oberrheinische Hobelholzkonvention den Preis für einzölliges Pichpine auf 2,90 M. pro Quadratmeter.

Die Adler u. Oppenheimer Lederfabrik A.-G. in Straßburg schlägt für 1911-12 wieder 11 Prozent (wie i. V.) Dividende vor.

Bayerische Handelsbank München. Soweit sich das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres jetzt schon überblicken läßt, hofft die Bayerische Handelsbank für 1912 die gleiche Dividende wie in den letzten 17 Jahren (8,05 Prozent) in Vorschlag bringen zu können. Die im Jahre 1912 ausgegebenen neuen Aktien nehmen bekanntlich an der Dividende für 1912 mit der Hälfte teil.

Von der Düsseldorfer Börse wird uns unterm 5. ds. gemeldet: Auf dem Kohlen-, Koks- und Roheisenmarkt herrscht andauernd dringende Nachfrage, der übrige Eisenmarkt ist ruhiger infolge der politischen Lage, jedoch sind die Preise fest. Der Abruf ist gut. Die Versorgung der Verbraucher ist infolge des Waggonmangels und der Betriebsstockung auf der Eisenbahn stark beeinträchtigt. Roheisen: Spiegeleisen Ia. 10—12 Prozent Mangan ab Siegen 82 Mark. Weißstrahliges Qualitäts-Puddelroheisen: Rheinisch-Westfälische Marken 69, Siegerländer 69 M. Stahleisen: ab Siegerland 72—75 M., ab Rheinland-Westfalen 74—75 M. Deutsches Bessemereisen 81,50 M., Luxemburger Gießereieisen 63 bis 65 Mark, deutscher Gießereieisen Nr. 1 77,50 M., deutscher Gießereieisen Nr. 3 74,50 Mark, deutsches Hämatit 81,50 M., englisches Hämatit ab Ruhrort 98—100 M.

Bankhaus Sal. Oppenheim jr. u. Co. in Köln. Freiherr Emil Oppenheim entschloß sich, aus Gesundheitsrücksichten mit dem 1. Januar 1913 als Teilhaber des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. u. Cie. auszuscheiden. Er wird der Firma, deren Kapitalsverhältnisse unverändert bleiben, fernerhin als Kommandist angehören.

Brauhaus Würzburg in Würzburg. Die Bilanz für das am 31. August 1912 abgelaufene Betriebsjahr ergibt einschließlich des Vortrags von 231 750 (i. V. 225 273) M. einen Bruttogewinn von 784 604 (780 789) M. Der Aufsichtsrat wird in der am 5. Dezember stattfindenden General-Versammlung beantragen, hiervon 10 285 (3037) M. für zweifelhafte Außenstände, 10 000 (25 000) M. für Unterstützungsfonds, 178 242 (161 329) M. für Abschreibungen, 39 146 (40 671) M. zur Zahlung der vertrags- und statutengemäßen Tantiemen, 30 000 M. (w. i. V.) zur Verstärkung der Gewinn-Reserve, wieder 266 000 M. zur Zahlung von 9½ Prozent Dividende (wie i. V.) und 230 928 (231 750) Mark zum Vortrag auf neue Rechnung zu verwenden.

Die Verteilungsstelle für die Kaliindustrie hat beschlossen, der Gewerkschaft Kaliberg-werk Wils vom 1. Oktober 1912 ab eine vorläufige Beteiligungsziffer von 3,33 Tausendstein zu gewähren mit der Einschränkung, daß diese Beteiligungsziffer, wenn sie zu irgend einer Zeit höher sein sollte als fünfzig vom Hundert der jeweiligen durchschnittlichen Beteiligungsziffer aller Werke, auf das gesetzliche Höchstmaß zurückgeht.

Schiffahrt.

Duisburg-Ruhrort, 5. Nov. Amtliche Notierungen der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort. Bergfahrt: Frachtsätze für eiserne Kähne, bei Abladungen auf Wasserstand (für die Tonne zu 1000 kg) in Mark: nach St. Goar 00,00 Mark, Mainz-Gustavsburg 1,00, Mainplätze bis Frankfort a. M. 1,10, 0,00, Mannheim 1,00, Karlsruhe 1,20, Lauterburg 1,25, Strassburg i. E. 1,60. — Schlepplöhne (für die Tonne zu 1000 kg) nach St. Goar 0,50—0,00 Mk., nach Mainz-Gustavsburg 0,70—0,00 Mk., nach Mannheim 0,80—0,00 Mk.

Talfrachten für Kohlenladungen (für die Tonne zu 1000 kg).

Holland.
Tiel: kleine Schiffe niedrigster Satz 2,00 Mk.
Gouda: große Schiffe niedrigst. Satz 1,00 Mk.
Schiedam: mittlere Schiffe niedr. Satz 1,85 Mk., höchster Satz 1,90 Mk.

Belgien.
Antwerpen-Süd: große Schiffe niedrigster Satz 1,60 Mk.

*

Straßburg i. Els., 4. Nov. Fahrwassertiefe des Rheins auf der Stromstrecke Straßburg—Lauterburg. Geringste Fahrwassertiefe 2,70 m. Lage bei Kilometer 130,100. Wasserstand während der Peilung am Pegel Straßburg-Rheinbrücke 3,19 m.

Koblenz, 4. Nov. Der Rückgang des Rheins betrug seit gestern am hiesigen Pegel 13 cm. Der Schiffahrtsverkehr ist ziemlich still. — Der Güterschraubendampfer „Teutonia“, Eigentum der Firma Koenigsfeld (Rotterdam), hat an seiner Backbord Maschine in der Bergfahrt Achsenbruch erlitten und mußte von dem Schraubenschlepp-Dampfer „Sackropeur“ in Schlepptau genommen werden.

Mainz, 4. Nov. Das Wetter hat sich wieder aufgeklärt. Das Wasser des Rheins und seiner Nebenflüsse ist jedoch noch im Wachsen begriffen. An dem hiesigen Pegel verzeichnete man seit gestern einen Zuwachs von 1,76 auf 1,90 m. Die Strömung des Maines ist noch ziemlich reißend. Der Schiffsverkehr auf dem Obermain hat sich bei dem guten Wasserstand etwas gehoben. Täglich gehen ab hier und den Mainstationen noch größere Flöße zu Tal, die für den Mittelrhein und Holland bestimmt sind. Leeren Partikulierraum bietet man genügend an. Die Fracht für große Schwergutladungen ab der hiesigen Gegend nach den Ruhrhäfen notierte man mit 3¾ resp. 4 Pfg. pro Zentner bei ⅓ resp. ½ Löschzeit. Der Verkehr in den hiesigen und Gustavsburger Häfen hat stark nachgelassen. Eine größere Anzahl Boote liegen, auf Talschiffe wartend, hier. Die Schlepplöhne sind noch unverändert geblieben.

Telegraphische Börsenberichte.

London, 5. Nov. „The Baltic“ Schluß.

Weizen schwimmend: willig bei kleinem Begehr.

Mais schwimmend: ruhig bei stärkerem Angebot und Preise 3 d niedriger.

Gerste schwimmend: willig bei kleiner Nachfrage und Preise 3 d niedriger.

Hafer schwimmend: stetig bei nur kleiner Nachfrage.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 5. Nov. Umsätze bis 6,15 Uhr abends.

Kreditaktien 188,50 bz., Disconto-Kommandit 181,50 bz. G., Dresdner Bank 150,75 bz., Berliner Hypoth.-Bank 114,10 bz. G.

Staatsbahn 142,75 bz., Lombarden 18⅝ bz. ult., 18,66 bz. cpt., Baltimore und Ohio 105,25 bz., Schantungbahn 123,25 bz.

Hamburg-Amerik. Paket 149⅝—⅝ bz., Norddeutscher Lloyd 116,75—117⅛ bz. G., 118 bz. G. cpt.

4½proz. Chile von 1906 90,80 bz.

Bochumer 216⅝—217 bz., Gelsenkirchen 188,50—189⅝ bz. G. ult., 189 bz. cpt., Harpener 182—182⅝ bz., Phönix Bergbau- und Hüttenbetrieb 270⅝—½ bz. ult., 270 bz. G. cpt., Riebeck Montanwerke 183,25 bz. G., D.-Luxemburger 169⅞ bz., Bad. Zuckerfabr. 200 bz. G., Em. u. Stanzwerk Ullrich 95 bz. G.

Gummi-Waren Peter 161,25 bz. G., Maschinenfabrik Moenus 280,50 bz. G., Fahrzeug Eisenach 125 bz., Chem. Albert 452,50 bz., Holzverkohlung 312,50 bz. G., Steana Romana 141,25 bz. G., Scheideanstalt 643 bz. G., Höchster Farbwerke 617,50 bz. G., Kunstseide 108,25 bz. G., Maschinenf. Dürkopp 463 bz. G., Adlerwerk Kleyer 556,25 bz. G.

Elektr. Schuckert 145,50 bz. Elektr. Brown Boveri 140,30 bz. G., Elektr. D.-Ueberseeische 157,25 bz.

6.15—6.30 Uhr: Blei- und Silberhütte Braubach 117,50 bz. G.

Im Anschluß an das bereits bei Schluß der Mittagsbörse eingetroffene Dementi eines Einmarsches österreichischer Truppen in den Sandschak eröffnete die Abendbörse in etwas besserer Haltung. Im Laufe des Verkehrs konnten sich solche noch weiter befestigen. Höhere Londoner und gut behauptete Pariser Notierungen zeigten, daß an den Westbörsen ruhigere Auffassung der Lage vorherrschte. Man war geneigt, solche auch als Reflex der in diplomatischen Kreisen vorwaltenden Ansichten aufzufassen, denen gegenüber selbst erregten Pressestimmen weniger Bedeutung beizulegen wäre. Der Kassa-Industrieaktienmarkt war behauptet. — Höchster Farbwerke notirten 2½ Prozent höher, wogegen Chem. Albert gleich große Einbuße aufzuweisen haben.

Produkte.

Liverpool, 5. Nov. (Schluss.)

	5.	4.	Differenz
Weizen roter Winter stetig			
per Dezember	7/6½	7/7½	—1
per März	7/6⅝	7/7	— ⅛
Mais ruhig			
Bunter Amerika per Nov.	5/0¾	5/1	[illegible]
La Plata per Dezember	5/0½	5/1¼	— ¾

Antwerpen, 5. Nov. (Schluss.)

Weizen willig	5.	4.	Gerste	5.	4.
per Dezember	21,22	21,30	per Dezember	17,00	16,17
per März	20,98	20,97	per März	17,20	17,27
per Mai	20,65	20,75	per Mai	—,—	—,—

Eisen und Metalle.

London, 5. Nov. (Schluss.) Kupfer fest per Kasse 76.00.00, 3 Monate 76.12.06, electrolytic 81.05.00, bestselected 81.00.00.

Zinn k. stetig, per Kasse 220.00.00, 3 Monate 220.00.00.

Blei spanisch, flau, 18.00.00, englisch 19.12.06.

Zink träge, gewöhnliche Marken 27.07.06, Special-Marken 28.00.00.

Glasgow, 5. Nov. Roheisen flau. Middlesborough warrants, per Kassa 66/9.—, per Monat 67/1½.

Amsterdam, 5. Nov. Banca-Zink. Tendenz ruhig, loco 138¼, Auktion 137¼.

New-York, 5. November.	Vor Kurs	Heute
Kupfer Superior Ingots vorrätig	—,—/—,—	1675/—,—
Zinn Straits	4980/5035	5002/5047
Roheisen am Nothern Foundr. Nr. 2 per Tonne	1625/1675	1625/1675
Stahl-Schienen Wagg. frei östl. Frbr.	1¼	1¼

Wasserstandsnachrichten v. Monat Novbr.

Pegelstation vom Rhein	Datum 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Bemerkungen
Hüningen*)	2,40	2,63	2,45	2,30	2,10	2,12	Abends 6 Uhr
Kehl	3,06	3,30	3,35	3,19	3,08	2,99	Nachm. 2 Uhr
Maxau	4,78	4,94	5,19	5,09	4,90	4,78	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	4,17	4,20	4,44	4,56	4,42	4,23	Morgens 7 Uhr
Mainz	1,60	1,65	1,75	1,88	1,87		F.-G. 12 Uhr
Kaub	2,97	2,89	2,95	3,13	3,11		Vorm. 7 Uhr
Köln		4,22	4,36	4,13	4,00		Nachm. 2 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,13	4,15	4,42	4,54	4,40	4,20	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	1,03	1,05	1,20	1,15	1,08		Vorm. 7 Uhr

*) Windstill, bedeckt, 5°.

Witterungsbeobachtungen d. meteorl. Station Mannheim

Datum	Zeit	Barom.-Stand mm	Lufttemp. Cels.	Windricht. u. Stärke (10-teilig)	Niederschläge Liter a. qm
5. Novbr.	Morgens 7²⁶	757,4	1,0	S 3	
5. „	Mittags 2²⁶	753,4	6,4	S 2	
5. „	Abends 9²⁶	753,6	5,0	SW 2	
6. „	Morgens 7²⁶	755,5	4,1	SSW 2	1,0

Höchste Temperatur den 5. Nov. 7,0°. Tiefste Temperatur vom 5.—6. Nov. 3,5°.

Witterungs-Bericht

Übermittelt von der Amtl. Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14.

Am 5. November 1912 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temper. ° Cels.	Witterungsverhältnisse
280	Basel	—1	etwas bewölkt, windstill
543	Bern	—2	sehr schön, windstill
587	Chur	—1	
1543	Davos	—10	sehr schön, windstill
632	Freiburg	—3	
394	Genf	0	sehr schön, windstill
475	Glarus	—2	
1109	Göschenen	0	sehr schön, windstill
568	Interlaken	—1	
995	La Chaux-de-Fds.	—3	sehr schön, windstill
450	Lausanne	2	
208	Locarno	2	sehr schön, windstill
338	Lugano	1	
438	Luzern	0	sehr schön, windstill
398	Montreux	3	
482	Neuchâtel	1	sehr schön, windstill
505	Ragaz	—1	
673	St. Gallen	—2	sehr schön, windstill
1856	St. Moritz (Eng.)	—8	sehr schön, windstill
407	Schaffhausen	—3	etwas bewölkt, windstill
537	Siders	—4	sehr schön, windstill
562	Thun	—4	
389	Vevey	0	sehr schön, windstill
1609	Zermatt		
410	Zürich	—3	Nebel, windstill

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 4. November.

Merkfeld „Bad. 44“ v. Antw., 8000 Dz. Stg. u. Getr. Dümont „Mannh. 52“ v. Rottd., 14 000 Dz. Stg., Getr. Leyendecker „Rh. 55“ v. Rott., 10 000 Dz. Stg., Getr. Amon „Mannh. 40“ v. Rotterdam, 6880 Dz. Stückgut. Bauhardt „Fendel 28“ v. Rott., 7120 Dz. Stg. u. Gtr. Jansen „Fend. 64“ v. Rott., 6800 Dz. engl. Khl., Stg. Dries „Fendel 10“ von Ruhrort, 5000 Dz. Stückgut. Engelsmann „Duett“ v. Rott., 12 500 Dz. Gtr. u. Stg. Schmitt „Bad. 32“ v. Rottd., 11 000 Dz. Getr. u. Stg.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 4. November.

Fr. Dreiß „Berg. 58“ v. Antw., 7600 Dz. Stg. u. Gtr. Specht „Vereinig. 24“ von Antwerp., 13 000 Dz. Getr. F. v. Dyk „Vereinig. 87“ v. Karlsruhe, 2000 Dz. Stg. G. Waibel „K. Gustav“ v. Jagstfeld, 1820 Dz. Salz. Mühlig „Tuisko“ von Straßburg, 8500 Dz. Stückgut. L. Zeuß „Hertha“ von Rotterdam, 6000 Dz. Getreide. A. Wagemar „Andre“ v. Rott., 13 260 Dz. St. u. Gtr.

Hafenbezirk Nr. 3.

Angekommen am 4. November.

Kalbach „Katharina“ v. Amsterd., 9400 Dz. Stückgut. Kampf „Käte Elisab.“ v. Rotterd., 9800 Dz. Stg., Gtr. Boonings „Twee Gebroeders 2“ v. Antw., 4045 Dz. G. May „Köln 29“ v. Duisburg, 3500 Dz. Kohlen. Wiemann „Höchst“ v. Ruhrort, 9500 Dz. Kohlen. Kinzler „Susanna“ v. Heilbronn, 630 Dz. Stückgut. Reibel „Harmonie“ v. Duisburg, 8400 Dz. Stückgut. Jäger „Heinrich“ von Düsseldorf, 4700 Dz. Mehl. Kehl „Christina 2“ v. Amöneburg, 7580 Dz. Zement. Dekkers „M. Stinnes 60“ v. Duisburg, 13 220 Dz. K.

Hafenbezirk Nr. 4.

Angekommen am 4. November.

Häntjes „Bavaria“ v. Rotterdam, 2250 Dz. Stückgut. van Loon „St. Antoine“ v. Rotterd., 5000 Dz. Getr.

Hafenbezirk Nr. 6.

Angekommen am 4. November.

Pfitt „Emilie“ v. Jagstfeld, 1000 Dz. Steinsalz. Egner „Christina“ v. Jagstfeld, 1525 Dz. Steinsalz. Olbert „Gott mit uns“ v. Jagstfeld, 1850 Dz. Salz. Jobs „Lina“ v. Jagstfeld, 1770 Dz. Steinsalz. Mühlig „Karoline“ v. Heilbronn, 884 Dz. Steinsalz. Rettinger „Maria Luise“ v. Heilbr., 1524 Dz. Salz. Hamdermann „Rheingold“ v. Speyer, 600 Dz. Backst.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 4. November.

Hermann „Lud. Otto“ v. Speyer, 880 Dz. Backsteine. Bürk „Helena“ v. Straßburg, 5550 Dz. Backsteine. Keller „Sirius“ v. Rotterdam, 9500 Dz. Holz. Roll „St. Petrus“ v. Rotterdam, 10 100 Dz. Holz. Schneider „Rembrandt“ v. Rotterd., 9000 Dz. Getr. und Stückgut. Schuppe „M. Stinnes 45“ v. Ruhrort, 12 250 Dz. K. Schumacher „T. Schürmann S. 24“ v. Homb., 17 400 Dz. Kohlen. Lerch „Maria“ v. Frankfurt, 1800 Dz. Getreide.

Überseeische Schiffahrts-Telegramme.

Holland-Amerika-Linie.

D. „Rotterdam“ von Newyork nach Rotterdam am 31. Okt. 1,30 Uhr nachm. von Boulogne abg. D. „Nieuw Amsterdam“ von Rotterdam nach Newyork am 28. Okt. nachm. in Newyork eingetroffen. D. „Noordam“ von Rotterdam nach Newyork am 27. Okt. 5 Uhr vorm. Prawlepoint passiert. D. „Ryndam“ von Newyork nach Rotterdam am 25. Okt. nachm. in Rotterdam eingetroffen. D. „Potsdam“ von Newyork nach Rotterdam am 29. Okt. vorm. von Newyork abgegangen.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana, Triest.

Linie Triest—Newyork:

D. „Alice“ am 29. Okt. in Newyork angekommen. D. „Argentina“ am 28. Okt. von Newyork nach Neapel abgegangen. D. „Eugenia“ am 16. Okt. in Newyork angekommen. D. „Laura“ am 25. Okt. von Almeria nach Newyork abgegangen. D. „Martha Washington“ am 28. Oktober von Palermo nach Algier abgegangen.

Linie Triest—Südamerika.

D. „Atlanta“ am 26. Okt. von Genua nach Triest abg., D. „Columbia“ am 29. Okt. von Rio de Janeiro nach Santos abg., D. „Francesca“ am 30. Okt. von Rio de Janeiro nach Las Palmas abg., D. „Kaiser Franz Joseph I.“ am 29. Okt. von Teneriffa nach Barcelona abg., D. „Oceania“ am 28. Okt. in Triest angekommen. D. „Sofia Hohenberg“ am 28. Okt. von Teneriffe nach Rio de Janeiro abgegangen.

Red Star Line.

Bewegung der Dampfer: „Philadelphian am 28. Okt. in Antwerpen von Baltimore angek., „Menominee“ am 24. Okt. in Antwerpen von Boston und Philadelphia angek., „Manitou“ am 25. Okt. von Philadelphia nach Antwerpen abg., „Finland“ am 26. Okt. nach Newyork abg., „Philadelphian“ am 26. Okt. von Antwerpen nach Baltimore abg., „Georgian“ am 27. Okt. von Baltimore nach Antwerpen abg., „Zeeland“ am 29. Okt. in Newyork von Antwerpen angekommen, „Marquette“ am 29. Okt. in Boston von Antwerpen angek., „Vaderland“ am 30. Okt. in Antwerpen angek., „Kroonland“ am 30. Okt. von Newyork nach Antwerpen abgegangen. In Antwerpen erwartet die Dampfer: „Columbian“ gegen 8. Nov. von Baltimore via London, „Manitou“ gegen 6. Nov. von Boston und Philadelphia, „Kroonland“ gegen 8. Nov. von Newyork via Dover, „Georgian“ gegen 11 November von Baltimore via Havre.

Dampfer-Expeditionen

des Norddeutschen Lloyd in Bremen in der Zeit vom 2. bis 9. November 1912.

Ab Bremerhaven: D. „Barbarossa“ 8. Nov. nach Newyork, D. „Altair“ 4. Nov. nach Brasilien, D. „Copenhagen“ 8. Nov. nach Cuba, D. „Prinz Friedr. Wilhelm“ 9. Nov. nach Newyork über Southampton-Cherbourg, D. „Bonn“ 9. Nov. nach Brasilien, D. „Sigmaringen“ 9. Nov. nach Laplata. Ab Baltimore: D. „Königin Luise“ 6. Nov. nach Bremen. Ab Galveston: D. „Bynerle“ 6. Nov. nach Bremen. Ab Marseille: D. „Prinz-Regent Luitpold“ 6. Nov. nach Alexandrien. Ab Alexandrien: D. „Prinz Heinrich“ 6. Nov. nach Marseille über Neapel. Ab Newyork: D. „Kronprinzessin Cecilie“ 7. Nov. nach Bremen über Plymouth und Cherbourg. Ab Kanada: D. „Valtanga“ 7. Nov. nach Bremen. Ab Genua: D. „Prinzeß Irene“ 7. Nov. nach Newyork über Neapel und Palermo.

Mitgeteilt von der Generalagentur Gundlach u. Bärenklau Nachfolger, Mannheim, Bahnhofplatz 7, Telephon 7215.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil u. Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Telegramm-Adresse: **Margold.**

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 56, 1637, 6436

Mannheim, 6. November 1912.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

* bedeutet: Zinsfrei, B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Wir sind unter Vorbehalt	Verkäufer %	Käufer %
Aachener Bank für Handel und Gewerbe	118	114
Lederfabrik incl. Genuss-Scheine	83	—
Adler Kaliwerke	83	80
Admiralspalast A.-G., Berlin	36*	33*
Aktienb. Altenburg-Sinsheim-Baden-Baden	67	—
Aktienbrauerei Cluss, Heilbronn	65*	60*
" Cöthen Stamm-Aktien	55*	48*
" " Vorzugs-Aktien	109	105
" Eisenach	148	142
" Erfurt	—	129
" Essen	—	240
" Kempten Stamm-Aktien	80	—
" z. Krone, Ludwigsburg	—	110
" Mittweida	65	—
" Saarlouis	—	153
" Sömmerberg	99	96
" St. Johann, Gebr. Mügel	72	—
" und Brennerei Krummenweg	70	—
" Stiftsgarten Dillingen a. Donau	—	83
" zur Traube Kaufbeuren	—	107
Aktien-Brau-Verein Plauen	—	139
A.-G. für Eisenbahn- u. Militärbedarf Weimar	85*	75*
" für Gas-, Wasser- u. Elektr.-Anl. Berlin	—	106
" Bahn f. Optik u. Mechanik, Cassel	—	88
" für Kunstdruck, Niedersedlitz	41	—
" für Mühlenbetrieb, Neustadt a. d. H.	—	125
" für Transport- u. Schleppschiff. Ruhrort	103	98
Act.-Ges. Steinfels vorm. Knab	102	—
Aktien-Malzfabrik Langensalza	141	139
Aktienmälzerei Sommerkamp, Soest	25*	—
Allg. Gold- u. Silberscheide-Anst., Pforzheim	148	141
Altmünster Brauerei Akt.-Ges. Mainz	115	110
Amberger Bierbrauerei Akt.-Ges.	116	113
Amme Giesecke & Konegen A.-G. Braunschweig	158	—
Anhalter Portland-Cement-Fabrik	95	—
Annweil. Email- u. Metallwerke v. Ullrich Söhne	—	136
Apollotheater Düsseldorf	170	166
„Atlas" Lebensvers.-Ges. Ludwigshafen	M. 420	—
Aug. Wessel's Schuhfabrik Augsburg	—	G
Bad Meinberg	14*	—
Bad Nassau	125	—
Bad Neuenahr, Vorz.- u. Stamm-Aktien	165	—
Bad Salzschlirf Akt.-Ges.	126	—
Bad. Baumwollspinnerei & Weberei Neurod	70	—
" Feuerversicherungsbank, Karlsruhe	M. 230	M. 210
" Lederwerke, Karlsruhe	95	—
Bank für oriental. Eisenbahnen (50% Einz.)	fr 1120	fr 1090
" für Landwirtschaft und Gewerbe, Köln	75	70
" Wloclawski, Posen	152*	147*
" Ziemski Posen	67*	64*
Bankverein Artern	155	150
Banque de Metz	—	M. 550
Barmer A.-G. für Bauindustrie	70*	65*
" Baugesellschaft f. Arbeiterwohnung	—	86
Baumwollindustrie Bocholt	80	—
" Germania Epe	116	112
" Gronau	133	128
" Himmelmühle	—	G
" Rote Erde Stamm-Aktien	—	81
" " Vorz.-Aktien	95	85
" G. Schründer A.-G., Greven	—	90
" Speyer, Stamm-Aktien	28*	—
" " Vorz.-Aktien	82	—
" Uerdingen	—	83
" und Warperei, Furth	—	180
Bavaria-Brauerei, Altona	118	114
Bayer. Aktienbrauerei, Aschaffenburg	35*	30*
" Brauereigesellschaft, Kaiserslautern	160	—
" Braunkohlen-Industrie	95	—
" Stickstoffwerke München	155	—
Bendorfer Volksbank	100	95
Benz & Co., Mannheim	231	—
Bergwerks-Akt.-Ges. La Houve	155*	150*
Berliner Terrain & Bau A.-G.	35	31
Bernburger Portland-Cementfabrik	82	—
Biener Gebr. A.-G. Duisburg	89	83
Bierbrauerei Glauchau	105	100
Bierbrauereiges. Huttenkreuz Ettlingen	—	80
Bierbrauerei z. Sternen, Graf, Gottmadingen	—	108
Billeter & Klunz A.-G., Aschersleben	103	99
Billing & Zoller Stamm-Akt.	85	—
" Vorzg.-Akt.	95	—
Bitterfelder Louisengrube	250	245
Bleicherei, Färberei u. Appret.-Anst. Stuttgart	—	102
Bochumer Bergbrauerei	116	114
Böhmisches Brauhaus, Insterburg	55*	—
Bonner Aktienbrauerei	95	90
Brandenburger Hutfabrik, Wilh. Meinicke	84	—
Brauerei vorm. Armbruster & Co., Offenburg	90	85
" A.-G. Diedenhofen-Nieder-Jeutz	—	125
" Streib-Basalt, Stamm-Aktien	16*	—
" " Vorzugs-Aktien	65*	—
" Thale (Harz)	47*	—
" Eglau, Durlach	—	108
" Geismann, Akt.-Ges., Fürth	115	—
" Löwenburg Zweibrücken	58*	—
" Gebr. Lutz, Saarburg i. L.	97	—
" W. Schnitzler, Hemmerden	90	—
" Tivoli, Crefeld	99	96
" Zinn A.-G., Berka a. d. Werra	97	—
" Zähringer Löwen, Schwetzingen V.-A.	42*	—
Brauereigesellschaft vorm. Fr. Reitter, Lörrach Vorz.-Akt.	102	98
" St.-A.	—	97
" vorm. Meyer & Söhne, Riegel	—	170
" vorm. Moninger, Karlsruhe	160	155
" Gg. Neff, Heidenheim	43*	—
Braunschweiger Maschinenbau-Anst., Vorzugs-Aktien	99	96
Bremer Lebensversicherungs-Bank, Bremen	—	M. 570*
Bremerhütte A.-G., Kirchen a. d. Sieg	—	132
British Glanzstoff Manufacturing Comp.	147*	142*
Bruchsaler Brauerei-Aktiengesellschaft	62*	—
Bruckmann A.-G., München	210	—
Brückenbau Flender, Benrath	82	77
Brüggener A.-G. für Thonwaren-Industrie	157	—
Bürgerbräu, Ludwigshafen	—	250
" Pirmasens	103	—
" St. Johann	95	—
Bürgerliches Brauhaus Bonn	103	99
" " Dortmund	78	73
" " Duisburg	96	—
" " Freiberg i. S. St.-A.	63	60
" " Vorz.-A.	108	104
" " Hannover, Prior.-Akt.	140	135
" " Herne	153	149
" " Ravensburg	94	91
" " Stendal	—	133
Buckauer Porzellanmanufaktur A.-G.	40	—
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach, Dresden	45*	—
Burgeff & Co., Champagnerfabrik	—	298
Busse A. & Co. Akt.-Ges. Berlin	101	—
Calmon Asbest . . . zus. gel. Aktien	81*	76*
Carbidwerke Lechbruck, Augsburg	93*	—
Carolabad Vorz.-Akt.	—	90*
Casseler Hafer-Kakao-Fabrik	—	112
Cellulosefabrik Hof	169	—
Central Verkaufs Comptoir von Hintermauerungssteinen Berlin	55	50
Chamotte- und Klinkerfabrik Waldsassen	B	—
Champagnerflaschenfabr. Boehringer V.-Akt.	62*	—
Chemische Fabrik Rhenania Aachen	375	—
" Werke Reisholz	B	—
Clarenberg Akt.-Ges., Frechen	—	340
Clever Creditbank	—	130
Colmarer Färb. u. Appr.-Akt.-Ges., Colmar	—	65*
Comp. Franç. des Phosphates de l'Oceanie	—	—
Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen Vorz.-A.	67	—
Consol. chem. Fabrik Altenburg Lit. A	70	—
" " " Lit. B	42	—
" " " Vorzugs-Aktien	95	—
Creditbank Duisburg	—	198
Crimitschauer Maschinenfabrik	98	—
Dampfschifferhaderei Horn	103*	97*
Dampfziegelei Kaiserwörth, Ludwigshafen	45*	—
Dampfziegelei Schanzenberg, Saarbrücken	—	138
Daunenwäsche Berlin	68	—
Deininger Lederfabrik Lorschbach	107	103
Dessauer Strassenbahn A.-G., Dessau	—	53*
Deutsch-Amerik. Werkzeug-Akt.-Ges.	—	27*
Deutsche Celluloid-Fabr. Leipzig-Plagwitz	—	250
" Edelstein Ges. vorm. Herm. Wild	93	—
" Erdöl (junge Aktien)	251	248

Wir sind unter Vorbehalt	Verkäufer %	Käufer %
Deutsche Gelatine-Fabriken, Höchst a. M.	—	605
" Kolonialgesellsch. f. Südwestafrika	510	490
" Maschinenfabrik A.-G. Duisburg	116	113
" Salpeterwerke Fölsch & Martin	190	—
" Schaumweinfabrik Wachenheim	148	145
" Steinindustrie A.-G. vorm. Schleicher	—	27
" Südseephosphat A.-G., Bremen	182	177
" Südsee-Plantagen-Akt.	160	155
Desgl. Genussschein	M. 1480	M. 1430
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei vorm. Gebr. Macholl	85	80
Dieskircher Brauereigesellschaft	87*	—
Dippe Maschinenfabrik, Schladen	—	77
Disconto-Bank, Berlin	—	49
Dorstener Eisengiesserei u. Maschinenfabrik	245	237
Dortmunder Hansabrauerei	186	182
Dülkener Baumwollspinnerei	63*	—
Dürener Bank	116	113
" Volksbank A.-G. alte Aktien	M. 470	—
Dürfeld Carl, Chemnitz	82	—
Düsseldorfer Baubank	75	70
" Thonwaren-Fabrik	—	113
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfb. v. Dürr	95	—
Duisburger Lagerhaus	141	135
Eisengiesserei Landau Gbr. Bauss A.-G., Landau	—	110
Eisenhütte Westfalia Bochum	—	275
Eisenwerk Brünner, Artern	108	—
" Kaiserslautern	—	146
" Nürnberg vorm. J. Tafel & Co.	—	150
Eiserfelder Hütte A.-G.	105	100
Eisleber Dampfmühle A.-G., Eisleben	110	107
" Disconto-Gesellschaft	181	180
Elberfelder Papierfabrik . Vorz.-Akt.	88	—
Elektrische Ueberlandzentrale Oberhausen	130	124
Elsässische Gesellsch. f. Jutespinnerei, Bischweiler, Stamm-Aktien	83	—
" Kalk- und Ziegelfabrik	41*	—
" Tabakmanufaktur Strassburg	150	145*
" Werkzeugfabrik, Zornhoff	—	99*
Elsbach J. & Co., Herford	166	168
Emmericher Creditbank	98	—
Engel-Brauerei Heidelberg	—	76
Erste Bayr. Graphitbergbau 50% Einzahlung	83	—
Erste Deutsche Ramie-Ges. Emmendingen	384	—
" Elsass. mechan. Küferei, Frohinsholz	102*	98*
" Erlanger Akt. Brauerei Vorz.-Akt.	75	—
" Oesterreichische Glanzstoffabrik	165	—
Escher, Herm. & Alfred A.-G. Chemnitz	124	120
Esslinger Brauereigesellschaft	53	—
Etablissement Herzog, Logelbach	55*	48*
Eupener Bierbrauerei-Gesellschaft, Eupen	94	85
" Creditbank	—	130
Europa Rückversicherungsges. Berlin	M. 590	—
Fabrik feiner Fleischw. Sauermann, Kulmbach	—	134
" für Gummiwaren Kur u. Odenbach	—	170
Färberei Büschgens Akt.-Ges. Crefeld	—	75
" Glauchau	134	130
Fahr Gebr., Akt.-Ges., Pirmasens	64	—
Falzziegelei Alpirsbach in Alpirsbach	90	—
Farb- und Gerbstoffwerke Paul Gulden & Co.	198	—
Fehr & Wolff Akt.-Ges. Habelschwerdt	124	—
Feldschlösschen Brauerei, Weimar	—	100
Feuerversicherungsgesellschaft Rhein und Mosel, A.-G., Strassburg i. Els.	M. 360*	M. 335
Flachsspinnerei Osnabrück	75*	—
" Schönrente-Ravensburg	160	155
Flink Eisen- und Broncegiesserei, Mannheim	51*	—
Frankenthaler Brauhaus	155	150
" Volksbank	139	—
Frankfurter Immobilien-Ges. Hansahaus	32*	—
" Metallwerk J. Patrick A.-G.	—	—
" Neues Theater	—	M. 140
" Palmengarten	M. 650	M. 600
Friedrich Heinrich Steinkohlenbergwerk	106*	—
Gasapparat und Gusswerk, Mainz	22*	18*
Gas- u. Elektrizitäts-Werke, Forbach i. L.	155	151
" " St. Avold	—	150
Gautinger Immob.-Ges., München	82	80*
Gebr. Adt, Forbach	—	140
" Nevigs A.-G., Reichenbrand	80	—
" Schöndorff, Düsseldorf	170	165
" Vetter A. G., Ziegelwerke, Pforzheim	108	—
Geestemünder Bank, Geestemünde	150	145
Germania Brauerei Hersel bei Bonn	102	—
Germania-Brauerei Mülheim, Stammaktien	—	—
" Vorzugs-Aktien	80	—
Germania-Linoleumwerke Bietigheim	107	106
Getreidekommission A.-G. Düsseldorf	152	147
Giesserei Sugg & Co. Akt.-Ges. in München	44*	40*
Glashütte St. Ingbert	113	—
Goebrig & Leuchs, Kesselfabr., Darmstadt, St.-A.	75*	—
" Vorz.-A.	B	—
Görlitzer Aktien-Brauerei	—	306
Grevener Baumwollspinnerei	—	140
Griesbel'sche Brauerei, Eisfeld	90	—
Gronauer Bankverein ter Horst, Ledeboer	120	118
Grund- und Hypothekenbank, Plauen	97	93
Gummiwarenfabrik B. Polak A.-G., Waltershausen	60	—
Hafen- und Lagerhaus Akt.-Ges. Aken	101	98
Hagener Gussstahl Vorz.-Aktien	43	38
Hagener Textilindustrie Gebr. Elbers	82	78
Halle'sche Malzfabrik, Halle a. S.	159	154
Hamburg-Amerik. Uhrenfabrik, Schramberg	—	G
Hannoversche Bahnindustrie	103	—
Hannoversche Kaliwerke . Stamm-Aktien	80	77
Hansa-Brauerei Lübeck	90	85
Hansa-Haus Akt.-Ges. Mannheim	87*	—
Harburger Mühlenbetr., Harburg zus. gel. Ak.	141	138
Hartweizengries und Teigwaren, Lambrecht	10*	—
Harzer Bankverein, Blankenburg	182	—
Hecht-Waldhornbrauerei Heidenheim	25*	—
Heilbronner Baugesellschaft	—	107
" Gewerbekasse Akt.-Ges.	—	111
Heimstätten Akt.-Ges. Berlin	178	174
Heldburg, Aktien-Gesellschaft für Bergbau	62	59
Helvetia Conservenfabrik, Grossgerau	101	98
Herforder Diskontobank	168	—
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	85	—
Hessler & Herrmann, Chem. Fabrik Raguhn (Anh)	—	G
Hildesheimer Aktienbrauerei	84	—
Hochfrequenzmaschinen A.-G. für drahtlose Telegraphie	145	140
Hochofenwerk Lübeck	—	98
Hofbräuhaus Saarbrücken	85	—
Hofer Brauerei, Deininger Kronenbräu	93	—
Hohenlohesche Nährmittelfabrik, Akt.-Ges.	116	113
Hohenzollernhütte Emden . Vorz.-Akt.	29*	26*
Holthaus Masch.-Fabr. Akt.-Ges., Dinklage	122	119
Holzstoff- und Papierfabriken Wasungen	65	—
Hotel Kaiserhof, Wiesbaden	—	23*
Hotel u. Kurhaus St. Blasien	145	—
Hüttenwerk u. Eisengiesserei Michelstadt	—	G
Immobilien-Akt.-Ges. Noris, Nürnberg	95*	—
Industriewerke Landsberg a. Lech	—	G
Innstadtbrauerei, Passau	105	100
Inselbrauerei Lindau i. B.	60	—
Julius Sichel & Co., Mainz	113	110
Justus Kaliwerke	103	100
Kabelwerke Duisburg	—	450
" Rheydt, Akt.-Ges.	132	128
Kaffeehandels A.-G. Bremen	74*	71*
Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, Vor.-Akt.	270	260
Kaiserhof Berlin, Vorzugs-Aktien	74	68
Kaiserslauterer Guss- und Armaturwerk	—	150
Kaliwerke St. Therese A.-G. Mülhausen i. Els.	M 1625	M 1575
Kaliwerk Blickweiler A.-G., Blickweiler	—	99
" v. Hein & Stenger, Aschaffenburg	105	—
Kammgarn Spinnerei Bietigheim Stamm-Akt.	35	30
" Vorz.-Akt.	98	93
Kapuzinerbräu, Kulmbach, Vorz.-Akt.	77	—
Karlsruher Brauereiges. vorm. K. Schrempp	—	148
Kayserberger Talbahn Kolmar	—	88
Kieler Creditbank	140	—
" Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. C. Daevel	45	—
Kinematogr. u. Filmverleih A.-G., Strassburg	172	—
Kloster & C. L. upus, Brauerei	95	—
Knorr C. H. Aktien-Gesellsch., Heilbronn	253	248
Kochelbrauerei A.-G., München Stamm-Aktien	B	—
" Vorz.-Akt.	75*	—
Koechlin, Schmidt & Co.	M. 650	M. 600
Kohlensäure-Industrie Evach	90	88

Wir sind unter Vorbehalt	Verkäufer %	Käufer %
Kohinoor-Hotel, Heidelberg	44*	—
Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei	—	215
Köln-Lindenthaler Metallwerke . zus. Aktien	62	—
Königsbacher Brauerei, Koblenz	121	—
Kraftfahrzeug A.-G., Berlin	68	62
Krefelder Baumwollspinnerei	94	90
" Seidenfärberei zus. gel. Aktien	15*	12*
Kreis-Hypoth.-Bank, Lörrach	146	—
Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn Lit. B.	71*	64*
" Jülicher Zuckerfabrik, Ameln, zus. Ak.	—	100*
" Ruhrorter Strassenbahngesellschaft	—	142
Kreuznacher Glashütte	—	450
" Soolbäder	40*	—
Krügershall	130	127
Kunz, Kopp & Kansch A.-G. Frankenthal	134	130
Küstener Gewerkschaft	—	63
Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach	—	G
Kuneyl & Co.	M. 650	—
Kunstmühle Aichach	52*	—
" Kinck, Gedramstein	76*	—
Lahrer Brauhaus	100	—
" Strassenbahn	80*	—
Landeshuter Mühlenwerke, Vorzugs-Aktien	85	—
Landgräfl. Hessische conc. Landesbank	—	133
Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer Nachf.	B	—
Landw. Maschinen Buxbaum Würzburg z. g. A.	85	—
" Maschinenf. Zimmermann Halle V. A.	—	110
Lapp A.-G., Tiefenbach . zus. gel. Vorz.-Akt.	45*	—
Leipziger Baufabrik, A.-G. vorm. Wenck	44*	—
" Schnellpressenfabrik . Vorz.-Ak.	—	85
" Spitzenfabrik, Barth & Co.	141	—
" Trikotagenfabrik	101	96
Lengericher Portland-Cement und Kalkwerke	82	—
Lenne, Elektr. u. Industrie-Werke, Werdohl	80	—
Lichtspieltheater Strassburg	105	—
Limburger Fabrik und Hüttenverein	136	—
Linoleumfabrik Maximiliansau	91	—
Loh Söhne . zusam. gel. Akt.	45	—
Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co., München	165	—
Lolat Eisenbeton, Düsseldorf	46	—
Lolat Eisenbeton Breslau	63	58
Lothringer Bau-Gesellschaft A.-G., Metz	15*	—
" Brauerei A.-G., Devant-les-Ponts	222	215
" Lederwerke, St. Julien	95	—
" Ziegelwerke A.-G., Metz	48*	—
Louisenwerke Tonindustrie, A.-G. Voigtstedt	—	201
Löwenbrauerei Heilbronn incl. Gen.-Scheine	71	67
" vorm. Busch, Annweiler	77	—
Mainzer Verlagsanstalt	116	112
Malzfabrik Eisleben	122	—
" Niedersedlitz	—	G
" Schweinfurt	—	184
Marmorindustrie Kieler Kiefersfelden	99*	—
Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn	—	120
Maschinenfabrik J. E. Christoph, Niesky	70	—
" Esslingen	109	97
" Esterer in Alt-Oetting	67	63
" Geislingen . zus. gel. Aktien	145	—
" Venuleth & Ellenberger, Darmstadt Vorz.-Akt.	110	—
" Stamm-Akt.	95	—
" vorm. Hartmann, Offenbach	105	—
" Wagner, Köthen	80	—
" Wery A.-G. Zweibrücken	117	—
Mathildenhütte, Aktien	117	113
Mayer & Co., Commanditges., Metz	—	125
Meanja Pflanzungs-Gesellschaft, Berlin	97	91
Mechanische Baumwollspinnerei Kempten	—	180
" Bindfadenfabrik, Oberachern	213	—
" Bindfadenfabrik Schretzheim	—	G
" Leinensp. u. Weberei, Memmingen	—	70
" Netz-Fabrik und Weberei, Itzehoe	—	174
" Schuh- u. Schäfte-Fabrik, A.-G., Bamberg	108	106
" Weberei, Ravensburg, Schildesche	133	130
" Weberei Zell	195	—
" Zwirnerei, Heilbronn vorm. Ackermann	503	490
Meisenheim-Schmeisbacher Mälzerei	102	99
Menden & Schwerte, Eisenwerk, Vorzugs-Akt.	86	82
" Stamm-Akt.	39	37
Mérot frères, Bierbrauerei	111	106
Metall-Industrie Richter, Pforzheim	—	210
Metall- und Lackierwarenfabrik Ludwigsburg	155	150
Metropoltheater Berlin	145	140
Metzeler & Co., München	81	—
Metzer Brauerei	88	—
Meyer Rud. A.-G. für Maschinen u. Bergbau Mülheim-Ruhr	72	69
Mittelbad. Brauereigesellsch. z. Greifen, A.-G.	38*	—
Mitteldeutsche Hartsteinindustrie	120	115
Mitteldeutsche Treuhandgesellschaft	102	—
Mosbacher Aktienbrauerei vormals Hübner	—	82
Motorenfabrik Darmstadt . Vorz.-Akt.	55*	47*
Mühlburger Brauerei (Seldeneck)	100	—
Mühlenthaler Spinnerei	80	—
Müller, Reinhard, Akt.-Ges., Gutach	—	102
Mühlenthaler's Buch- u. Kunstdruckerei, A.-G., München	90	—
Münden-Hildesheimer Gummiwaren-Fabriken	—	152
Murgtal-Brauerei v. Degler Gaggenau	83	—
Neckar-Dampfschiffahrts-Ges., Heilbronn	80	79
Neckarsulmer Fahrradwerke . Vorzugs-Akt.	—	116
" Stamm-Akt.	—	116
„Neptun" Versich.-Gesellschaft, Frankfurt	M 1180	—
Neuburger Kieselweiss	—	99
Neue Baumwollspinnerei Colmar	133	—
" Photographische Gesellsch., Neue St.-Akt.	71	—
" Tuchmanufaktur Bischweiler	135	129
Neuessen, Bergbau-Gesellschaft	410	390
Neusser Lagerhaus-Gesellschaft	—	194
" Papier- und Pergamentfabrik	—	188
Niederr. Dampfschleppschiff., Düsseldorf	96	92
Niederrhein. Flachsspinnerei, Dülken	110	105
Norddeutsche Cellulosefabrik, Syndikats Ges.	215	—
" Kohlen- u. Kokswerke Hamburg	115	—
Nordd. Versich.-Ges. Hamburg	M. 2000	M. 1950
Nordhausener Aktienbrauerei	120	119
Nordhausen-Wernigerode E.-B. Akt. Lit. B	42*	—
Nürnberger Lagerhaus-Ges., Nürnberg	—	100*
" Lebensversicherungsbank	M. 450	—
Nürnberg-Süd. Terrain-Aktien-Gesellschaft	60*	—
Nüscke & Co., Maschinenbau, Stettin	55	45
Oberfränkische Bank	60	—
Oberkasseler Bierbrauerei-Gesellschaft	—	135
Oberrhein. Elektrizitätswerke, Wiesloch	—	80*
Oesterr. Petroleumindustrie „Oplag"	K 3150	—
Offenburger Spinnerei	77*	74*
Oldenburger Glashütte	127	122
Optische Anstalt C. P. Goerz, Friedenau	270	265
Ostertag-Werke, Aalen	86	—
Ostpreussische Handelsmühlen, Neumühl	25*	—
Ottweiler Bierbrauerei v. Carl Simon	118	—
Pacific Phosphate Shares alte	£ 3¾	—
" " junge	£ 2¾	—
" " 7% preferred shares	—	25 sh
Papierfabrik Baienfurt in Württemberg	—	165
" Sebnitz alte	—	126
Papyrolinwerk und Couvertfabrik Konstanz	—	94
Papyrus A.-G., Mannheim	75	—
Penin Philipp, Gummiwarenf. Leipzig	—	195
Porthes Fr. A. Akt.-Ges. Gotha Vorz.-Akt.	110	—
Petersche Terrainges. München-Riesenfeld	22*	—
Pfälzische Chamotte- und Thonwerke	121	117
" Malzfabrik Mannheim	—	113
" Textilindustrie Otterberg	74	—
Pforzheimer Bauverein	133	131
Plauener Bank	122	—
Pohlig, Seilbahnen, Köln-Zollstock	122	119
Portland-Cementfabrik Dachenburg	60	—
" Cementfabrik Rombach	105	—
Portland-Cementwerk Berka a. Ilm	—	56*
Porzellanfabrik E. & A. Müller Schönwald	115	—
" Stadtlengsfeld zus. gel. Akt.	—	43*
" Waldsassen, Bareuther & Co.	220	—
Press- und Walzwerk, Reisholz	32*	—
Prestowerke, A.-G. Chemnitz	89	84
Preuss. Rückversicherungs-A.-G. Berlin	M. 280	—
Prinz Adalbert Kaliwerke	61	58
Rappoltsweiler Strassenbahn A.-G.	110	105
Ratzeburger Aktienbrauerei	—	128
Regensburger Brauhaus vorm. Zahn V.-Akt.	118	—
Rheinau-Terraingesellschaft	—	120*
Rheinische Automobil-Ges., A.-G., Mannheim	265	—
" Akt.-Ges. für Papierfabrikation Neuss	54	—
" Glashütten Akt.-Ges. Köln zus. gel. A.	—	14*

Wir sind unter Vorbehalt	Verkäufer %	Käufer %
Rheinische Kunstseidefabrik, Aachen	—	G
" Lederwerke, Saarbrücken	142	138
" Linoleumwerke Bedburg	102	98
" Metallwarenfabrik, Genussscheine	M. 240	—
Rheinschiff.-A.-G. vorm. Fendel, Mannheim	—	115
Rhein- und Seeschiffahrt-Akt.-Ges., Cöln	98	—
Rheinisch-Westf. Elektrizitäts-Werk, Essen	155	153
" " Kupferwerke, Olpe	148	143
" " Schachtbaugesellschaft	117	113
Rheinmühlenwerke, Mannheim	116	—
Rodi & Wienenberger, Bijouterie, Pforzheim	—	106
Rommel, Weiss & Co., Mülheim	—	75
Ronnenberg Alkaliwerke, Hannover	119	116
Rosiny Mühlen-Akt.-Ges., Duisburg	—	144
Rottweiler Pfauenbrauerei	40	—
Ruhrwerke, Akt.-Ges. Arnsberg	101	96
Saardruckerei, St. Johann a. S.	95	—
Saar- und Mosel-Bergwerksges.	—	150
Saccharin-Fabrik Akt.-Ges. vorm. Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerhüsen	86	—
Sächsische Tüllfabrik A.-G., Kappel	115	110
Sägewerk Sommersbach-Isny, Vorz.-Akt.	—	18*
Saline Ludwigshall, Wimpfen	215*	209*
Salzwerke Heilbronn	257	—
Sangerhauser Feilenfabrik	58	—
Scheidhauer & Giessing A.-G. Duisburg	220	214
Schlierwerk Godesberg A.-G. Godesberg	121	—
Schmidts Panzerkassen, Dresden	B	—
Schleipen & Erkens Akt.-Ges., Jülich	185	180
Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn	—	152
Schlosshotel und Hotel Bellevue, Heidelberg	47*	45*
Schrayer'sche Sparkassenbrauerei A.-G. Hassenrode	111	—
Schumann-Brauerei, Böcklingen	60	—
Sedlmayer Brauerei z. Franziskaner, München	—	G
Seelig Emil, Aktien-Gesellschaft, Heilbronn	—	—
See- u. Flussschiffahrt, W. Heilbronn	55*	—
Sektkellerei Gebr. Feist, Frankfurt	117	114
" Kupferberg & Co.	195	190
" J. Oppmann, Würzburg	—	95
Semmler & Bleyberg A.-G.	190	—
Sickingerbräu Landstuhl	60	—
Sigmundshall	172	169
Susico-A.-G. Franz Hartmann Detmold	268	—
Sloman Salpeterwerke, Hamburg	402	395
Speditions- und Lagerhaus A.-G., Aachen	—	204
Spinnerei Deutschland, Gronau	160	155
Spinnerei Neuhof, Hof i. Bay.	—	165
Spinnerei Schmölder	112	108
Spinnerei und Weberei, Hüttenheim-Benfeld, Genussscheine	M. 15	—
" " " Kottern	—	113
" " " Steinen	fr 1760	—
" " " Weingarten	88	—
Sprengstoff-Fabrik Hoppecke, Düsseldorf V.-A.	—	94*
" St.-A.	—	41*
Sprengstoffwerke Dr. Nahnsen Stamm-Akt.	98	95
" Vorz.-Akt.	107	104
Südd. Baumwollindustrie, Kuchen	—	110
" Jute-Industrie, Mannheim	105	102
" Kabelwerke Mannheim, Genussscheine	M. 165	—
" Bückwerk Akt.-Ges., München	—	M. 700
" Terrain-Akt.-Ges., München	B	—
" Wasserwerke, Frankfurt a. M.	—	—
St. Avolder Brauerei	85	80
Stahlwerk Becker	126	120
Stahlwerk Mannheim	112	—
Steiners Paradiesbettenfabrik	150	141
Steinförde Kalkwerke	67	60
Steingutfabrik Grünstadt	70	—
Sternbrauerei Kray	88	—
Strassb. Münsterbräu A.-G., Strassb.-Schiltigh.	102	97
Strassburger Strassenbahn	160	156
Stuttgarter Bäckermühle, Esslingen	135	132
" Gewerbekasse	143	140
" Immobilien- und Bau-Geschäft	168	—
" Mit- und Rückvers.-Ges.	M. 910	—
" Pfandleihanstalt	—	102
Terrain Akt.-Ges. Bavaria, München	—	30*
" " München-Nord-Ost	32*	—
" " München-Schwaning Stamm	24*	—
Terrain- und Bauges. München-Ost	52*	—
Terrain-Gesellschaft Gräfelfing	5	—
Terrain-Bauges. Südende, Karlsruhe	87*	—
Thüringer Falzziegelei & Verblendsteinfabrik	60	—
Tonwarenfabrik Schwandorf	104	—
Tonwerk Kolbmoor	—	G
Thüringer Bierbrauerei, Königsee	98	93
Thüringer Malzfabrik, Langensalza	—	130
Trockenplattenfabrik Schleussner	—	100
Tuilerie Mehlheuer	90	—
Uhrenfabrik Furtwängler Söhne, Furtwangen	73	—
" Villingen	24*	—
Ulmer Brauereigesellschaft, Stamm-Aktien	25*	—
" Vorzugs-Aktien	65	—
Unionbrauerei Düsseldorf	26*	—
" Karlsruhe	60	—
" Hamburg	40	—
Union Projection A.-G. Frankfurt a. M.	250	245
Unionwerke A.-G., Fabr. f. Brauereieinrichtung	137	—
Verein für chemische Industrie, Mainz	318	—
Ver. Brauereien Silber & Speiser, Reutlingen	52*	48*
" Brauereien Waldshuter Löwenbräu und Säckinger Trompeterbräu A.-G. Waldshut	25*	—
" chem. Fabriken Ottensen-Brandenburg	60	56
" Deckenfabrik Calw	185	175
" Eisenacher Brauereien	115	—
" Fachwerke W. Urban & Cie. Kassel	115	—
" Filzfabriken Giengen	146	—
" Freiburger Ziegelwerke	87	—
" Grossalmeroder Thonwerke	159	155
" Kunstmühlen, Landshut, vorm. Krämer	—	G
" Schuhstoffabriken Fulda, Genussscheine	—	M. 420
Ver. Dampfziegeleien Ingolstadt	32*	—
Ver.-Dampfziegeleien Berlin neue Vorz.-Actien	52	—
Vereinigte Werkstätten f. Kunst im Handwerk	25*	—
Vereinsbank Kiel	115	—
Vereinsbrauerei Höhscheid	38*	35*
Verlag Carl Marfels, Berlin	93	90
„Vita", Lebensversicherungs-Ges., Mannheim	—	M. 520
Vogtländisches Elektrizitätswerk Bergen	—	105
Volksbank Mülhausen i. Els.	—	M. 98
Voltohm, Seil- und Kabelwerke, Frankfurt a. M.	159	—
Waggonfabrik Rastatt	—	75
" Uerdingen	124	121
Wallandtsche Druckerei Aschaffenburg	—	122
Waldhof Bank-Gesellschaft	103	100
Warps Spinnerei und Stärkerei	112	—
Weissenhof-Akt.-Ges., Stuttgart	92*	—
Welter, Elektr.- und Hebewerkzeuge	115	113
Werkzeug-Maschinen Akt.-Ges., Köln	29*	—
Weseler Bank	—	145
" Portland-Cement u. Thonwerke, Vz.-Akt.	80	—
Wesermühle Hameln	73	—
Westafr. Pflanzungs-Ges. Bibundi	—	82
Westdeutsche Eisenbahnges. . Vorz.-Akt.	62*	58*
Westd. Jutespinnerei u. Weberei Beuel (Ges.-Sch.)	—	M. 120
" Vereinsbank Münster	97	97
" Versicherungsbank	—	M. 1350
Westdeutscher Bankverein Hagen	94	—
Westdeutsches Eisenwerk Kray	126	—
Westfälische Metall-Industrie, Lippstadt	108	19
Weyersberg, Kirschbaum & Co., A.-G.	98	95
Wittener Stahlröhrenwerke	208	203
Wittener Walzmühle	52	45
Wolfram-Lampen-Akt.-Ges. Augsburg, Lit. A	20*	—
" B	18*	—
Württemberg Baumwollspinnerei u. Weberei Esslingen	145	143
" Kattun-Manufakt., Heidenheim	265	—
" Leinen-Industrie, Blaubeuren	108	100
" Metallwarenfabrik, Geislingen	409	400
" Portland-Cementfabrik Lauffen	114	111
Ziegelwerke Ludwigsburg Ganzenmüller	95	—
Zoologischer Garten, Berlin	M 1125	M 1050
" Frankfurt	M. 60	M. 55
Zuckerwerke Kaiserslautern	158	154
Zuckerfabrik Hanerwitz incl. Div. 1910/11	—	162
" Gross-Gerau	145	—
" Heilbronn	—	150*
" Kl. Wanzleben	—	249
" Kujavien	—	206
" Nauen	249	240
" Stuttgart	192	188
" Tuczno	296	—
Zucker & Co., Erlangen	130	120
Zwirnerei Erstein	107	—

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse zuzüglich 4% Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote

Bei allen Geschäften sind wir Selbstkäufer bezw. Selbstverkäufer.

Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

MARCHIVUM

Verloren

Dienstag vormittag bei E 1 kleine

Geldbörse

mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. in der Exped. ds. Bl. 7660

Verkauf

Gebr. Klavier, sehr gut erhalten, billig zu verk. 75762 L. 10, 7, part.

3 Rehpinscher

8½ Monat alt mit Stammbaum billig zu verkaufen. Friesenheim, Lessingstr. 16. 8170

Handwagen billig abzugeben. Wek, Dalbergstr. 8, Hinterhaus. 8172

Eisch-Ofen

wenig gebr., mittl. Größe, bill. zu verkaufen. Näher. Q 5, 8 part. 75694

Alte Schwalbe

Gold-Scherry, Muskateller, Portwein, Gold-Malaga, per Flasche Mk. 2.50. Schokoladenhaus Rosengarten, P 7, 16.

Liegenschaften

Gut erhaltene **Halle** 400 qm Fläche auf Abbruch zu verkaufen. Holzziegelbach. Eignet sich zu Wiederaufstellung. Näheres Ungarnstraße 93 Telephon 1815. 75942

Krankheitsh. verk. ich m. vor 13 Jahren erb. Haus mit besserer von mir selbst seit dieser Zeit betr. Wirtschaft. Privatmiete 3400 M. Wirtschaftseinnahme 25—28000 M. jährlich. Preis 79000 M., auch wäre ein kleines Land- od. Privathaus od. Bauplatz in Zahlung genommen. Off. u. Z. 29. 8061 an die Expedition ds. Blattes.

Mein Milchzucker

allerbest. Qualität kostet nicht, wie grosser Abschnitt nur 1 Mark das Pfundpaket.

Springmann's Drogerie

P 1, 6 gegen Fa. Landauer

Spezialität: Kindernährmittel, Wochenbettstuben. 26872

G. C. Wahl Inhaber: Friedr. Bayer

— Telephon 648. —

Möbel, Dekoration, Teppiche ▫ Atelier f. Innenarchitektur.

N 3, 10 Kunststrasse N 3, 10

Permanente Ausstellung fertiger Wohnräume. 18714

REGINA LOEB-PRINZ

Atelier für feine Damenbekleidung

N 2, 15b, part. Spezialität: Abend- u. Ballkleider. 7670

Frachtbriefe aller Art in jeder Anzahl stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Ungeziefer jeder Art,

wie **Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse,** beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die 1040

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer, Inh.: **Franz Münch** D 5, 13, Teleph. 4253.

Grösste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands. Strengste Verschwiegenheit. — Glänzende Anerkennungen staatlicher und städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

Die **Bulgaren** haben **gesiegt,**

weil sie durch reichlichen **Jogurt**-Genuss gesund, kräftig und ausdauernd sind. Daher auch ihre lange Lebensdauer (auf einen Hundertjährigen in Deutschland kommen deren ca. 746 in Bulgarien); denn Jogurt hält nach ärztlich wissenschaftlichem Urteil Magen und Darm in Ordnung und vermindert deren Fäulnis.

Jogurt

nach bulgarischer Art stellt täglich frisch her:

Otto Kresse's Jogurt-Anstalt

Tel. 4857 **Mannheim** O 6, 9a

gegenüber der Ingenieurschule.

Ausserdem trinkt man im angenehmen Erfrischungsraum daselbst:

prima Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade usw.

Wiederverkäufer nur Neff's Dampfmolkerei Ludwigshafen. 27683

Frau Ehrler

Mannheim, S 6, 37.

Spezialistin für Haarentfernung.

Gesichtshaare, Warzen u. dergl.

Entfernt unter Garantie des Niewiederkommens ohne Narben durch Elektrolyse, System Dr. Gissen.

— Aerztliche Empfehlungen, viele Dankschreiben. —

Erstes u. ältestes Institut am Platze. 12 jährige Praxis in Mannheim.

Tapeten, Lincrusta, 24091

Lincrusta-Imitation, Wandspannstoffe, China- und Japan-Matten, Wachs- und Ledertuche, Cocos- und Bucle-Läufer.

Reste von Tapeten und Wandspannstoffen werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben, ebenso noch einige Dutzend Darmstädter Künstlerdecken.

E 2, 4/5 **A. Wihler** Tel. 676

Schon jetzt

erlaube ich mir, meine beiden photogr. Atelier

zu Weihnachts-Aufträgen

im Interesse sorgfältigster und prompter Ausführung zu empfehlen. 26687

S 1, 9 gegenüb. Kaufhaus **Max Beyerle** **O 6, 4** geg. Palast-Theat.

Photographische Ateliers.

Erste Mannheimer Spezial-Werkstätte

für **Reparatur, Aufpolieren** und **Wichsen** von **Möbel** und **Pianos.** 17011

T 6, 10 (Werkstatt.) — **Tel. 4451.**

„KALASIRIS"

D. R. P.

Idealster hygienischer Korsett-Ersatz mit allen Vorzügen doch ohne die Nachteile des modernen Korsetts. Gibt ohne Einschnürung in der Taille dem Körper Halt u. eine hochelegante, moderne, schlanke Figur. Unübertroffen auch zugleich als Leibbinde für leidende Frauen.

Wir unterhalten die **grösste Auswahl** in allen Arten 27687

Korsett-Ersatz, Leibbinden etc.

von den billigsten bis zu den feinsten. Preise von Mk. 3.— bis Mk. 40.—

Schöner Sitz
Tadellose Figur
Kein Druck.

Reformhaus Albers & Cie.

Mannheim 27714

P 7, 18 Heidelbergerstr. **P 7, 18**

Damenbedienung. Anprobierraum.

Die stille Brücke.

Roman von Robert Heymann.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

3. Kapitel.

Die Saison in Nizza ging schon zu Ende, Karneval und Rennen waren vorüber und seit einigen Wochen wehte der Mistral, der die Luft, welche gesättigt war von Veilchenduft, mit einer unangenehmen Trockenheit erfüllte.

Gertrude ging über die lilablauen Felder der Mimosenveilchen, über diese weiben, duftenden Teppiche der Natur, und suchte sich mit der Schreckenskunde abzufinden.

Details erfuhr sie von ihrer Freundin, der Komtesse Robden.

Es ist wirklich schade um ihn," schrieb die junge Dame, „und ich bedauere es doppelt seinet- und meinetwegen. Mama, wünschte die Partie, obgleich die Silvesters arm sind wie Kirchenmäuse. Nun aber ist er schwer kompromittiert, denn es laufen alle möglichen Gerüchte in Berlin um, und man erzählt sich recht seltsame Geschichten von seiner Lebensweise . . . Er soll wie ein Pascha gelebt haben . . . während Geffroy, wie sein Bruder William verkündet, ein Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle war, der nie einer Frau zu nahe getreten ist. Man hat allgemein Bedauern mit dem Aermsten, während die Stimmen der Oeffentlichkeit immer vernehmlicher eine strenge Bestrafung Silvesters fordern. Die Sache ist besonders peinlich, weil Geffroy ein Engländer war. Du wirst ja, daß angelsächsisches Wesen augenblicklich bei Hofe betont wird — mit einem Wort: daß, was der Silvester schon Hunderte getan, gereicht ihm durch unglückliche Verkettung einer Menge von Ereignissen zum Verhängnis, und man muß sich wohl oder übel rechtzeitig von ihm zurückziehen . . .

Gertrude ging über die Promenade und dachte über diesen Brief nach, aus dem die Larve einer kalten, nur von grausamen Konventionen belebten Seele starrte . . .

Und ein namenloses Mitleid mit Silvester stieg in ihrem Herzen auf. Sie erging sich stundenlang in der Einsamkeit — entweder über die blühenden Hügel hinweg, die Stadt zu Füßen, die sich zärtlich an die sanften Wellen der Berge schmiegt — oder zwischen den vielen Gärten, die im verschwenderischen Reichtum südlicher Farben schwelgten . . . durch Pflanzungen von Orangen, die golden, wie Aepfel des Paradieses, durch grüne Laubwände lachten —, oder durch Zitronenkulturen und Weinberge —, und wo sie ging und um sich sah, da war ein kraftstrotzendes, wunderbares Blühen und Werden und eine goldene Erfüllung der Fruchtbarkeit.

Dieser Reichtum an goldenen Gaben, dieses bräutliche Schmücken der Natur, das kein Ende nahm, ließ ihr Herz weit werden und ihre Seele in süßen Ahnungen erschauern.

Wie riesengroße Perlen lagen in die Farbensymphonien gebettet die Villen, weiß und marmorn und leuchtend und grüßend. Sie war froh, daß sich der große Fremdenstrom, der Nizza zur Hochsaison überflutete, etwas verlaufen hatte.

Nun durfte sie die Einsamkeit suchen.

Nicht nur der Baron und seine Gattin, sie selber wunderte sich über diesen Hang nach Stille.

Sie ging, einen weißen Schleier lässig über die schlanken Schultern gezogen, sinnend durch die kleinen winkligen Gassen der alten Stadt, wo die Sonne nur da und dort eine alte Wand, einen kleinen Balkon vergoldete, während sonst alles, Mauern und Gassen, in ein geheimnisvolles Dunkel gehüllt war, als wollten die Straßen sich jeder Lustbarkeit enthalten angesichts der Kathedrale St. Réparate.

Sie ging wie im Traum.

Der Viscount war gefallen; aber das ging ihr nicht so nahe als Silvesters Schicksal. Einst hatte sie wirklich etwas für Geffroy empfunden, was mehr war als bloße Lust am Flirt, doch schnell, schneller als Gedanken erlöschen, war dieses Gefühl für ihn erstorben.

Und nun erweckte sein Tod in ihr nur düstere Reminiszenzen.

Ihr Interesse beschäftigte sich ausschließlich mit dem Grafen Silvester. Die Bemerkungen der Komtesse Robden erschreckten sie. Sie hätte nach Berlin eilen und über seine Stirne streichen mögen — er hatte eine eherne Stirne wie die alten römischen Legionsoffiziere —, hätte ihm sagen wollen: Lassen Sie die andern sprechen und urteilen — ich weiß, warum Sie so gehandelt! Wie sie darüber nachdachte, glaubte sie plötzlich sein Verhalten zu verstehen und warum er die Empörung der Oeffentlichkeit, deren Logik wie die Melodie eines Leierkastens ist, auf sich abgelenkt und konzentriert:

Das war ritterliche Rücksicht! Er opferte viel, vielleicht alles, was ihm lieb und wert war, um sie zu decken.

Um ihren Namen über allen Lästerungen zu halten und nicht eine Welle der Verläumdungen, die sich in solchen Fällen wie eine Sturmflut über eine Frau ergießen, über sie kommen zu lassen.

So, in diesem Sinne, waren die Ritter einer längst versunkenen Zeit hoffnungslos für die Farbe ihrer Frauen gefallen, das Andenken der Geliebten mit ihrem Blute reinigend, weihend.

So handelte ein Troubadour . . .

Sie zog gern solche Vergleiche. Diese Handlungsweise des Grafen erfüllte sie mit namenlosem Stolze.

Sie war also eine Frau, um deren Ehre ein Edelmann sich verderben ließ, nicht weil sie Baronesse war und eine reiche Mitgift zu erwarten hatte, sondern nur um ihrer selbst willen . . . nur für sie als Weib . . .

Da wuchs etwas in ihr, das bisher dahin geschlummert hatte und nur manchmal unter den heißen Worten Storms die Schwingen gerührt . . ein neues, bisher unbekanntes Gefühl voll innerlichen Leidens und doch zugleich himmlischer Glückseligkeit. Eine Welle von Zärtlichkeit floß durch ihre Gedanken an den Grafen . . . aber an Liebe dachte sie nicht.

Ihre Liebe hatte sie einem andern verpfändet . . . doch als ihr der Gedanke kam, da erfaßte sie ein wilder Trotz. Und sie erkannte mit jedem Tage mehr, daß der Rest von Zuneigung zu dem armen Schwärmer erloschen war — es war nie Liebe gewesen, nur ein Rausch, ein Sichselbstvergessen!

Das aber, was sie jetzt erfüllte, das sich mit Worten nicht beschreiben und in keinen Begriff fassen ließ, darum sie alle Menschen floh, um in der Stille der Einsamkeit sich selber zu suchen, weil sie fühlte, daß ihre Seele ausreifen mußte in dem Zwiespalt, der in ihr war — das erfaßte sie nicht.

Der Baron, dem das veränderte Wesen seiner Tochter längst nicht gefallen wollte, dachte, sie langweile sich in Nizza, und reiste mit seiner Familie in die Schweiz ab.

In dem fashionablen Treiben Luzerns, dachte er, würde sie mehr Zerstreuung finden. Doch Gertrude war weder zu bewegen, in den Tennisklub einzutreten, der nur distinguierte Mitglieder zählte, noch an den Reunions teilzunehmen.

Luzern mit seinem lauten Leben begeisterte sie nicht. Es hatte bereits die Physiognomie eines Bades angenommen und die Dampfer beförderten täglich Tausende rund um den See.

Die Baronin bangte allmählich ernstlich um ihr Kind. Sonst hatte ihre rührende Sorgfalt für Gertrude bei dieser wenig Widerhall geweckt. Jetzt aber ging die Knospe stiller Zärtlichkeit in ihrem Herzen auf, und die Baronin stand mit Staunen vor dieser Blüte, die den Duft ihrer Liebe darbot.

„Das Kind ist in dem Alter, wo wir auf seine Verheiratung bedacht sein müssen", sagte sie zu ihrem Gatten. Der hielt Luzern gerade für einen geeigneten Platz, wo sich seiner Gattin Gelegenheit bieten konnte, ihre Künste, die die Mütter seit Menschengedenken üben, zu erproben.

Aber Gertrude vernichtete alle diese heimlichen Pläne, indem sie kategorisch verlangte, daß die Eltern an einen stilleren Platz ziehen sollten.

„Für Dich ist dieses Leben hier nichts, Papa" sagte sie im Hinweis auf sein Leiden.

„Aber wir sind doch Deinetwegen hier, Kind" entgegnete der Baron.

„Meinetwegen? Ich will allein sein?"

Der Baron mietete also ein Häuschen in Weggis, dicht über der Straße ins Unterdorf gelegen; die Rückfront lehnte sich an einen Hügel, den prangende Obstbäume überdeckten.

Stundenlang saß Gertrude da und träumte. Die weißen Blütenbäume stiegen wie Jungfrauen im Schmuck kostbarer Myrthen den Hügel hinauf. Es war, als griffen sie immerzu in ihre Flechten und streuten von dem Reichtum ihrer Blüten über die Erde. Ganz nah sah man den Rigi staffelförmig aufsteigen und rechts einen Zipfel des himmelblauen Sees.

(Fortsetzung folgt.)

Automatische, elektrische

Treppenhaus-Beleuchtung.

Unterhaltung im Abonnement billigst.

Stotz & Cie.

Elektr.-Ges. m. b. H. 7275

O 4, 8|9. Telephon 669, 980 und 2039

Haupt-Vertretung der Osramlampe.

MARCHIVUM

Heckel
Pianos
Flügel

von Bechstein, Blüthner, Ibach, Schiedmayer, Schwechten, Steinway & Sons, Grotrian Steinweg und andere Vertretungen

Billige Pianos
neu und gebraucht
Teilzahlungen.
Konstastrasse O 3, 10.

Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM

Mittwoch, den 6. November 1912
15. Vorstellung im Abonnement D

Das Glöckchen des Eremiten

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockroy und Cormon
Deutsch bearbeitet von C. Ernst
Musik von Aimé Maillart
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Friedr. Tauzig

Personen:

Thibaut ein reicher Pächter — Hugo Voisin
Georgette, seine Frau — Betty Koller
Gélamy, Dragoner-Unteroffizier — Joachim Kromer
Sylvain, erster Knecht des Thibaut — Friedrich Bartling
Rose Friquet, eine arme Bäuerin — * * *
Ein Prediger — Karl Marx
Ein Dragoner-Leutnant — Hans Wambach
Ein Dragoner — August Krebs
* * Rose Friquet, . . Anita Franz vom Opernhaus in Frankfurt a. M. als Gast.
Dragoner, Bauern und Bäuerinnen
Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze.
Zeit: 1704, gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Kassenöffn. 7 Uhr Anf. ½8 Uhr Ende n. 10 Uhr

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

(Mittel-Preise.)

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 7. Novbr., (A 15, hohe Preise)
Madame Butterfly.
Anfang 7½ Uhr.

Liederkranz Mannheim
Eingetragener Verein.

Erstes Konzert
Samstag, den 9. November 1912, abends halb 8 Uhr
im Musensaale des Rosengarten
Leitung:
Herr Hofkapellmeister Felix Lederer.
Mitwirkende:
Mme. Renée Chemet (Violine) aus Paris.
Herr Kammersänger Karl Braun-Grosser
vom Deutschen Opernhaus in Charlottenburg und Metropolitan Opera in New-York. 75820
Mannheim, Oktober 1912.
Der Vorstand.

PERZINA
Flügel ▫▫ Pianos
Ausführung jeder gewünschten Stilart
Prachtvoller, gesangreicher Ton
Elegante Ausstattung
Anerkannt von den größten Autoritäten — Ueber 20 000 Instrumente im Gebrauch.
Gebr. Perzina, Schwerin i. M.
Hof-Pianofortefabrik 26761
Zweigfabrik Mannheim
P 7, 1 Ausstellung u. Lager Heidelbergerstr. P 7, 1

Café Waldbauer
Q 1, 4 Breitestrasse Q 1, 4
Täglich
Künstler-Konzert
nachmittags und abends. 27528

F 5, 2 Weinrestaurant F 5, 2
„Arche Noah"
Prima Natur-Weine erster Firmen. — Reichhaltige Weinkarte. — Vorzügl. Mittags- und Abendtisch in und außer Abonnement. — Warmes Frühstück von 9 Uhr an. 27426
Tel. 1097. Frau Carl Schwab Wwe. neue Inhaberin.

Georg Eichentler, D 1, 13
Fernspr.: 2184. :: :: Gegr. 1869.
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Spezialität: Herrenhemden nach Maas
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Grüne Rabattmarken. 25599

Carl Lobertz
B 5, 4 Kunstmaler B 5, 4
Lebensgroße Porträt
in Oel, Pastell und Kreide
Landschaften — Genrebilder.
Ausstellung bei A. Doneckr, E 1, 2.
27468

C. Ruf Nachf.
Hofphotograph
Tel. 2161 **M 1, 4** Tel. 2161

WERKSTÄTTE FÜR MODERNE BILDNISSE
in Gummi-, Pigment- und Gravüredruck.
Aufnahmen im eigenen Heim
sowie Architektur u. Industrie-Aufnahmen bei mässigsten Preisen und coulantester Bedienung.

Apollo Theater
Das Programm aller Programme
Ein sensation. Erfolg
9 grosse Attraktionen.
Ganz Mannheim spricht
von
Lora
den auf Kommando singenden und sprechenden
Wunderpapagei
Paul Beckers
als
Fliegendüten-händler!
dazu ein von Presse u. Publikum glänzend beurteiltes Programm.
Täglich nach Schluss der Vorstellung:
Crocadero
Im Restaur. d'Alsace allabendlich
Künstler-Konzerte
der Kapelle Steck.

Kaufmännischer Verein
Mannheim (E. V.)
Donnerstag, 7. Nov. 1912
abends 8½ Uhr
im Musensaale des Rosengartens
Vortrag
des Herrn Hauptmann Härtel, Leipzig.
„Im Firnenglanz des Ober-Engadin"
(mit farbigen Lichtbildern u. Wandelpanoramen nach meist eigenen Aufnahmen des Vortragenden.)

Mitglieder u. Inhaberinnen von Damenkarten können reservierte Plätze à Mk. 1.— erhalten.
Karten für reservierte Plätze sind nur auf unserem Bureau C 1, 10/11 erhältlich 23
Tageskarten à Mk. 1.— f. nichtreservierte Plätze sind zu haben: In unserem Bureau, bei K. F. Heckel, im Verkehrs-Verein, bei Brockhoff & Schwabe, A. Doneckr, sowie bei Eduard Thelie in Ludwigshafen a. Rh.
Die verehrlichen Damen werden höfl. ersucht, die Hüte abzunehmen.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. (Die Tageskarten abzugeben.) Die Saaltüren werden pünkt 8½ Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat niemand Zutritt. 23
Der Vorstand.

hsl
Anfängerkurse für Damen und Herren beginnen Anfang jed. Monats
Uebungsabende und Fortbildungskurse tägl. außer Samstags
Schriftführende willkommen. Auskunft u. Anfragen erb.
Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Vereinsl. Rest. Rosengarten E 6, 19. 62100

Saftschinken
in eigen. Saft gebünstet,
unerreicht fein,
½ Pfd. 60 Pfg.
Spezialität.
Butter-Konium, P 5, 13.
74907

Das Vertrauen beim Pelzwarenkauf ist gesichert in
Jean Buss grösstem Pelzwarenhaus
Worms a. Rh., Kämmererstrasse 6
Tel. 629, gegenüber der Engelapotheke, weil Inhaber selbst Kürschner und als gewissenhafter Fachmann bekannt ist. 9494
Grösstes Lager in Echarpes, Muffen, Hüten und allen Kürschnerwaren, in nur bester Ausführung, billigste Preise. — Modernisieren aller Pelzwaren.
Fachmännische Bedienung.

Meine **Maßanfertigung**
von Jackenkleidern u. Reitkleidern
erfreuen sich infolge tadellosen Sitzes, geschmackvoller, feinster Arbeit und des besten Stoff- und Futtermaterials 4107
- - eines vorzüglichen Rufes - -
Anfertigung von Jackenkleidern
aus prima in- und ausländischen Stoffen mit schwerem Duchesse-Jackenfutter, in den Hauptpreislagen von . . . . . **M. 175—230**
C 1, 1 Kurt Lehmann

Atelier
für vornehme künstlerische
Photographie
25151
Spezialität:
Kinder-Aufnahmen
Civile Preise
J. Ruby
N 4, 13—14
Fahrstuhl zur Benützung. *Kurfürstenhaus*

Verkaufstag
Ihrer Königlichen Hoheit
der Grossherzogin von Hessen
zum Besten
unbemittelter tuberkulöser Personen
WORMS 27633
Samstag, den 9. Nov., nachm. 3 Uhr
: im städtischen Spiel- und Festhaus :

W. FORSTBAUER
Conditorei und Bestellgeschäft
N 7, 2 Telephon 53 6 N 7, 2
langjähr. Engros-Lieferant erster Häuser in Mannheim u. Heidelberg
empfiehlt sich zur Lieferung täglich frischer und feinster
Backwaren ◆ Torten ◆ Eis ◆ Aufsätze u. s. w.
Spezialität: Caruso-Kranz.
Chokolade ◆ Kakao ◆ Confitüren ◆ Thee
in nur guten Qualitäten. 27638
Rasche und gute Bedienung.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
gegründet 1900
Inh. Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger
Collinistrasse 10 — Mannheim — Telephon 2318
Uebernimmt die Beseitigung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie 25235
Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung.
31jährige praktische Erfahrung, vorzügl. geschultes Arbeitspersonal. Ältestes renommiertestes und leistungsfähigstes Unternehmen in Süddeutschland. Abonnement für die Herren Hausbesitzer, Hotelier, Fabrikanten empfehlenswert.
Kontrabend vieler staatlich. und städtischer Behörden.

Friedrichs-Park Mannheim
Sperrsitz 3 M. 2. Platz 2 M. 3. Platz 1 M.
Großer volkstüml. wissenschaftl. Experimental-Demonstrations-Aufklärungsvortrag, der sich geg. den modernen Schwindel und Aberglauben richtet und einen hochinteressant. Einblick in unbekannte Welten gewährt.

Ein Abend im Reiche des Uebersinnlichen
Redner: Chefredakteur Hans Rhaue, Charlottenburg

Mittwoch, 6. Novbr. abends 8½ Uhr
Großer Andrang, daher frühzeitig Karten entnehmen.
Karten zu haben: Hofmusikalienhdl. Pfeiffer, O 2, 9, Cigarrenh. Badenia, Planken D 2, 8, Cigarrenhandlung König, P 3, 8 u. an uns. Geschäftsst. T 6, 29.
Deutschnat. Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Mannheim.
75872

SAALBAU-THEATER
N 7, 7 N 7, 7
Direktion: Karl Knietzsch.
Kapellmeister: O. Lehmann.

Vom 6. bis 8. November 1912:
Die
Bettlerin
Ergreifendes Lebensbild in 2 Akten.
PERSONEN:
Baron François Prefont
Sein Freund Ferry
Asta, die Bettlerin.

Ferner:
Einlagen und das übrige sensationelle Programm.

Café Dunkel
E 3, 1a Restaurant E 3, 1a.
Morgen Donnerstag, den 7. November
Großes Schlachtfest
verbunden mit 27712
Großem Konzert
des weltberühmten
Elite-Damen-Orchesters
Direktion: Rud. Langebartels.
Es ladet freundlichst ein Emil Anna.

Palast-Lichtspiele
J 1, 6 Breite-Strasse J 1, 6
Betriebsleiter: F. P. Rist. :: Kapellmeister: J. Arch.

Vom 6. bis inkl. 8. November:
Packend! Weltschlager I. Rang. Erschütternd!
Ein hochspann. Schauspiel:
Der Fluch des Vaters
Sensationell, tiefergreifende Liebes- und Sittentragödie in drei Akten.
Von ersten ital. Künstlern meisterh. dargestellt!
sowie die übrigen Attraktionen, worunter stets ein weiter Schlager.

Ab heute als Einlage:
Der wunderbare Saharet-Kunstfilm:
Im goldenen Käfig.
Eine Familien-Tragödie in drei Akten, mit der berühmten Tänzerin „Saharet" in der Titelrolle. 27713

Erstklassige Künstlerkapelle!
Abonnements zu ermässigten Preisen!
In jedem Programm Caruso-Gesänge!

MARCHIVUM

Tadellose reguläre Ware, ausrangierte Dessins

mit

N 2, 6

Hermann Fuchs

Kunststrasse
am Paradeplatz

N 2, 6

Gardinen-Stoffe
Scheiben-Gardinen
Engl. Tüll-Gardinen
Spachtel-Gardinen u. Stores
Engl. Tüll-Garnituren
Band-Garnituren
Madras-Gardinen
Leinen-Garnituren

Kochelleinen-Decken
Plüsch-Tischdecken
Filztuch-Tischdecken
Bettvorlagen
Linoleum-Läufer
Läuferstoff-Reste
Wollene Schlafdecken
Kamelhaar-Decken

ganz bedeutendem Preis-Nachlass.

Ziegenfelle, Fellvorlagen, Fusstaschen statt 3.95 6.50 7.— 9.40 9.75 15.35 jetzt 3.— 4.95 5.35 6.95 7.75 11.35

Bunte Tischzeuge Gelegenheit f. Restaurateure, farbecht, 120/125 cm br. jetzt Mtr. 1.25 1.75 2.15 etc. wesentlich zurückgesetzt.

Unterricht

Abiturient ert. Nachhilfeunterr. überwacht Hausaufg. bei Schülern dies. Mittelsch. Näh. S 1, 1, III. r. 8184

Französin erteilt Unterricht, Gram., Konversation, Korresp., Uebersetzungen. **Mlle. Beauvais S 6, 18.** 8178

Vermischtes

Spenglerei u. Installations-Geschäft wünscht mit solider Baufirma in Verbindung zu treten. Off. unt. Nr. 8188 a. d. Exp. dieses Blattes.

Vereinslokal 60 Pers. fass. zu vergeben, prima Bier vom Faß. **Stadt Athen, D 4, 11.** 8189

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich im Anfertig. von Kostümen und Blusen aller Arten. **Augartenstraße 25,** 3. St. l. 8161

Aufp. u. Wichs. v. Möbel wie alle vorkom. **Schreinerarbeiten** bei bill. Berechng., nehme auch gebr. Möbel in Zahlung. **Kohl,** Schwetzingerstr. 66. Tel. 4678.

Ankauf

Gut bezahlt = Gut bezahlt

Ich kaufe getr. **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Partiewaren,** zahle die höchsten Preise. 75087

Morgenstern, S 5, 4b.

Zahle hohe Preise f. Möbel, Speicher- u. Kellersachen. **M. Neu,** Riedfeldstr. 27. 75995

Stellen finden

Agent ges. z. Cigarr.-Verk. a. Wirte rc. Vergüt. ev. M. 300.— monatl. 9392 H. Jürgensen u. Co., Hamburg 22

Ein hiesiges Engros-Geschäft der Nahrungsmittelbranche sucht per 1. Januar 1913 einen tüchtig.

Reisenden

Gefl. Offert. unt. 75964 an die Expedition d. Bl.

Für das Magazinsbüro einer bedeutenden Fabrik wird tüchtiger, flott arbeitender

Commis

zum Eintritt per 1. Jan. 1913 oder früher gesucht. Ausführliche Anerbieten mit Zeugnisabschriften, Angaben des Alters, der Ansprüche und Zeit des Eintritts erbeten unter Nr. 75962 a. d. Exped. d. Bl.

Feuerversicherung.

Jüng. **Bürobeamter,** auch mit Buchführung vertraut, für hies. Generalagentur gesucht. Offerten unt. Nr. 75991 an die Expedition.

Suche per sofort einen tüchtigen, fleißigen

Kutscher,

der mit Pferden umzugehen versteht zum Fouragenausfahren. 75987 Traitteurstr. 8/10.

Alleinmädchen

welches kochen kann, zu einer kinderlosen Familie per sofort oder 1. Dezbr. gesucht. 75981 **A. Schenk,** Mittelstr. 17.

Brautleuten ist Gelegenheit

geboten, durch die Ersparnis teuerer Ladenmiete, für wenig Geld bei mir folgende bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen:

Schlafzimmer nussbaum, poliert **Wohnzimmer** nussbaum **Küche** modern mit Messingverglasung **Kompl. M. 500.-**

Schlafzimmer eiche, gewichst **Wohnzimmer** eiche, dkl. gewichst **Küche** pitsch-pine mit Messingverglasung **Kompl. M. 980.-**

Schlafzimmer rüstern gewichst mit 180 cm brt. Spiegelschrank 3türig **Speisezimmer** m. reich. Schnitzerei in eiche gewichst mit Divan nach Wahl **Herrenzimmer** in eiche gewichst mit brt. Bücherschrank **Küche** pitsch-pine mit Linoleum **Kompl. M. 1980.-**

Schlafzimmer Tabasko Mahagoni innen ahorn poliert mit 3 tür. 180 cm brt. Spiegelschrank **Speisezimmer** in eiche gewichst vornehme Ausführ. mit 2 m brt. Büffet und Standuhr **Herrenzimmer** in eiche gewichst m. fein. Schnitzerei 160 cm brt. Bücherschrank **Küche** pitsch-pine mit Linoleum **Kompl. M. 3400.-**

Schlafzimmer nussbaum, poliert **Wohnzimmer** nussb. mit Büffet **Küche** pitsch-pine mit Linoleum **Kompl. M. 740.-**

Schlafzimmer eiche mit 180 cm brt. Spiegelschrank **Speisezimmer** eiche gewichst **Küche** pitsch-pine mit Linoleum **Kompl. M. 1250.-**

— Nur Qualitätswaren! —

Langjährige Garantie! Besichtigung erbeten!

S6,31 Wilhelm Schönberger S6,31

Bitte auf Haus **Nr. 31** achten. Kein Laden. 27721

Tüchtige, selbständige

Kesselschmiede u. Schweißer

zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung ges. Fahrgeld wird vergütet. 75872 **Apparate-Bauanstalt der Ges. für Heiz- und Beleuchtungswesen m. b. H. Heilbronn a. N.**

Einige tücht. selbständige

Zementierer

sofort gesucht. 13158 **Gebrüder Kratz Ludwigshafen a. Rh.**

Größere Fabrik am hiesigen Platze sucht jüngeren angehenden

Kommis

im Alter von ungefähr 18 Jahren, möglichst aus der Maschinenbranche. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittes unter Nr. 75948 an die Expedition erbeten.

Erfahrene, selbständige

Masch.-Korrespondentin

möglichst mit Praxis in der Maschinen- und Elektrizitäts-Branche z. sofortigen Antritt f. dauernd gesucht. Bew. mit Angaben der seitherigen Tätigkeit und des Gehaltsanspruches erbet. unt. Nr. 75983 an die Expedition d. Bl.

Jg. Maschinen-Näherinnen werden gesucht. **Hemdenfabrik Maztere P 5, 4.** 75985

Suche zum sofortigen Eintritt einfaches, solides Fräulein als **Verkäuferin** **Herrdegen & Co. E 2, 8** 8150

Zum 1. Januar 1913 evt. früh. suche ich f. meine **Damenwäsche- und Aussteuerabteilung** eine tücht. branchekundige **Verkäuferin** Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsang. u. Nr. 75791 an die Expedit. ds. Bl.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht. 8093 E 3, 1a, 3. Stock.

Jünger. Mädchen tagsüber zu 2 Kindern ges. **Rheinhäuserstr. 3,** 3. St. 8015

Schulentlassenes Mädchen für Hausarb. sof. ges. **Rheindammstr. 6,** 2 Tr.

Tüchtige, ältere Stütze, 75930 perfekt in Küche u. nähen mit gut Zeugn. aus ersten Häusern gesucht. L 13, 7, 3. Stock.

Junge Mädchen für unsern **Mangel-Saal** per sofort gesucht. **Dampfwaschanstalt Parkhotel. Sander & Barth, Augartenstr. 31**

Tücht. Frau od. Mädchen Samstag vorm. z. putz. ges. **Rheinvillenstr. 22,** part. 8185

Monatsfrau od. Frau für Stundenarbeit per sofort gesucht. **Näheres F 7, 18** 1 Treppe. 8191

Wein-Versteigerung zu Neustadt a. d. Hdt.

Montag, 25. u. **Dienstag, 26. Novemb. 1912** mittags 1 Uhr, im **Saalbau** z. **Neustadt** a. Hdt., läßt Herr 27687

Jean Orth, Weingutsbesitz. Edenkoben

ca. 200 Fuder 1908—1911er Weiß- u Rotweine

der Ober-, Mittel- und Unterhaardt versteigern: **Taxe 600—1200 Mk.** — Am 1. Tage kommen nur naturreine Weißweine zum Ausgebot.

Probetage: 11. und 12. November und am Versteigerungstage im Saalbau zu Neustadt Hdt. **W. Rupprecht,** Notar.

Unübertroffen

für **skrophulöse, blutarme, schwächliche Kinder** und **Erwachsene** ist eine Kur mit meinem glänzend bewährten

Lahusen's ‚Jodella' Lebertran

Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Weisen Sie Nachahmungen zurück.

— **Preis Mk. 2.30 und 4.60.** —

Alleiniger Fabrikant: Apotheker **Wilh. Lahusen** in **Bremen.** — Immer frisch zu haben in allen Apotheken. General-Depots in Mannheim: **Stern-Apotheke, T 3, 1, Engel-Apotheke, Mohren-Apotheke O 3, 5.** 26200

Versuch. Sie mal meine Leberwurstsorten:

Feinste Gänseleberwurst 27543
„ Kalbsleberwurst
„ Sardellenleberwurst
„ Trüffelleberwurst
„ Braunschweigerleberwurst
„ Frankfurterleberwurst
„ Hausmacherleberwurst
und extra Leberwurst.

August Schneider

J 3a. 6. Tel. 1720.

25 bis 30 Zentner gelbfleischige

Ia. Speise-Kartoffel

per Zentner **2.50 Mk.** frei Keller. 27704

Herm. Bühler, Seckenheim.

Wohltätigkeitsvorstellung am 9. November 1912.

Auf mehrfach geäußerten Wunsch wird die Hauptprobe am 8. November, vormittags 10 Uhr (Lebende Bilder, Einakter) und nachmittags 2 Uhr (Puppenfee) öffentlich sein. 75996

Eintrittskarten sind zu haben an der Tageskasse I. des Gr. Hoftheaters (Parterreloge und I. Rang Loge 2 Mark, Parterre und Ränge 1 Mark.)

Das Komitee.

Tanz-Institut J. Schröder

Beginn eines neuen Kurses am Mittwoch, den 13. Nov. ds. J., wozu um baldgefl. Anmeldungen höfl. bittet

J. Schröder, Tanzlehrer
27670 Q 2, 9/10.

Brauhaus Haberekl

Q 4, 11

Morgen Donnerstag

Schlachtfest

Winterbock-Ausschank

Zur modernen Frisur

werden alle Haararbeiten in chiker Ausführung billigst angefertigt. Zöpfe, Unterlagen etc. von ausgekämmten Haaren.

J 4, 17, Christian Richter, Tel. 4516.

Winter-Kartoffeln

Durch günstigen Abschluß sind wir in der Lage alle Sorten Kartoffeln zum einlagern billig abzugeben. **Wiederverkäufer** Preisermäßigung. 27138 Bestellungen durch Postkarte oder **Telephon 3470.**

Kartoffelgroßhandlung G. m. b. H. Büro K 3, 8.

Einladung.

Zu der am **Freitag, den 8. November, abends 9 Uhr** im oberen Saale des „Rodensteiner" Q 2, 16 stattfindenden öffentlichen

Strassenbahnerversammlung!

Tagesordnung:

Die Behandlung des Falles „Schüle" durch die Strassenbahndirektion und den Stadtrat.

Referenten: Kollegen **Franz Häffner** und **Karl Richter** 75993

Zu dieser Versammlung laden wir hiermit die Herren Stadträte und Bürgerausschussmitglieder, sowie das am Kommunalbetrieb interessierte Publikum, höflichst ein.

Kein Strassenbahner darf fehlen der nicht Dienst hat.

Der Fahrbediensteten-Ausschuss
I. A.: **Fr. Mühl.**

Die „Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher"
(Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bülow)
wird **vielseitig unterstützt** und will

Romane und Novellen bester Autoren

in jedes deutsche Haus als **Bibliothek** einführen. **Monatlich erscheint ein komplettes Werk** und wird zu dem **erstaunlich billigen** Preise von **50 Pf. gebunden** } durch den bevollmächtigten **od. 37½ „ broschiert** } Herrn **M Bud, Berlin W. 15** portofrei zugestellt.

Bereits versandfertig sind 6 Bände. 24081
Kolonistenvolk, Roman von Gabriele Reuter,
Duell—Aus verstreuter Saat, Roman v. Ernst Wichert,
Gewissensqualen, andere Erzählg. v August Strindberg,
Exotische Geschichten von Anton von Perfall
Dämon Weib, Roman von Hermann Heiberg
Dunkle Mächte, Roman von Victor Blüthgen.
Der entfallende Betrag ist d. Postanweisg. einzusend. od. wird durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben.

Kirchweihfest in Schwetzingen.

Am **Sonntag, 10. u. Montag, 11. Novemb. 1912** wird hier das

Kirchweihfest

abgehalten. 13148

Die Versteigerung der Verkaufs- und Schaubudenplätze mit Ausnahme des Karrussel- und Kinematographenplatzes, die konkurrenzl. vergeben sind, wird am **Donnerstag, 7. November vormittags 10 Uhr** auf den Schloßplanken vorgenommen.

Schwetzingen, den 28. Oktober 1912
Bürgermeisteramt:
Hartmann. Römer.

Stellen finden

Existenz.

Chinesische Pinselfeder, best. u. billigst. Ersatz für Füllfeder bei Stadtverwaltungen, Schulen, Behörden, best. eingeführt, von den Herren Schuldirektoren, Oberlehrer u. Lehrerinnen, sowie von obersten Verwaltungen mit ersten Anerkennungsschr. ausgezeichnet, soll für Mannheim evtl. ganz Baden Alleinvertriebsrecht verg. werden. Aachen, Trier, Luxemburg, Elsaß-Lothringen noch zu verg. Der Artikel ermögl. eine fortl. steig. Einnahme. Verkaufspr. 10 Pfg. Keine Lizenz oder Abschlüsse nur einige 100 Mk. für Lager. Zu sprechen **Donnerstag, 7. November, von 8—5 Uhr, „Hotel Deutscher Hof".** Busch. 27706

Expedient u. Korrespondent

zum 1. Januar oder früher gesucht. Erfahrung in in- und ausländischem Bahn- und Schiffsversand erforderlich, Kenntnis der französ. und engl. Sprache. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Nr. 27709 a. d. Exped. d. Bl. (27709

Es können noch einige (8179

Fräulein

das **Kleidermachen für eigenen Bedarf erlernen, gegen mäßiges Honorar. O 6, 6,** 3. Stock.

Möbl. Zimmer

Elegant möbl. Zimmer

mit Pension finden bessere Herren in meiner kleinen vornehmen Privat-Pension.
8073 Frau E. Kreter, L 14, 8, 2 Tr.

Läden

Der von der Firma Stolzenberg G. m. b. H. bewohnte Laden 27616

Planken E 1, 15

beste Geschäftslage ab 1. März 1913 evt. früher zu vermieten.

Näheres **Bergmann & Mahland.**

MARCHIVUM

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 6. Nov. 1912
nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 hier gegen bare Zahlung i. Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Papierschneidmaschine, 1 Pianino, 1 Fahrrad, Möbel und Sonstiges. 76008
Mannheim, 5. Nov. 1912.
J. V.: Krug,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Das Erträgnis an Weiden, Mauerrohr u. Stren von dem Grundstück, Fendenheimer Schleim, wird am 1218
Freitag, den 8. Nov. 1912
Vormittags 12 Uhr
auf unserem Büro Luisenring 49 öffentl. versteigert.
Mannheim, 31. Okt. 1912
Städt. Gutsverwaltung.
Krebs.

Riedstr. 8, Waldhof
2 Zim. u. Küche zu vm. 7988
Näh. Stamitzstr. 16, part.

Geldverkehr

Mk. 180,000 geteilt o. Bankprovision auf 1. Hypothek zu verg. Off. u. Sparkasse Nr. 75906 an die Exped. d. Bl.

Heirat

Gebild., häuslich erzog. Fräulein, Ende 20, kath., m. etwas Verm., wünscht m. charaktervoll. mittl. Beamt. in sich. Position zwecks spät. Heirat in Verbindg. zu trat. Nur ernstgem. Off. m. Bild erbet. u. Nr. 8192 an die Expedition d. Bl.

Ankauf

Gebr. Wendeltreppe
Stockhöhe 4 Mtr., zu kauf. gesucht. 76007
W. Kremer, J 1, 9/10.

Gebraucht. Handwagen zu kaufen ges. Cigarretten- u. Tabak-Fabrik „Cyhur" S 1, 12. 76002

Zu verkaufen

Kassenschrank
mittelgroß, ganz in Stahl Verhältnisse halber billig abzugeben. Offerten unter Nr. 76011 an die Expedit.

Herren-Winter-Mantel bill. zu verk.
Reindammstr. 6, 2 Tr. r. 76009

Größerer
Kassenschrank
wie neu sofort zu verkauf. Offert. unt. Nr. 76012 an die Expedition ds. Bl.

Stellen finden

Vornehme-Existenz.
An jedem einzeln. Platze errichten mit geschäftsgewandter Person unter sehr günstigen Bedingungen (evtl. Alleinverkauf) eine
Elsässer
Fabrikresten-Niederlage
1a. Sicherheit verlangt.
Offerten sub. „Elsässer Weberei" an Postfach 63 Mülhausen i. Els. 27750

Placierungs-Institut
Beck-Nebinger
Mannheim, P 3, 13
Nur bess. weibliches Personal für In- u. Ausland. 10759
Gewerbmässiger Stellenvermittler Carl Färber.

Lehrlingsgesuche

Ein ordentl., kräftiger
Junge
in die Lehre gesucht. 8009
Feinbäckerei Dörr,
Fendenheim Hauptstr. 144.

Lehrstelle
für Feinmechanik u. elektr. Uhren bei G. Fischel, Uhrmachermstr. L 8, 5. 7968

Stellen suchen

Verheirateter Mann
guter Radfahrer, tücht. u. zuverlässig, sucht bauernde Stellung als Bürodiener, Kassierer, Packer oder Kutscher in ein. Geschäft. Kaution kann in jed. Höhe gestellt werden. Off. unt. K. B. N. Nr. 76006 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Große Vorteile

bieten Ihnen

SCHMOLLERS SERIEN TAGE

SERIE 95 Pfennig

1 Kissenbezug aus schwerem Kretonne, festoniert oder mit Einsatz
4 Küchenhandtücher Grösse 48/100 cm, gesäumt u. gebändert
3½ Mtr. Hemdenbiber
1½ Mtr. Schürzensiamosen 116–118 cm breit
3 Mtr. Croisébiber gebleicht
2½ Mtr. gestreift Rockvelour
4 Mtr. Handtuchstoff Halbleinen
2½ Mtr. Blusenvelour
3 Mtr. Kretonne

2½ Mtr. Blusencoupons Wollimitation, moderne Streifen
6 Wischtücher karriert Halbleinen
1 Milieux (Mitteldecke) Gr. 72/72, moderne Rosenmuster
2 Waffelhandtücher gebleicht, Gr. 48/110, schwere Qualität
1 Mtr. Hauskleiderstoff schwere Ware, dunkle Muster
1½ Mtr. Cambric engl. Art, 100 cm br.
4 Herren-Zephirtücher
1 seidenes Taschentuch mit Hohlsaum
9 Damen-Batisttücher

SERIE 1.95 Pfennig

1 Paradekissen mit Einsatz und 3 Seiten Spitze in Feston, Zwirn oder imitiert Klöppel
1 Tischdecke Hohlgewebe, extra schwer, 120/150 cm
1 Kattun-Bettzug Grösse 130/180 cm
1 Kissenbezug 12 verschied. Arten in Feston, Klöppel u. Madeira imitiert
1 Biber-Bettuch weiss u. weiss mit Rand oder bunt, 150/220 cm
1 Tischdecke Rosendessins, doppelseitig bedruckt

1 Mtr. Kostümstoff 130 cm breit gediegene Qualität, engl. Geschmack
1 Mtr. Kostüm-Cheviot 130 cm breit, reine Wolle
1 Mtr. Voiles 20645 110 cm breit, moderne Farben
1 Pfd. gute Halbdaunen
3 echte Madeiratücher mit einer Ecke
6 Buchstabentücher gebrauchsfertig, für Damen und Herren

Blusen- und Kleider-Seide
Serie 95 Pfg. regulärer Wert bis 2.00 | Serie 1.95 regulärer Wert bis 3.50

Zu vermieten

P 6, 6/7
3 Zimmer und Küche sof. od. per 1. Dez. zu verm. Näheres Laden. 40215

Zu vermieten
Friedrichsring 4
3 Trepp., schöne helle Wohnung, 7 Zim., 1 Kammer, nebst Zubehör per sofort. Näh. Schulhofstr. 4, I.

Friedrichsplatz 6
7 Zim., Garderobe, Lift, Zentralheizung, per sofort oder später zu vermiet. Näh. Goethestr. 12 I. Telephon 2406. 8088

Emil Heckelstraße 6.
eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Zu erfragen bei Karl Paul, Baugeschäft, Stefanienpromenade 20. Telephon 2169.

Luisenring H 7, 21
freie Lage, 2. Stock, schöne 7 Zimmerwohn. (4 n. d. Straße) mit Zubeh., gr. Balkon, ferner 4. St. 6 Zimmerwohn. m. Zub. sofort oder später preiswert zu vermieten. Ebenso gr. Keller, sowie Stall. für 2 Pferde. 40076
Näheres Kühner, C 4, 9a.

Leeres freundl. Zimmer sof. zu verm. Näh. Augartenstraße 27, pt. 40206

Neubau Langstr. 29
Schöne 2- u. 3 Zimmer-Wohnungen mit Bad, ebendaselbst ein Laden mit Wohnung billigst zu vermieten. 7782

Langstraße 77|79
2 Zimmer und Küche zu vermieten. 27833
Näh. Stamitzstr. 16, part.

Hch. Lanzstraße 28
2. St., 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör pr. sofort oder später zu verm. Näh. Baubüro Hch. Lanzstr. 24. Tel. 2907. (40002)

Hech. Lanzstr. 29, 2u deff., ruhigen Hause 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, Gas u. elektr. Bel. 8103

Lindenhofstraße 100
1. St. schöne 2 Zimmerwohnung sofort zu verm. Näheres im 4. St. links. 40078

Max Josephstr. 14
3. Stock, eleg. 6 Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. sollst. einger. Bad etc. wegzugshalber per sofort zu verm. Näh. kostenfrei durch
Levi & Sohn, Q 1, 4
Breitestr. — Tel. 598.
40074

Oststadt

Herrschaftliche Wohnung
9 Zimmer, Bad, Küche, Mansarde u. Zubehör per 1. April 1913 zu verm.
Näheres bei H. Fesenbecker, Kaiserring 8.

Prinz Wilhelmstr. 14
Schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. 40103
Näheres parterre.

Rheindammstr. 31
2 Zimmer und Küche an ruh. Leute zu vermieten. Näheres 3. Stock. 40046

Rheindammstr. 47,
3 Zim. u. Küche u. Zub. mit o. ohne Mansl. a. ruh. Leute sof. o. spät. zu vm. Näheres part. 8096

Lange Rötterstr. 68
ist eine schöne 4 Zimmerwohnung m. Bad billig zu verm. 27641

Lange Rötterstr. 24
zwei 3 Zimmerwohnungen mit Küche und Mansarde, drei 2 Zimmerwohnungen mit Küche und Mansarde zu vermieten. 27604
Näh. Stamitzstr. 16, part.

Möbl. Zimmer

A 3, 10 möbl. Zimmer evtl. Wohn- u. Schlafz. in fr. Lage z. v. 7983

B 2, 11 Hths. 2 Tr., frdl. mbl. Schlafstelle sofort zu vermieten. 7988

B 4, 16 part., schön mbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Telephon-Benützg. zu verm. 40196

B 6, 1 III. Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Herrn per sofort zu vermieten. 8099

C 4, 10 1 Tr., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu vm. 40104

D 7, 20, 2. Stock, möbl. Zim. sof. zu vm. 8097

E 1, 11 möbl. Zimmer m. Klavierbenützg. an sol. Herrn od. Fräulein zu vermieten. 7801

E 3, 5 1 Tr., mbl. Zim. zu vrm. 7898

E 2, 14 3 Tr. gutmöbl. Zimmer z. v. 7962

F 7, 22 3. St. r. g. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 7799

F 7, 13 ptr., möbl. Zim. zu verm. 7948

H 2, 9 part. möbliert. Zim., sep. Eing. sof. zu verm. 40189

H 7, 28 part. mbl. Zim. m. Pens. z. v. 8098

L 2, 6 einf. möbl. Zim. sof. zu verm. Näheres Laden. 8090

L 4, 12 fein möbliert. und ein einfach. Zimmer sofort zu vermiet. Näheres 3 Tr. 7998

Möbl. Wohn- u. Schlafzim.
L 6, 14, parterre rechts. an bess. Herrn p. 1. Nov. z. verm. Gas u. elektr. Licht 7735

L 10, 7 part., elegant mbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Gas und Telephon zu verm. 40197

L 15, 2 part. Seitenbau, 1 einf. mbl. Zim. zu vermieten. 7910

L 15, 10 Bismarckstr., 3. St., hübsch möbl. Zim. m. Pens. an sol. Herrn zu vm. 40043

M 4, 1 1 Tr., 2 ineinandergehende möbl. Zimmer m. Pension sofort zu vermieten. 8150

M 5, 9 Schön möbliert. Zim. zu verm. 7947

M 5, 9 schönes möbl. Zim. zu verm. 40192

N 6, 6a fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. (8059)

P 6, 22 (Heidelbergerstraße), 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., ev. mit Bureau, Telephon, sep. zu verm. 8117

Q 2, 13 gut möbl. Wohnzim. z. v. 8100

Q 5, 1 2 Tr., eleg. möbl. Schzim. mit Tel.-Ben. sofort zu verm. 40178

R 7, 25 1 Tr., gr. schön mbl. Zim. sof. zu vermieten. 40159

S 1, 2 2 Tr. gut möbl. Zim. mit Pension zu v. Ebenda. Mittag- u. Abendtisch i. Hr. ig. Leute. 7901

T 4a, 13, 3 Tr., möbliert. Zimmer mit Pension an Hrn. zu verm. 7898

T 2, 3, 2. St., ein möbl. Zim. sof. z. v. 8096

U 3, 24 1 Tr. b. Nähe Friedrichsbr. hübsch m. S. m. B. bill. z. v. 9090

Bismarckplatz 5 pt. gut möbl. Zimmer mit voller Pens. sof. zu vm. 40198

Dalbergstr. 3
am Luisenring, 1 Treppe Schön möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten sof. zu vermiet. 40149

Gontardstr. 9 part. schön möbl. Zimm. z. verm. 7990

Gartenfeldstr. 45 2. St. lks., möbl. Z. zu v. 7972

Jungbuschstraße 20, 2. l. am Luisenring, 3 möbl. Zimmer, Balk., 1 möbl. Mansl.-Zimm. sep. Eing. m. od. o. Pens. bill. zu verm. 7984

Langstr. 38 1 Tr. ein sch. möbl. Zimmer z. v. 7912

Luisenring 51 part., schön möbliert. Zimmer per sof. preiswert zu verm. 8109

Luisenring 47, part. Fein möbl. Zimmer per sofort oder später an besseren Herrn zu vermieten. Bad und Telephon im Hause. 8076

Oststadt, Otto Beckstr. 6, 4 Stock bei Z., freie Lage, behagl. möbl. Wohnzimmer bei ruh. Hause zu verm. 7773

Rosengartenstr. 34, 2 Tr. l. fein möbl. Zim. ev. Wohn- u. Schlafzim., Aussicht auf Tennisp. zu verm. 40177

Rupprechtstraße 12
2 Tr. l. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu vm. 7980

Werftscheine, 20, pt. l., m. Z. z. v., mon. 20 M. 7990

Tel. 1055 Beissbarth & Hoffmann A.-G., Mannheim-Rheinau. Tel. 1055

Einzige Fabrik am Platze für Holz- und Stahlblech-Rolladen, Jalousien, Marquisen und Rollschutzwände. 21908

Reparaturen an Rolladen und Jalousien prompt und billig durch nur geschulte Monteure.

Torpedo

Schnellschreibmaschine

General-Vertreter f. Mannheim u. Umgebung

August Graab

Eigene Reparaturwerkstätte.

Prospekte u. Vorführung ohne Verbindlichkeit kostenlos.

Tel. 5244. 20803 E 5, 12.

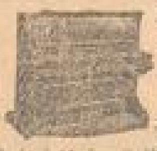
Schön. Nebenzimmer

mit Klavier, ca. 45 Pers. fassd. an Vereine abzugeb. 7987 F 6, 6.

Tüchtig. Damenschneider geht außer dem Hause. Off. unt. Nr. 7000 a. d. Exped.

Schaufenster-Dekorateur **Kurt Schlett** Käfertalerstr. 73. 71164

Fräulein kann das Kochen gründlich erlernen. 7941 Bismarckplatz 5, part.



Pianos Teilzahlg. Keine Laden-Miete. Demmer, Ludwigshafen, Luisenstr. 6. 1817

Solide Herren erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen

Anzüge nach Maß unter Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Paßform zu zivilen Preisen. — Ia. Referenzen. — Anfrag. unt. „Schneidermeister" an die Expedti. 73867

August Weiss nur F 1, 10

Marktstrasse.

Bei Bedarf von Stoffen für Herren-Anzüge, Hosen, Paletots Damenkleider u. Kostümstoffen wollen Sie gefl. mein reichhaltiges Lager besichtigen. Sie finden daselbst grosse Auswahl, gediegene Neuheiten billigste Preise. 26793

Passende Reste stets vorrätig!

Der Verkauf findet **nur F 1, 10** gegenüber dem Neubau von S. Wronker & Co. statt.

Unterricht

Französische und Engl. Konversation erteilt Ausländerin. Gefl. Anfragen unter Nr. 74357 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Handels-Kurse Vinc. Stock Mannheim P 1, 3. Telephon No. 1792 Ludwigshafen Telephon No. 909 Kaiser Wilhelmstrasse 25.

Unterricht in allen Fächern der Handels- und Kontor-Wissenschaft.

Über 120 Schreibmaschinen, Rechenmaschinen und andere Büromaschinen.

.. Institut am Platze. Prospekte kostenlos. Herren- u. Damenkurse getrennt. 26850

Nachhilfeunterricht in allen Fäch. der Mittelschule erteilt staatl. gepr. Lehrerin. Auch können ein. Schül. an ein. Vormittagskurs f. d. 1. Schulj. teiln. Näh. Q 2, 6, 3. St. 7705

Sprachen-Institut W. G. Mackay B 1, 3 am Paradeplatz B 1, 3 Telephon 4483 Englisch, Französisch Spanisch, Italienisch Schwedisch etc. Grammatik, Conversat. Handels-Korrespondenz Nur Lehrer der betreffend Nation. 74302 Uebersetzungen.

Stenographie Maschinen- u. Schönschreib-Unterricht, Tages- u. Abendkurse, (Einzel-Unterricht) Unterrichtsdauer ca. 6—8 Wochen erteilt gründlichst E. Weis, Bismarckplatz 19 (neb. Färberei Cramer)

Violinspiel! Unterricht nur an fleißige und begabte Schüler erteilt 71540 **C. Schultz**, Seckenheimerstr. 43, II.

Institut Sigmund A 1, 9 Mannheim A 1, 9 Telephon 4742. — Besteht seit 1891. — Staatl. konzess. Sexta bis Prima incl. — Kl. Klassen. Indiv. Behandlg. Pensionat. 1905—11 bes. 149, v. Jan. bis 13. Sept. 1912 achtzehn Schüler d. Einj.-Freiwill.-, Primaner-, Maturitäts- u. a. Examen. Tag- u. Abendschule. Prosp. u. Referenz. d. den Direktor H. Sigmund. 66728

Wünsche Privatunterricht in franz. u. russ. Sprache Gefl. Zuschrift. u. Nr. 8154 an die Exped. ds. Blattes.

Vermischtes

Chocoladen-Greulich

Specialität: **Kaffee**

Infolge grossen Umsatzes immer frisch:

Gold-Kaffee	feine neue Mischung Pfd.	1,60	Mk.
Karlsbader Mischung	kräft. u. sehr fein „	1,80	
Pariser Mischung.	feinst aromatisch „	2.—	„

Ersetzen viele höhere Preislagen.

Echt Indischer Tee

sehr edel und mild.

Orange Pecco Pfd. 3.— 4.— 5.— Mk.

Die höheren Preislagen das Edelste. Beste letzter Ernte. 19139

Irrigateure Damenbinden Verbandstoffe Inhalations Apparate Alle Bedarfsartikel für Wöchnerinnen

Bettstoffe, Gummiwaren, Bade- und Fieber-Thermometer empfehlen **Ludwig & Schütthelm** Hofdrogerie O 4, 3. Gegr. 1883. Teleph. 252 u. 4970. Filiale: Friedrichsplatz 19, Tel. 4968. 18145

Tafelobst, Kraut, Kartoffeln

frisch eingetroffen. 27668

Schafnasen	M. 8.—	
Rabau	M. 9.50	
Ramboux	„ 9.50	
Goldreinetten	„ 10.50	
Rote Aepfel	„ 11.—	

Weißkraut M. 1.70 Kartoffeln in allen Preislag. Wiederverkäufer Preisermäßig.

Obst- u. Kartoffel-Großhandlung, G. m. b. H. K 3, 8. Telephon 3470. K 3, 8.

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7 J. Hauschild Wwe. Erste fachmännische, größte u. leistungsfähigste Anstalt mit Dampf- u. elektrischem Kraftbetrieb. Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht 20254

Otto Hornung *Echte Schweizerstickereien* *P 5, 1.* *Mannheim* 18452

Wichtig für Hausbesitzer! Eine Partie Dauerbrand-Einsätze zum Einbauen für Kachelöfen, sowie gebrauchte irische Oefen billig abzugeben. 26086 **Albert Göckel**, Ofensetzer, U 5, 29. Tel. 4695

Biesolt & Locke's

Afrana-Nähmaschinen

aller Systeme u. den neuesten Modellen für Haus u. Gewerbe behaupten sich überall u. gewinnen immer weitere Kreise wegen ihrer 20313 hervorragenden Leistungsfähigkeit Sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts. Alleinvertreter für Mannheim: Jos. Schieber, G 7, 9 Reparaturen und Ersatzteile für Maschinen aller Systeme.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Nächste Woche! Ziehung sicher 16. Nov. d. beliebten Straßburger Lotterie Gesamtw. d. Gew.

40000 M. Hauptgew.

10000 M. 14 Gewinne

13300 M. 1385 Gewinne

16700 M.

Lose à 1 M. 11 L. 10 M. Porto u. Liste 25 Pfg. empfiehlt Lott.-Unternehmer

J. Stürmer Straßburg i. E., Langstr. 107. In Mannheim: Herzbergers Lotteriegeschäfte E 3, 17 u. O 4, 5. A. Schmitt, E 4, 10, Aug. Schmitt, P 2, 1, G. Engert, Fr. Kotzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger, H. Hirsch, A. Dreesbach Nachf., J. Schreth, Gg. Englert, A. Kremer, A. Küdel, F. Schüle, P 3, 3. — In Heddesheim: J. F. Lang Sohn

Eine saubere Frau geht waschen u. putzen. Fr. Dietz, Bellenstr. 17 3. St. l. 8050

Aquarien, Gold- u. Zierfische, Wasserpflanzen billigst. (7898) E 4, 7.

Klavierstimmen sowie Reparaturen werd. fachgemäß u. bill. ausgef. K. Herbert, Rheind.-Str. 42 73954

Fuhrwerk für ein und zweispännig mit Rollen u. Bordwagen wird lohnende Beschäftigung gesucht. Offert. unt. 8100 an die Exped. ds. Bl.

Filzhüte, Velour, Bellet u.s.w. für Herren und Damen werden wie neu faconirt. 70460 D 5, 10, Hths. part.

Sophie Schwarz Damenschneiderin H 4, 16/18. Anfertigung feiner Kostüme und Kleider, schick und elegant, sowie auch Spitzenstoffe a. Lager. Spezialität: **Massanfertigung** für korpulente Damen. Preise billigst. 73812

Heinrich Solda S 6, 39 Goldschmied S 6, 39 Spezial-Werkstätte für Neuarbeiten, Reparaturen, Vergolden und Versilbern bei prompter und fachgemässer Ausführung. Lieferung von fugenlosen **Trauringen** Gelegenheitskäufe für Uhren Gold- und Silberwaren etc. 75040

Wiener Schneiderin empfiehlt sich den Herrschaften in und außer dem Hause. Bauer, U 1, 26, 3 Trepp. 8107

Tücht. Weißnäherin sucht Kundenhäuser. Off. unt. Nr. 8102 an die Exped.

Sprech-Apparate und Platten in großer Auswahl Vorführung ohne Kaufzwang. Bequeme Teilzahlung gewährt L. Spiegel & Sohn, Nachf. Marktplatz H 1, 14, Eckhaus 75300

Herrenkleider und Damenkostüme werden schnell und billig repariert, gereinigt, aufgebügelt und wie neu hergerichtet. Spezialität in umändern v. schlechtpassenden Kleidungsstücken. G. Schweickart, Schneidermeister, R 4, 19/20. 73190

Damen finden gute u. bill. Aufn. Priv.-Entbindungsheim, J 7, 27. 75476

Squamapur absolut sicheres Mittel geg. Kopfschuppen und Haarausfall. à Fl. Mk. 1.— bei: Ludwig & Schütthelm, O 4 u. Friedrichsplatz 19, Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2, Fritz Schreiber, L 6, 6, 3. Ostendorf, P 4, 1. 22387

Ankauf

Restpartien **Futtermittel** aller Art, soweit gesund, wenn auch mit kleinen Schönheitsfehlern behaftet werden jederzeit gekauft. Gefl. Angebote unter Nr. 75608 an die Exped.

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel kauft zu höchsten Preisen Bula, Dalbergstr. 8.

Ich zahle die höchsten Preise für getrag. Herrenkleider und Schuhe kaufe alte Flaschen, Speicher- u. Keller-Gerümpel. S. Grabelski, H 7, 2 Postkarte genügt. 73855

Alte Gebisse Zahn bis 40 Pfg. zahlt Brym, G 4, 13. 72362

Sofort bares Geld!!! auf Möbel, Clavier etc. Kaufe Gold, Juwelen u. Pfandscheine. Hartmann & Greiner, J 1, 22.

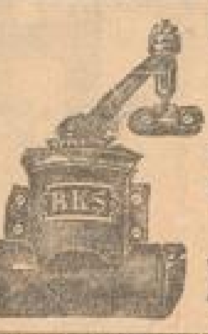
Kaufe Möbel u. Betten ganze Einrichtungen zu höchsten Preisen. 73142 Jean Becherer, T 6, 7.

Kaufe zu höchsten Preisen gebr. Möbel, ganze Einrichtung, Altertümer, sowie Roßhaarmatratzen u. Federbetten. Karl Fillinger, S 6, 7.

Der größte Zahler in Mannheim für getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Um zahlreiche Beiführung geft. erb. d. Postkarte od. Telephonanruf 7048. Auf Wunsch komme auch außerhalb. **Maier Goldberg** Schwetzingerstraße 149

Getragene Kleider Schuhe, Möbel kauft **Goldberg jr.**, Mittelstr. 72. Tel. 5034 71088

Gebrauchte Möbel und Betten kauft 8119 Bertrand, F 2, 13.



Türe zu!

macht mit Sicherheit und Ruh der beste deutsche Türschliesser

BKS

B. Buxbaum Marktplatz. 27428

Günstige Einkaufsgelegenheit

Nur solange Vorrat reicht.

Um die von den früheren Besitzer übernommenen **Winterwaren** in Sweaters, Strümpfen, Socken, Herren-Unterwäsche und Garnituren zu räumen, gewähre ich auf diese Artikel einen

Rabatt von 20%

bei Barzahlung. 25161

Emma Mager Inh. P. Schmitt Kaufhaus Bogen Nr. 26.

Preussisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Ziehung der 5. und Hauptklasse **8. November bis 12. Dezember.**

154000 Gewinne im Werte von Mk. **56,9** Million.

2 Hauptgewinne zu je Mk. **500000**.—

2 Hauptgewinne zu je Mk. **200000**.—

2 Prämien zu je Mk. **300000**.— u. s. w.

Letzter Termin zur Erneuerung der Lose **4. November. Kauflose** noch zu haben bei den

Großh. Badischen Lotterie-Einnehmern

Groos, Friedrichsring T 6, 27. Tel. 3896. — Langsdorff, B 2, 7 — Gutjahr, B 6, 25 Tel. 1985. — Schüle, P 3, 3

Die Privaten-Gewinnlisten können jeder Zeit auf den Büros eingesehen werden. 25365

Billiges Brennholz.

Lange Spreissel gebündelt	M. —.75	pro Ztr. ab Werk
Kurz geschnittene Abfälle	M. 1.—	

Frei vors Haus	Langes	Kurzes
mindestens 40 Ztr.	M. —.80	M. 1.05
20 „	„ —.90	„ 1.15
10 „	„ 1.05	„ 1.30

Otto Jansohn & Co. Tel. 186 Sägewerk Verbind.-Kanal 12974

Echte Straußfedern

40X13 cm Mk. 1,50 — 47X15 „ „ 3,50 — 45X16 cm Mk. 8,— 50X18 cm Mk. 10,— — 60X18 „ „ 12,— 60X18 „ „ 15,—

Pleureusen, nur handgeknüpfte schöne Ware 42X20 cm Mk. 10,— 45X21 cm Mk. 15,— 48X27 „ zweimal geknüpft „ 20,— Prachtkatalog mit 72 Abbildn. frei Viele Anerkennungen.

Hoffmann, Straußfedern-Versand Straßburg i. E. No. 35 8822

Gebrüder Kappes

liefern sämtliche Sorten

Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Brikets deutsche u. englische **Anthrazit** sowie Buchen- und Forlenscheitholz

in nur besten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.

Luisenring 56. Teleph. 852 Luisenring 56.

Zu verkaufen

Kleiner **Kassenschrank** billig abzugeben. Anzuseh. Alphornstraße 13, part. 73046

Büfett innen Eiche, auß. Nußbaum, schönes Stück, verkauft. 75941 L 8, 11, 4. Stock.

Empfehle prima süßen **Apfelwein** (frisch gekeltert), sowie Ia. 1911er Apfelwein **Peter Hch. Kling** Apfelweinkelterei Schriesheim. 75879

Lanz'sche Locomob. ca. 7 PS. auf Baustelle im Betrieb zu sehen, preiswert zu verkaufen. 75913 Bouquet & Ehlers, Mannheim, B 5, 4.

2 Pianos kreuzs. Mk. 320 u. 420 sof. zu verk. Hüther, B 4, 14, Pianolager erster Firmen. 6778

Bienenhonig Blüten u. Tannen, naturrein, erhalten Sie stets in K 1, 9, Rothweiler auch Engros-Verkauf. 75926

Südwein-Fässer kauft stets, wenn in gutem Zustande und füllfertig, à 15—120 Liter zu den höchsten Tagespreisen. Transit-Kellerei **Max Baer Söhne** 75019

Gut erhaltener **Herbst- und Winter-Ueberzieher** billigst abzugeben. 75955 Meerfeldstr. 42 2. St. l.

1 Büfett, 1 kompl. Bett, 1 Kleiderschrank, billig zu verkauf. Sichel, Spelzenstr. 10. 75083

Kleine u. große **Gaslüster** u. Badeeinrichtung billig zu verkaufen. 27680 Parkring 35, 2. Stock.

Gelegenheitskauf! Eine große Partie hochf. Ueberzieher- und Anzugstoffe habe ich erworben, hiervon fertige ich sehr billig Ueberzieher und Anzüge nach Maß. D 6, 6. 8066

Piano billig zu verkauf. Sohn, G 2, 19. 75600

Feinste Hafermast-Gänse! 8 Pfd., fett, tägl. fr. geschl., sb. ger., 7—12 Pfd. à Pfd. 60 Pfg. verf. geg. Nachn. Otto Pauser, Gutsbes., Schillelwethen, bei Groß-Friedrichsdorf Ostpr. (8112

1 vollst. Schlafzim., eich. mit Einl. Preis 220 Mk., eine Kücheneinr. m. Büff. 1 Waschkom. mit Spiegelaufsatz, ein Ausziehtisch, Nähmaschine, 1 und 2tür. Kleiderschr. spottb. zu verk. Näheres S 4, 20, Hof. 75929

Versch. Schneidkluppen, Rohrzangen, Rohrabschneider, kleine Bohrmaschine, Schraubstock, Pionier und Amboß etc. wenig gebraucht, sehr bill. zu verkaufen. 75709 Uhlandstr. 18 part.

Rassechter Dalmatinerhund Rüde, wachsam, guter Begleiter, für 50 M. zu verkaufen; Tausche auch auf schwarzen Pudel. 75945 Jean Clermont Apollotheater.

MARCHIVUM

SCHUHWAREN

für

BALL u. GESELLSCHAFT

in neuartigen Formen und Farben bringen wir in reichhaltigster Auswahl. 27718

Hirsch

HAUPT-PREISLAGEN:
8.50 10.50 12.50 16.50

SCHUHHAUS I. RANGES MANNHEIM D 2, 9.

Plattenbelag für die Neubefestigung von Gepäckbahnsteigen im Mannheimer Personenbahnhof nach der Finanzministerialordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben:

570 qm Hartsteinplatten in Zementmörtel mit allen Arbeiten.

Pläne u. Bedingnisheft bei uns, Tunnelstraße 5, 2. Stock, Zimmer 19 zur Einsicht. Angebotsvordrucke für 50 Pfg.

Unterschriebene Angebote mit der Aufschrift „Neubefestigung von Gepäckbahnsteigen" spätestens bis zum 13. November, nachmittags 4 Uhr zur öffentlichen Verdingungsverhandlung verschlossen und postfrei an uns. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 27703

Mannheim, 4. Nov. 1912.
Gr. Bahnbauinspektion.

Bekanntmachung.

Aufgebot von Pfandscheinen.

Es wurde der Antrag gestellt, den Pfandschein des Städt. Leihamts Mannheim 1222
Lit. B Nr. 7377
vom 8. Juni 1912, welcher angeblich abhanden gekommen ist, nach § 23 der Leihamtssatzungen ungiltig zu erklären.

Der **Inhaber dieses Pfandscheins** wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche unter Vorlage des Pfandscheines innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dies. Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Leihamt Lit. C 5, Nr. 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung oben genannten Pfandscheins erfolgen wird.

Mannheim, 4. Nov. 1912.
Städtisches Leihamt.

Versteigerung

Mittwoch, den 6. Novbr.
versteigere ich in meinem Lokal S 3, 10 ½3 Uhr folgendes:

Kompl. Speisezimmer, eichen gewichst (modern), kompl. Schlafzimmer, pol. mit 3teil. Spiegelschrank Kapokmatratzen (fast neu), kompl. Schlafzimmer mit 2tür. Spiegelschrank, Patentröste und Schoner, 2 kompl. Salons, Büfett m. Kredenz, dunkel gewichst, nußb. Büfett, Ausziehtisch, Diwan und Stühle, Trumeaux, einzelne eichen Kredenz, poliert. Vertiko, Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz, Schränke pol. Betten, vollständige Küche, Gasbadeofen, Nähmaschine, Harmonium, gr. Oelgemälde, Stahlstiche, elektr. Lüster, groß. Perser Teppich, Smyrna Teppich, 2 gr. Ladeneinrichtungen, ferner verkaufe: Herren Schlaf- und Speisezimmer, prachtvolle Plüsch pine Küche, 2 egale pol. Betten hochh. mit Roßhaarmatr.

Besichtigung: Mittwoch von 10—12 Uhr. 75976

Hch. Seel Auktionat.
S 3. 10 Tel. 4506

Läden

O 6, 9
(nächst Heidelbergerstraße) moderner Laden m. gr. Schaufenster (Zentralheizung) per sofort zu verm. Näh. T 8, 17. Tel. 881.

T 2, 16
schöner großer **Laden**
mit 3-Zimmer-Wohnung per 1. März zu vermieten. Näheres II. St. 40214

Werderstraße 9
Schöner großer **Laden** nebst 3 Zimmer, Diele, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 40083
Näheres im 2. Stock.

Metzgerei
mit elektr. Maschinen in guter Lage Ludwigshafen zu vermieten. Näheres Hch. Lanzstraße 7 3 Stock. Telephon 4415. 40019.

In best. Lage d. Neckarvorstadt ein mod. **Laden** für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu verm. 40101
Mittelstr. 100 Metzgerei.

Bäckerei sofort od. später zu verm. 8087
Näh. **Rheindammstr. 48.**

Wohlfeile Angebote!

Ein Posten
Reinwoll. Haus-Kleiderstoffe in praktischen Farben . . . **Jetzt** Meter **88** Pfg.

Ein Posten
Kleider-Velvet ca. 70 cm breit, florfeste Ware, gute Köper-Qualität in diamant-schwarz **Jetzt** Meter **3.40** Mk.

Ein Posten
Kostümstoffe ca. 130 cm breit in modernen Farben . . . **Jetzt** Meter **1.95** Mk.

Ein Posten
Schwarze Velvet-Reste darunter ganz gute Köper-Qualitäten **Jetzt** Mtr. **1.10** Mk.

Ein Posten
Krawatten-Seide bestehend aus ¼ Meter Seide Jede Kravatte **Jetzt** Stück **68** Pfg.

Modernes Etagen-Geschäft.

Samson & Co.

Kein Laden — Nur I. Etage.

Paradeplatz vis-à-vis **D 1, 1** Paradeplatz d. Kaufhaus

Aufgang durch den Hausflur.

Wirtschaften

Wirtschaft, mit geeigne. Flaschenbiergeschäft, zu vf. Off. a. **Gramlich, Waldparkstraße 41.** 69770

Wirtschaft
Windeckstr. 51 sof. direkt zu verm. Näh. **W. Groß K 1, 12. Telef. 2554** (7504)

Bureau

Bureau D 4, 14, nächst der Börse, 4 Zimmer sofort zu verm. 8110 Näh. Laden.

F 5, 1
3 Treppen, 2 Zimmer mit Klosel, ohne Küche, als **Bureau** oder Wohnung sofort od. später zu vermieten.
Näheres bei Architekt **Albert Heiler, A 2, 5.** Telephon 349. 27844

Jungbuschstr. 11, Bureau u. auch als Lagerraum sof. o. spät. zu verm. 8077

Magazine

H 7, 34 Magazin und Bur. als Lager bill. z. vm. 40186

Rheinhäuserstraße 56/58
Heizbare Garage für 1 Wagen auch 1 Keller z. verm. Näh. **Meerwiesenstr. 8, II.** 40185

Zu vermieten

Für Mieter und Vermieter prompte Vermittlung von Wohnungen, Läden, Magazinen, Büros etc. durch *Paul Loeb* P 3. 14, Planken Telephon 7171. 68740

D 1. 9
schöne Belle-Etagen-wohnung, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April ev. früher zu vermieten.
Näh. **A 3, 2 part. rechts Nachmittags.** 40209

E 2, 4/5 Schöne Wohnung 3 Zimmer mit Küche und Zub. per sofort oder später. Zu erfragen 1 Treppe hoch. 40193

E 7, 8 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 40261

M 2, 13, kl. Part.-Wohnung z. v. Näh. 2. St. 7945

M 2, 15a u. b 2. Stock, schöne 6 Zimmerwohnung auch für Bureaux od. Geschäftzgeeig., sof. od. spät. z. verm. Preis 1600 M. Näh. **M 2, 15b IV.** 40001

N 4, 4 1 Tr. leeres Z. an Herrn oder Dame zu verm. 8187

O 6, 3 5 Zimmer-Eckwohnung, erste Etage, in frequenter Lage der Heidelbergerstr., für Bur. oder Geschäftszwecke zu vermieten. 40036
Näh. O 6, 3, Eckladen.

P 7, 24 2. St.
Wohnung oder Bureau ebenso aus 8 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Mansarden u. Zubehör per sofort zu verm. 40038
Näh. **Prinz Wilhelmstraße 19.** Tel. 946.

Q 7, 16, Friedrichsring
3 Treppen, große Wohng., 8 Zimmer, Bad und Zub. auf 1. April günstig zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 40118

R 3, 2 Schöne 5 Zimmerwohng. m. Bad u. Mädchenzimm. per 1. Okt. zu verm. 40032

R 6, 17 2 schöne große Zimm. u. Küche per sofort oder auf 15. Nov. zu v. Näh. Laden. 8092

S 6, 3 1 Zimmer und Küche p. sof. z. v. Näh. 3. Stock 1. 40207

S 6, 35 2 Trepp. rechts. Großes Mansf.-Zimmer im Abschl., möbl. od. unmöbl. sofort zu vermieten. 8098

T 5, 13
schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör p. 1. Oktober oder später preiswert zu vermieten. Näh. T 1, 6, 2. Stock, Bure. 27980

T 6, 17 (nächst Friedrichsring) 2. St. 4 Zimmer, Küche und Zubehör p. 1. Oktober z. verm. 27948

T 6, 22 (Friedrichsring) Wohnung von 4 Zimmer u. Zubehör sof. od. später zu verm. 27947

U 3, 10 2. St., 5 Zim. Küche, Bad, Mans. etc. a. als **Bureau** zu verm. 27700

U 6, 29 Leeres Zimmer i. Seitenb. sof. z. vm. 7952

Otto Beckstr. 10
Richard Wagnerstr. 50
ist 5 Zimmer-Wohnung mit Fremdenzimmer und reichem Zubehör wegzugshalber zu verm. 40084
Näher. **Karl F. Decher,** das. oder Tel. 1326.

Bellenstraße 41
2 St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. 1. Js. zu verm.
Näh. **Eichbaumbrauerei.** 27928

Dalbergstr. 15
sind 2 Zimmer u. Küche billig zu verm. 27919

Gontardstraße 22
schöne 4-Zimmer-Wohnung wegzugsh. p. 1. Jan. billig zu verm. 40213

Elisabethstraße 11
(Ecke Werderplatz)
Schöne Wohnung, 3. Stock, 7 Zimmer, Garderobenzimmer mit allem Zubeh. (auch Kohlenaufzug) per 1. April 1913 zu vermiet. Zu erfragen ebenda, 2. Stock. 40462

Am Friedrichspark.
Wegen Wegzug herrschaftl. Parterrewohnung bestehend aus 7 Zimmern, Diele, reichl. Zubehör, Gartenbenutzung per 1. Dezbr. oder später zu vermieten. Näh. **B 7, 19** 2. St. 40 200

Herrschaftl. 8 Zimmer-Wohnung in zentraler Stadtlage für Arzt, Anwalt, grössere Bureaux besonders geeignet, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres bei *Paul Loeb* Immobilien. P 3. 14. Tel. 7171. 93288

Schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Dezember z. v. 7924
Zu erfr. im Laden **S 6, 11.**

Eck-Neubau.
In schönster, freier Lage der Neckarstadt, moderne
2 u. 3 Zimmer-Wohnungen
mit Erker, Bad, Balkon und Zubehör, preiswert zu vermiet. Näher. Architekt **Ferd. Mündel, Max Josefstraße 28, 2. Stock.** 27871

Kl. Villa
nächst Wasserturm per Frühjahr zu vermieten. Preis ca. Mk. 4000. Anfragen unt. **B. P. 40198 an die Exped. ds. Blattes.**

Seckenheim Staatsbahnhof
2 Zimm.-Wohnung in sch. fr. Lage z. Pr. v. 22 Mk. sof. od. sp. zu v. Elektr. Licht. Näh. das. 7855

Heidelberg.
Zu vermieten:
Im Waldfrieden, Haus Steigerwald 51, inmitten von Park und Wald **Wohnung von 7 Zimmern,** großer Diele, Bad, Dienertreppe, sowie sämtl. Nebenräumen, Autohalle, groß. Garten, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Entstaubungsanlage, kaltem und heißem Wasser in allen Räumen. (Hausmeister im Hause). Die Wohnungen können jederzeit angesehen werden. Mietpreis Mk. 2800 bezw. 3000. Näheres durch
Martin Götzelmann, Heidelberg, Hauptstr. 25 40010

Haasenstein & Vogler A.G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1 Telefon 1404

Die Direktion einer ersten Versicherungsgesellschaft, welche **Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Sterbekasse- und Volksversicherung** betreibt, sucht für **Mannheim-Ludwigshafen a. Rhein und Umgegend** einen gebildeten, im Versicherungsfach durchaus erfahrenen 9601

Organisations-Beamten

der zur Anstellung, Instruierung u. praktischen Einführung von Organen in jeder Hinsicht befähigt ist. Die Stellung bietet angenehme Selbständigkeit und wird mit hohem, festem Gehalt, Umsatz-Provisionen für das Gesamtgeschäft aller Organen, sowie mit Gratifikationen für bestimmte Jahresleistung ausgestattet. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnis-Abschr. und Bild erbeten unter **B. 1231 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

Tüchtiger, solider und stattlicher Mann von 29 Jahren, Inhaber ein. altrenommierten, flott. Fabrikationsbetriebes in der Nähe der Bergstraße, wünscht sich zu verheiraten mit evangelischem, tücht., vermögend. Fräulein aus guter Familie.

Aufrichtige, reelle Mitteilungen werden erbeten unter C. 1232 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim,** worauf alsbaldige Antwort d. Vertrauensperson erfolgt.

Strenge Diskretion beiderseits Ehrensache. 9602

Renommierte
Grossbrauerei
mit hervorragendem Bier, mietet und beleiht Wirtschaften und liefert das Bier zu günstigen Bedingungen. Näh. unt. **Großbrauerei an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** Größte Verschwiegenheit zugesichert. 9406

Vertreter gesucht
für **Baden, Württemberg und Hessen** von einer Rheinischen Arbeiterkleider- und Hemdenfabrik per 1. Januar 1913 **gegen hohe Provision.** Branchekundige Herren werden bevorzugt. Offerten unter S. 1244 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.**

Zu vermieten per sofort od. spät. **schön. Laden,** (2 Schaufenster), worin seit Jahren Putz-Geschäft mit Erfolg betrieben, mit oder ohne Wohnung. Off. unt. **J. 1236 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim**

Für jung. Mann, 16 J., mit Einjähr.-Zeugn. wird p. 1. April Stelle als
Lehrling od. Volontär
in **Masch.-Fabrik gesucht.** Offerten erb. unt. **H 15542 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** 9508

Geldverkehr

Darlehen gibt an reelle Leute ohne Bürgen. Off. u. 8186 an d. Expedit.

Hypotheken-Kapital
I. Hyp. 4½, 4¾, 4¾, ⅞, 60%, bel. II. Hyp. 4¾, 5 bis 5½%, 75% bel. für Stadt u. Land Obj. Off. **P. W. 100 Hauptpl. Mhm.**

Verkauf

Englische
Rehpinscher
rasserein, 9 Monat alt zu verkaufen. **Kisselgasse 1, Heidelberg.** 8178

Bei meinem totalen
Möbel-Ausverkauf
Ende März 1913 befinden sich verschiedene **erstklassige Fabrikate**
Speise-Herren-Schlaf-Zimmer u. Küchen
welches für bessere Brautleute eine günstige Gelegenheit ist. 75992
Auf einen gross. Posten
Sofa-Spiegel 20% Rabatt
Gekaufte Möbel können bis zum 20. März aufbewahrt werden.
Wilhelm Dönig
P 3, 11. Möbelmagazin P 3, 11.

O. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim E 2, 18 Planken
Telephon 87.

Ober-Primaner
erteilt Nachhilfestunden in allen Fächern, überwacht die Schulaufgaben. Mäßige Preise. Beste Referenzen.
Näheres bei **D. Frenz, Mannheim, E 2, 18.** 75078

Doppelte Buchführung
Erfahr., ält. Kaufmann ert. Privat-Lektionen in doppt. Buchhaltung nach neuer Theorie. Nach 11—12 Lektionen bestimmt bilanzsicherer Buchhalter, dessen Kenntnisse über Wesen u. System der Buchhaltung auf sicherer Grundlage beruhen. Anfragen erbeten unt. O. 3863 an D. Frenz, Mannheim. 37480

Rudolf Mosse Mannheim Planken O 4, 6 Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

Junger Mann, 27 J. alt, verh., sucht sofort od. später Stellung als 13162
Lagerist
Bureaudiener oder ähnl. Posten. Off. unt. **F. 144 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.** 13162

Viel Geld
verdient
tüchtiger Vertreter
durch Uebernahme einer **Cigarettenvertretung.**
Off. unt. **F. G. T. 862 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** 13078

Stellen suchen

Kaufmann übernimmt Buchführung nach Stden. halbe u. ganze Tage. Off. u. Nr. 8180 an d. Exp.

Vertrauensstellung
i. per 1. Jan. 1913 bei bescheid. Anspr. 29 J. alter Kaufm. in ungek. Stellg. Derselbe hat k. Handschr., ist perf. Stenogr. u. Masch.-Schr., sowie bew. i. Büroarbeiten. Off. u. Nr. 8126 an die Exped. ds. Bl. erb.

Fräulein
sucht Stelle als Kassiererin oder dergl. Posten evtl. zur Aushilfe. Offert. unt. Nr. 8176 an die Expedit.

Fräulein, 23 Jahre alt, welches schon eine Zeit lang in einer Bäckerei tätig war, sucht Stelle in einer Bäckerei als Verkäuferin. Zu erfragen in der Exped. 8175

Selbständige Köchin sucht Stelle in ruhigem Herrschaftshaus. 8171
Näh. Mittelstr. 18, Bauer.

Kaufmann,
Abit. ein. hum. Gymn., 28½ J. alt, militärfrei, sucht Stellung in einem kaufm. Bureau o. Fabrik p. sofort, gute französ. u. engl. Kenntnisse. Off. u. K. W. 1724 hauptpostlag. **Ludwigshafen a. Rh.** 8065

Vers. zuverlässiger Mann (Radfahrer) der auch mit Pferden umzugehen versteht sucht sof. dauernde Stellung in einem Warenhaus, Faschenbiergeschäft, Metzgerei o. sonstwo. Off. an J. Ganning Ludwigshafen, Bredestr 14. 8116

Jung. verheir. zugereist.
Kellner
sucht Stelle Café od. Rest. 8151 **Papen,** U 4, 8, 2. St.

Für einen 19 Jahre alt. Commis wird in einem gut. Farbwaren-Gesch. eine
Volontärstelle
pr. sofort gesucht. Offert. unt. 75923 an die Exped.

Ein anständ. Mädchen aus gut. Familie sucht Stellung per sof. od. auch später als best. Haus- od. Zimmermädch., auf hoh. Lohn wird nicht gesehen. 8141
Näh. **M 4, 25,** 2 Stock.

Fräulein sucht gutgehend. Geschäft, Weinrestauration 2c. zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. 8145
Offerten an **A. Göttel, Meerfeldstraße 64 part.**

Mietgesuche

5-6 Zimmerwohnung
Stephanienpromenade womöglich mit Gartenbenützung zum Frühjahr 1913 zu mieten gesucht. Offert. nebst **Preisangabe unter A. L. 8190 an die Exped.**

Gesucht wird bei besserer Familie per 15. Novemb. f. ein Kaufmannslehrling
bürgerliche Pension
Familienanschl. erwünscht. Off. mit Preisang. unter 75960 an die Expedition.

2 gut möbl. Zim. u. 2 Betten mögl. Nähe Neckarbrücke o. Wasserturm ges. Off. u. Nr. 8148 a. d. Exp.

Jg. Mann sucht nicht zu teures **möbl. Zimmer,** mögl. mit Klavier, p. 1. Dez. nähe Planken. Off. m. Preis u. F. S. 8174 an die Exp.

Plüsch- und Sammet-Konfektion

für

Damen und Mädchen.

Verkauf I. Etage in unserer Riesen-Abteilung für Damen- und Kinder-Konfektion.

Plüsch-Mantel	in Sammet mit Robespierrekragen u. Tressen, extra lang	29.–
Plüsch-Mantel	in Velour du Nord mit Robespierrekragen, extra lang	39.–
Plüsch-Mantel	in Velour du Nord m. imitiertem Hermelinkragen, extra lang	48.–
Plüsch-Mantel	in Ia. Velour du Nord m. Seidenfutter, extra lang	65.–
Plüsch-Mantel	in Velour du Nord, sehr aparte Ausführung, extra lang	85.–
Plüsch-Mantel	in Seal-Plüsch, englische Qualität, extra lang	110.–
Plüsch-Mantel	in Seal-Plüsch mit Skunks-Opossumkragen	145.–
Plüsch-Mantel	in echtfarbenen Sammet- u. Plüsch-Brokat (Theatermäntel)	165.–
Sammet-Baby-Mäntel	in grün und braun in Längen 45—60	7.75
Sammet Baby-Mäntel	in schwarz, grün und braun mit Krimmer	9.50
Sammet-Baby Mäntel	in schwarz, braun u. grün mit imitiert. Hermelin	12.50
Sammet-Bluse	mit Rüschen und Schleife garniert	7.50
Sammet-Bluse	mit Robespierrekragen Ia. Qualität	14.–
Sammet-Kleid	für Damen, sehr apart garniert	34.–
Sammel-Kleid	für Damen mit Rockschoss apart garniert	46.–
Sammet-Kostüm	mit solider Jacke schick verarbeitet	85.–

Eine spezialisierte Abteilung für **Pelzwaren** bietet reiche Auswahl in Edlen und echten Pelzarten, Skunks-Krawatten aller Längen, Steinmarder, vielfellige Krawatten, Fuchsarten. 29577

Farbige Mäntel für Damen, Mädchen und Knaben in riesengrossen Sortimenten

S. Wronker & Co.

Verein für Gesundheitspflege Mannheim E. V.

Oeffentlicher Vortrag

über

Volksernährung u. Volksgesundheit

Donnerstag, den 7. November, punkt ½9 Uhr abends im großen Saale des Rodensteiner, Q 2, 16.

Zu diesem, bei der herrschenden Lebensmittelteuerung besonders wichtigen Vortrage des bekannten Lebensreformers Herrn **Paul Schirrmeister-Berlin** ist jedermann, besonders aber unsere Hausfrauen, höflichst eingeladen. 76001

Eintritt 20 Pfg. Mitglieder frei.

Fortschrittliche Volkspartei

Mannheim.

Diskussionsabend

am Freitag, 8. November, abends ½9 Uhr im Restaurant zum Friedrichshof.

Thema: Die Badische Verfassung.

Referent: Herr Rechtsanwalt A. v. Harder.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Gäste sind willkommen.

76004 Der Vorstand.

Café Karl Theodor

O 6, 2 O 6, 2

Kleiner Saal im II. Stock

sehr geeignet für **Hochzeiten, Gesellschaften und Vereine**, ist noch für einige Abende **frei**.

Donnerstag bis Dienstag **5 billige Tage!**

Obst und Gemüse

Ia. Bauern-Brot ½ Laib 48 Pfg. ½ Laib 22 Pfg.

Wirte und Wiederverkäufer billiger.

Es lohnt sich hier einzukaufen. 27724

Wein-Verkauf über die Straße.

Süßen Apfelwein (aus reinen Aepfel).

Größte Auswahl am Platze.

Kadel, Mittelstraße 3

Nähe Wehplatz — Elektr. Haltestelle am Hause.

Chinesische Nachtigallen

wundervolle farbenprächtige Vögel, Ia. Sänger, das ganze Jahr singend, Stück 4 Mk. Kardinäle, sehr schöne Sänger, St. 4.50 Mk. Weißkehlchen, leicht züchtend sehr ausdauernd, Paar 5 Mk., 2 P. 9 Mk. Zwergpapageien Paar 2.50 Mk., 3 P. 6 Mk. Alexander-Papageien, leicht sprechen lernend, Stück 4 Mk. Brasilianische Goldkanarienvögel, schöne Sänger, Stück 5 Mk. Chinesische Spottdrosseln, gut und laut singend, Stück 5 Mk. Afrikanische Prachtfinken, singend und leicht züchtend, Paar 2 Mk. 5 Paar sortiert 8 Mk. **Kanarien-Vögel**, pr. Hohlroller, Ia. Stamm, Stück 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.— Mk. **Belgische Riesen-Kanarien-Weibchen**, extra groß, reingelb, St. 2 Mk. 5 St. 8 Mk. Deutsche, St. 1 Mk. **Sriden-Aeffchen**, für Kinder zum Spielen, St. 15 Mk., größere Affen 25 Mk. In Papageien Riesen-Auswahl, leistungsfähigstes Vogel-Versandhaus. Lebende Ankunft garantiert. Nachn. Neueste Preislisten über Tiere, Vögel, Käfige gegen 10 Pfg.-Marke. Streng reell und zuverlässig. **Gustav Müller**, Vogel-Großhandl., **Hamburg**, Repsoldstraße 89. 27708

Gaskoks.

Auf unserem Gaswerk Luzenberg lagert z. Zt. ein größeres Quantum Gaskoks kleiner Körnung, sog. Koks II, das zu sehr niedrigem Preise in kleineren und größeren Mengen ab unserem Werk oder frei ans Haus hier abgegeben wird. 1157

Der Preis beträgt pro Zentner
ab Gaswerk Luzenberg 80 Pfg.
frei ans Haus . 90 Pfg.

Bestellungen nehmen genanntes Werk und die unterzeichnete Direktion, woselbst auch jede weitere gewünschte Auskunft telephonisch oder schriftlich erteilt wird, jederzeit entgegen.

Mannheim, 12. Okt. 1912.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.
Pichler.

Langstraße 9, Werkstatt mit Wohnung od. 3 Zimmer u. Küche zu vermiet. Zu erfr. Hamboldstr. 19. 5867

Süddeutsche Bank

Abteilung der Pfälzischen Bank

D 4, 9/10. **Mannheim.** D 4, 9/10.

Telephon Nr. 250, 541 und 1964.

Kapital u. Reserve Mk. 60000000.—

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte

Besondere Abteilung für den

An- und Verkauf

von sämtlichen Werten ohne Börsennotiz.

Annahme von Spar-Depositen zu näher zu vereinbarendem Zinssatze. 19414

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Nach schwerem Leiden wurde mir heute meine liebe Frau, unser gutes Mutterchen

Ida Urbach

durch den Tod entrissen. 27721

Wir bitten um stille Teilnahme

Heinrich Urbach
Hedwig Merz geb. Urbach
Fritz Merz, Reservelonnsekretär

Heidelberg, Kronprinzenstr. 16, Mannheim, D 3, 8, 5. Nov. 1912.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 7. Nov., nachm. ½4 Uhr in Heidelberg statt. — Von Condolenzbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Verkauf

Cacao

per Pfund 1.20 Mark bei Abnahme von 5 Pfund 1.— Mk. (Reinheit garantiert)

Tee

„Meßmer Tee"
„Marke Teekanne"
Tee ausgewogen: ¼ Pfd. 60, 80, 90 und 125 Pf.

Hirsch-Drogerie

Planken, P 4, 1
Telephon 4387.
Grüne Rabattmarken.

Stellen finden

Wir vergeben nach allen Orten an strebsame Personen eines jeden Standes eine Verkaufsstiale. Streng reelle Sache, passend für jedermann. Keinerlei Kenntnisse noch Kapital erforderlich. Geschäft wird complett eingerichtet. Große Reklame auf unsere Kosten. Außerdem kann als Haupt- od. Nebenberuf erfolgen. Risiko ausgeschl. 100% Reinverdienst. Ausf. kostl. Kor.-Postlagerkarte 458, Köln a. Rhein 1. 2185

Werkstätte

M 2, 13, 1 Werkstätte zu verm. Näh. 2. St. 30058

Seckenheimerstr. 80

Automobil-Garage und Parierrerraum per sofort billig zu vermieten. 40169 Näheres im 2. Stock.

Zu vermieten

Stamitzstr. 14 u. 16

je 2 Zimmer, Küche und Mansf. zu verm. 27880 Näh. Stamitzstr. 16, part.

Schimperstraße 6

4. Stock, schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer und Mansarde per sofort zu vermieten. Näh. Mittelstr. 4, part. 40129

Zu vermieten sofort oder später elegante 3 Zim.-Wohng. mit allem Zubehör. Näheres Ludwig Schupp Max Josephstr. 27

Gr. Part.-Räume

mit Einfahrt (jetzt Auto-Garage Rößlein) und

4 Zimm.-Wohng.

auf 1. April 1913 zu vermieten.

Näheres beim Hausmeister Bleckner od. beim Eigent. Friedr. Handrich, Hotel Rheinischer Hof, Heidelberg. 40080

Möbl. Zimmer

D 3, 4 1 Tr., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. per sofort zu verm. 40119

H 2, 5 2 Tr. schön möbl. Zim. an ifr. Herrn sofort zu vermieten. 8172

N 2, 2, 2 Tr. l., sch. mbl. Zim. zu verm. 8183

N 2, 11 3 Tr. 2 eleg. mbl. Z. m. Klav. ent. Wohn- u. Schlafz. sof. z. v. 8189

Bahnhof-Kaiserring

gut möbl. Zimmer sofort zu verm. (Kattersallplatz) Schwetzingerstr. 5, 2 Treppen.

Bahnhof-Kaiserring

gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Tattersallpl. Schwetzingerstr. 5, 2. Tr. 7991/7992

Rheinauftr. 10, 1 Tr. r. g. möbl. Wohn- u. Schlafzim., s. eins. z. v. 8192

Rupprechtstr. 14, 1 Tr. l. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 40182

Waldparkstr. 25 part., ein schön möbl. Zim., Hochparterre, elekt. Licht, Telephonbenützg. sof. zu vm. 8013

Gut möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. 7949 Näheres P 3, 7, 3 Tr.

Mittag- u. Abendtisch

C 3, 19 2. St. Es können noch Herren und Damen mit sich. Stellung an gutem bürg. Mittag- und Abendtisch teilnehmen. 40065

L 12, 8 40206

1 Tr., gut bürg. Mittag- u. Abendtisch f. bess. Herrn

An gut. Mittag- u. Abendtisch könn. noch einig. Herren teiln. H 7, 28, part. 27814

Israelitische Privat-Pension

Q 4, 20, 2 Tr.

vorzügl. Mittag- u. Abendtisch

zum billigsten Pensionspreis. 7890

Pension Stern, K 4, 4, II. empfiehlt ihren guten Mittag- u. Abendtisch für Damen u. Herren, auch engl. Tischzeit. 7929

Pension Braun M 1, 16 III. empfiehlt ihren Mittagstisch 70 Pfg. u. Abendtisch 50 Pfg. 7971

Bess. ältr. Herren können gut. Mittag- u. Abendtisch erhalten. B 4 8, 1 Tr. 40

Jüngel. jge. Leute erh. gut. billig Mittag- und Abendtisch u. ganze Pens. F 4, 18, 2. St. 40212

Vermischtes

Solider junger Mann, 29 J., wünscht Bekanntschaft mit nettem Fräulein zwecks Heirat. Off. unter Nr. 7166 an d. Exp. d. Bl.

Arme Witwe bittet Edeldenkende um finanzielle Unterstützung zwecks Verbringung ihres lungenkranken Sohnes in einer Heilanstalt. Offert. unter 75654 an d. Expedit.

Meine **Gelee-Heringe** Stück 10 Pfennig sind eine 75164 **billige bekömmliche Delikatesse.** **Butter-Konsum P 5, 13**

Fräulein empf. sich im Weißnäh. u. Flicken, sow. Anfertig. v. Knaben-Anzüg. in und außer dem Hause. Postk. gen. Näh. P 6, 8 III. od. Lange Rötterstr. 96 III. 8181

Tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich bestens. Frau Hofmann, U 1, 9, 2. Stock. 8169

Tücht. Schneiderin empf. sich im Anf. eleg. Damenkleider sow. Mäntel nach neuester Façon in und auß. d. Hause. Postkarte genügt. Frau E. Heitz, Lortzingstraße 12. 8079

Damen gewährt deutsche Hebamme a. D. streng diskr. Aufnahme, liebev. mütterliche Pflege. Rat und Beistand in jeder Angelegenheit erteilt Mme. Cramer, Nancy, France Rue General Fabvier 48. 6524

Selten vorteilhaftes Angebot.

Ab heute kommen, so lange der Vorrat reicht zum Verkaufe:

Grosse Posten
Seidenstoffe und Samte
nur beste Qualitäten

bis zur Hälfte des wirklichen Wertes

Seidenreste *zum Aussuchen ohne Rücksicht des bisherigen Preises . per Meter Mk.* **1.50**

Lyoner Foulards *für Kleider und Blusen . . . . per Meter von* **90** *Pfg. an*

Gemusterte Samte *für Blusen . . . . . per Meter von Mk.* **1.00** *an*

Theodor Silberstein

Seidenhaus Mannheim

C 1, 7 *Breitestrasse* C 1, 7

Unterricht

FRANZÖSISCH gründl. u. preisw. erteilt akadem. gebild. Franzose, bish. Prof. im Gymnas. Lyon u. St. Etienne. 7912 **André Couzon,** O 6, 4, II.

Sehr erf. Nachh.- u. Privatunterr. i. a. Fächern (ausg. Gr.) ert. stud. phil. (höh. Sem.) Gefl. Anfr. erb. u. 8068 a. d. Exp. ds. Bl.

Junges konserval. geb. Fräulein erteilt gründl. Klavier-Unterricht zu jed. Tageszeit d. Stunde 1 M. Zu erfragen 75888 Gr. Wallstadtstr. 52, II.

Geldverkehr

Geldsuchende sollten keinen Vorschuß zahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Peter Eyrich, Karlsruhe (Bad.) 8068

Hypothekengeld I. u. II. St. vermitt., Restkfsch., Wechs. übern. geg. bar Büro Benz Oppenheimer, E 3, 17. Tel. 929. (Rückporto). 7188

Mk. 20000 im ganz. od. geteilt verleiht a. Wechsel C.M. 20 postlag. München. 8111

Verkauf

Gebr. 2flamm. Gasherd billig abzugeben. 8089 P 4, 2, 1 Treppe.

3 Pianinos gutes Fabrikat, fast neu, für Mk. 400 u. Mk. 450; 1 Bülow-Salonpianino in Nußbaum, statt M. 875 für Mk. 500; 1 Bülow, Salonpianino in Eiche mit Flügelton, statt Mk. 1025.— für Mk. 650 bei Siering, C 7, 6, Part. Telephon 3590. 7099

Buntes Feuilleton.

— **Königin Elena und der Fuhrmann.** Eine hübsche kleine Geschichte, die für das anspruchslose und menschenfreundliche Wesen der Königin Elena von Italien charakteristisch ist, wird in einem in Pisa erscheinenden Blatte berichtet. Ein italienischer Fuhrmann ist mit seinem Lastkarren unterwegs, und auf der Straße nach Malina begegnet er zwei Damen, die ihre Fahrräder an der Seite führen. Anscheinend hat es eine Panne gegeben, jedenfalls winken die Damen dem Fuhrmann zu. „Sagen Sie, galantuomo, dürfen wir mit unseren Rädern bei Ihnen aufsteigen?" Der Fuhrmann lächelt, aber er meint nicht ohne Bedenken: „Nun, wenn ich ehrlich sein soll, mein Karren ich schon herzlich schwer beladen und ich habe schon für mich allein sehr wenig Platz." „Ach," meint die eine der beiden Damen, „es wird schon gehen, man muß eben ein wenig zusammenrücken." Und es geht schließlich auch, die beiden Räder werden auf dem Wagen verstaut, die Damen nehmen auf dem Bocke Platz und die Fahrt geht weiter. Nun wird der Fuhrmann mit Fragen bestürmt; der gute Mann antwortet, aber dabei bleibt sein Blick immer wieder auf dem Gesicht der einen Dame haften. „Kennen Sie mich denn?" fragt die Fremde schließlich. Der Fuhrmann kratzt sich am Kopfe, offenbar sucht er sich über irgend eine dunkle Erinnerung klar zu werden, aber schließlich meint er: „Nun ja, irgendwie habe ich das Gesicht schon mal gesehen." Die Dame lächelt: „Ich bin Eure Königin." „Die Königin!" Dem wackeren Fuhrmann entfallen die Zügel und er weiß kein Wort zu sagen. Aber schließlich gelingt es dem fröhlichen Gespräch der Königin doch, dem Alten die Befangenheit zu nehmen. Und als sie absteigt und dem Fuhrmann „für seine Kleinen" eine Banknote reicht, fühlt sich der Vettorino schon als guter alter Bekannter.

— **Moderne Tanz- und Nachmittagsschuhe.** Wie unruhig die politischen Zeiten auch sein mögen, so wird uns aus Paris geschrieben, sie bleiben ohne Einfluß auf die Menschen, die sich unterhalten wollen. Die Gesellschaftssaison hat begonnen und das Interesse der Damen wendet sich mehr denn je der Mode zu. In diesem Winter erfährt nämlich die Mode eine völlige Umwandlung. Der enge Rock, der sich graziös um den Körper spannte, ist verschwunden, statt seiner sind stark geraffte Röcke auf das Schild der Mode erhoben worden, das fußfreie Kleid, das die Damen gerade zur Geselligkeit niemals mit großer Begeisterung getragen haben, ist verschwunden und hat der majestätischen Schleppe Platz gemacht. Unter der Schleppe zeigt sich der Schuh wirkungsvoller, als unter dem fußfreien Kleide, und so ist es nur zu natürlich, daß die Damen den größten Wert auf die Fußbekleidung legen. Beim Tanzen rafft man die Schleppe, der Fuß zeigt sich in seinem Schuh also von der reizvollsten Seite. Die modernen Gesellschaftsschuhe entsprechen allen Anforderungen, die man an einen eleganten und geschmackvollen Schuh nur stellen kann. So ist der schwarze, einfache Lackschuh zur eleganten Toilette völlig verbannt; wenn man überhaupt einen dunklen Schuh trägt, so muß er aus einer glänzenden Seide oder aus einem schmiegsamen Veluche bestehen. Er wird alsdann mit glitzernden Steinen verziert, sodaß er bei dem einfallenden Licht in allen Farben schimmert; er hat einen Absatz, der überhaupt eine Mode für sich bildet. Die Höhe des Absatzes schwankt bei der modernen Fußbekleidung zwischen 8 und 10 cm. Die elegante Dame trägt einen bunten Absatz zu jedem Kleide. Die Farbe des Hakens stimmt mit der Toilette überein, sofern diese nicht schwarz ist. Zu einem schwarzen Gesellschaftskleide leuchten silberglänzende oder goldene Absätze, die wiederum mit einem Kranz glitzernder Steine besetzt sind. Man wählt häufig einen lichten Schuh, dessen Vorderblatt keine andere Verzierung trägt, als einen großen Straßknopf, die Garnitur befindet sich auf dem Absatz, der unter der Schleppe sichtbar wird. Im Gegensatz dazu trägt man reichverzierte Ballschuhe, die mit Blumen und Spitzen reich incrustiert sind und wie ein Spitzenschuh wirken. Die Stickereien sind mit der Hand ausgeführt und sind demzufolge außerordentlich kostbar. Wer es sich leisten kann, läßt sich in den Schuh echte Steine hineinarbeiten, die in der Form mit der Art des Halsschmuckes übereinstimmen und künstlerisch ausgeführt sind. Der Luxus inbezug auf die Fußbekleidung hat in diesem Jahre scheinbar seinen Höhepunkt erreicht. Je einfacher die Kleider garniert sind, desto eleganter und reicher wird das Gewand des Fußes. Viele Künstler sind damit beschäftigt, Schuhe zu entwerfen, die Entwürfe werden von Künstlerinnen der Nadel ausgeführt. In Rücksicht auf den Krieg ist die Mode des Schuhwerkes insofern aktuell, als man auf das Vorderblatt des Schuhes einen Halbmond aus Steinen einarbeitet. Natürlich müssen diese Steine, wenn der Schuh den Anforderungen der Eleganz entsprechen soll, echt sein, und man kann bei den meisten Fußbekleidungen der eleganten Damen vermuten, daß sie einen Teil des Schmuckes zur Zierde des Schuhblattes verwenden. Man sieht Schuhe ausgestellt, die nicht unter 20 000 Mark käuflich sind. Für die Straße werden mehr und mehr die Halbschuhe abgeschafft, die Stiefel treten an ihre Stelle. Sie werden so hoch getragen, daß sie die Hälfte des Beines umschließen. Der Stoff- und Lebereinsatz ist noch immer modern, er weicht aber schon dem Lack, und es ist sicher, daß die kommende Zeit Schuhe bringen wird, die aus einem und demselben Material bestehen. Dieses Material ist entweder Sammet, Seide oder Lack. Der Verschluß wird durch große weiße Knöpfe gebildet.

— **Ueberraschend leichte Wunden im Balkankriege.** Vor einigen Tagen sind 400 Soldaten, die aus der Schlacht von Kumanovo als Verwundete nach Belgrad gebracht worden waren, nach kaum zehntägiger Behandlung als geheilt aus dem Spital wieder entlassen und zu ihren Truppenkörpern nach dem Kriegsschauplatz zurückgeschickt worden. Man macht jetzt überhaupt die Wahrnehmung, wie dem Kriegskorrespondenten der „L. N. N." in Belgrad von militärärztlicher Seite erzählt worden ist, daß die Wunden, welche die Soldaten in diesem Kriege von den modernen, kleinkalibrigen Handfeuerwaffen erhalten, sehr schnell und glatt wieder zuheilen, sofern natürlich edle Teile im Innern des Körpers nicht verletzt worden sind. Die kleinen Projektile der modernen Gewehre haben natürlich eine gewaltige Durchschlagskraft, und es soll vorkommen, daß eine Kugel durch drei hintereinander stehende Soldaten mit tödlicher Wirkung hindurchgeht, sie zerreißen aber das Fleisch nicht und zersplittern die Knochen nicht so, wie dies früher bei den großen Kugeln mit geringerer Durchschlagskraft der Fall war. Die modernen Waffen verwunden also, wenn man sich so ausdrücken darf, in humaner Weise, der Mann wird wohl schnell kampfunfähig gemacht, da die Schußwunden aber jetzt viel leichter heilen, so werden die Leute entsprechend schneller auch wieder — kampffähig. Es wird in den Belgrader Spitälern, die voll verwundeter Soldaten sind, die charakteristische Wahrnehmung gemacht, daß die Mehrzahl der Soldaten am Kopf und an den Händen verwundet sind. Es wurden mir da mehrere Soldaten gezeigt, die von seitwärts Schußwunden in die Stirn erhalten hatten, wobei aber die Kugel nicht im Kopfe stecken geblieben, sondern auf der anderen Seite bei der Schläfe wieder herausgetreten ist. Und an diesen Schußwunden, die nur an einer ganz kleinen geschwärzten Eintritts- und Austrittsöffnung erkenntlich sind, sind die Getroffenen nicht gestorben, sondern nach mehrtägiger Bewußtlosigkeit wieder zu sich gekommen, und sehen nun, falls keine unerwarteten Komplikationen hinzutreten, ihrer Heilung entgegen. Die Kugel ist also durch das Gehirn gegangen und hat doch, wenigstens in mehreren Fällen, nicht zum Tode des Betreffenden geführt, ja ihm vielleicht nicht einmal dauernden Schaden zugefügt. Ich hatte ferner Gelegenheit, einen anderen verwundeten Soldaten zu sehen, der eine „glatte" Schußwunde durch den ganzen Körper hatte, da ihm die Kugel vorn an der Brust eingedrungen und am Rücken wieder ausgetreten war und noch seinen Hintermann, aber tödlich, getroffen hatte. Der vor mir stehende Verwundete hatte mit seiner schrecklichen Schußwunde durch den Körper sogar noch einige Zeit weiter gekämpft und war dann erst bewußtlos zusammengefallen. Natürlich war in diesem Falle das Herz nicht verletzt worden, wohl aber war die Lunge durchbohrt, und doch gehört der Mann jetzt anscheinend zu denjenigen, denen Heilung winkt. Seine Wunde an der Brust war nur an einer ganz kleinen, vielleicht erbsengroßen geschwärzten Oeffnung zu erkennen, und ebenso am Rücken, wo das Projektil wieder ausgetreten war. Ein Militärarzt bemerkte mir gegenüber, daß die Zahl der Verwundeten in diesem Kriege wohl sehr groß sei, daß aber gleichwohl der Prozentsatz derjenigen Verwundeten, welche mit dem Tode abgehen, gegenwärtig ein viel geringerer sei, als dies in den Kriegen vor 30 oder 40 Jahren der Fall gewesen sei.

Jedermann klagt über die Teuerung

Fleisch kostet mehr, Gemüse sind teurer, Brot ist hoch im Preis — aber Quaker Oats ist nicht teurer geworden.

Der Absatz von Quaker Oats ist niemals so gross gewesen wie jetzt, man erkennt immer mehr seine Sparsamkeit im Gebrauch.

Wenn Sie Quaker Oats noch nicht verwenden, machen Sie einen 30 tägigen Versuch, und Sie werden finden, dass Ihre Haushaltungskosten geringer werden und Ihre Gesundheit und Tatkraft sich verbessern.

Gratis-Löffel für Quaker Oats Konsumenten.

Quaker Oats Pakete enthalten Gutscheine, für welche wertvolle, schwer versilberte Löffel gänzlich kostenlos erhältlich sind.

Im Erfrischungsraum:

1 Portion Kaffee, 2 Tassen ..... 15 Pf.
1 Tasse Schokolade ..... 15 Pf.
1 Stück Obst- od. gefüllte Torte 15 Pf.
1 Paar Wiener mit Salat ..... 35 Pf.
1 Paar Frankfurter mit Salat ... 35 Pf.
1 Rippchen mit Salat ..... 40 Pf.

Beachten Sie die mit Einheitspreisen dekorierten Schaufenster

2 Tee-Glashalter mit Glas wie Abbildung .. 95 Pf.

Vogel-Käfig mit Glasscheibe 95 Pf.

1 Wellholz-Garnitur 7teilig 95 Pf.

Steingut

6 Tassen mit Unterlassen bunt dekoriert .....
Dejeneurs moderne Dekors, 4teilig ..
6 tiefe Teller / 6 flache Teller } bunt ..
Ein Posten Terrinen bunt und weiss .....
Blumen-Töpfe bunt .....
6 flache Teller / 6 tiefe Teller / 6 Dessert-Teller } zus.

Jeder Artikel **95** Pfg.

Universal-Sieb mit 3 Sieben ..... 95 Pf.

Emaille

Kochtöpfe mit Deckel 22 cm alle Farben .....
Löffel-Blech weiss .....
Kaffee-Kannen dekoriert, 14 cm .....
4 Milchtöpfe alle Farben 9, 10, 11, 12 cm .....
Petroleum-Kanne 2 Liter
Sand-Seife-Soda-Becher zum Einhängen .....

Jeder Artikel **95** Pfg.

6 Tonnen verschiedene Aufschriften 1,45

12 Bier-Becher ½ L. mit Goldrand 95 Pf.

6 Alpacca-Kaffeelöffel / oder 3 Alpacca-Eslöffel / oder 3 Alpacca-Essgabeln } 95 Pf.

Putz-Kommode mit 3 Schubladen .... / Zeitungs-Halter für 7 Tage der Woche, jeder Artikel } 95 Pf.

Wasch-Garnituren große Becken, 5teil. neue mod. Dekors, a. Aussuchen Stück } 2.95 M.

Sturm-Laternen prima Brenner ..... / Tisch-Lampen komplett, mit Metallfuß jedes Stück } 95 Pf.

Wärm-Flaschen prima Verschluß ..... / Leib-Wärmer prima Verschluß ..... jeder Artikel } 95 Pf.

Eimer Emaille, bunt dekoriert 28 cm 95 Pf.

2 Fensterbilder ..... 95 Pf.

1 Konfektspritze .... / 1 Muskatreiber ..... } zus. 95 Pf.

1 Wandkaffeemühle ..... 95 Pf.
1 Kochtopf m. Deckel, 24 cm
1 Wirtschaftswage in Werk
1 engl. Kohlenkasten mit Gold-Decor .....
1 Kaffee-Service 9teilig, bunt dekoriert ...
1 Wecker prima Werk ....

Jeder Artikel **1.45** Mk.

Rein Aluminium

Kochtöpfe m. Deckel, 18 cm
Schmortöpfe mit Deckel, 18 cm
Butterdosen .....
Wasserkessel .....
Essenträger .....
Schüsseln 32 cm .....
Milchträger 1 Liter .....
Milchtöpfe 16 cm .....

Jeder Artikel **95** Pfg.

4 Glühkörper in ..... 95 Pf.

1 Handschuhkasten / 1 Taschentuchkasten } zus. 95 Pf.

Handtuch-Halter beweglicher Stab 4 Porzellanschilder 95 Pf.

1 Waschgarnitur mit grossem Becken ....
1 Zinkwanne 56 cm ....
1 Wein-Service bunt dekor.
1 Tischlampe mit grossem Brenner ....
1 Uhr auf Marmorsockel mit Adler .....

Jeder Artikel **1.95** Mk.

Petroleum-Kanne 2 Ltr. Inhalt neue Decore 95 Pf.

Aus unserer Schuhwaren-Abteilung:

Kinder-Filzschnallenstiefel mit Sohle u. Fleck, Sanitätsfutter Grösse 24—30 Paar 95 Pf.
Damen-Stepp-Pantoffel mit Spaltsohle, sehr warm Paar 95 Pf.
Herren-Kamelhaar-Schuhe imit. mit Sohle, Grösse 42-47 1.45 M.
Damen-Tuch-Pantoffel mit Filzeinfass, in verschiedenen Farben ... Paar 1.45 M.
Damen-Kamelhaar-Schnallen-Stiefel imit., Grösse 36—42 .. Paar 1.95
Damen-Lederpantoffel braun und schwarz, warm gefüttert ..... Paar 1.95
Kinder-Rindbox-Schnürstiefel breites Facon, Gr. 22-26 Paar 2.95
Herren-Kamelhaar-Schnallenstiefel imit. durchgenäht m. Sohle u. Fleck 2.95
Damen-Kamelhaar-Schuhe mit Spaltsohle .... Paar 95 Pf.
Kinder-Kamelhaar-Ohrenschuhe imit. Grösse 24—30 .... Paar 95 Pf.

Auguts Koegel
Kontor: C 2, 25 Telephon 3561
empfiehlt alle Sorten
Ruhr-Kohlen, Ruhr-Koks, Brikets, Buchen- und Tannenholz. 25395

Stellen finden

Schuhbranche.
Gesucht per sofort eine 27719
erste tüchtige Kraft
zur Leitung einer Filiale von Einheitspreisen. — Damen, die über langjährige Zeugnisse und prima Referenzen verfügen, wollen sich persönl. vorstellen bei
Schuhhaus Romeo, Mannheim, J 1, 5.
Angenehme dauernde Stellung und hohes Gehalt garantiert.

Philharmonischer Verein. I. Konzert
Musensaal Dienstag, 12. November 1912, abends 1/2 8 Uhr Rosengarten
Solist: **Moriz Rosenthal** Wien
Hofpianist und k. k. Kammervirtuose
1. Symphonie, C-dur, Beethoven. — 2. Konzert Es-dur für Klavier mit Orchester, Liszt. 3. Ouvertüre z. Op. „Fierrabras", Schubert. — 4. Berceuse. — Trois Préludes. — Valse Cis-moll, Chopin. — Humoreske über Themen von Joh. Strauss, Moriz Rosenthal.
Karten von Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, 1.50 bei K. Ferd. Heckel und an der Abendkasse.
Stehplätze auch bei Eug. Pfeiffer, O 2, 9. 75337

Verkauf

Für Schuhgeschäft, Gemüsehdl. etc.
bes. geeign. prakt. Anwesen, m. Laden, vorzügl. Lage Aschaffenburgs, um 19000 bei 2—3000 Mk. Anzahl. zu verkauf. Off. u. A. Hermann, Stuttgart, Rotebühlst. 7 27726

Mietgesuche

Suche großen Lagerraum.
Zwecks Errichtung von Ausstellungs- und Transitlage suche helles, ebenerdiges
Magazin
150—200 qm für Lager und kleinere Werkstatt, evtl. mit Souterrain oder gedecktem Hof; freie Zufahrt bedingt. Innere Stadt oder Nähe Güterbahnhof, evtl. mit Gleisanschluß bevorzugt. Ausführl. Offert. über Größe, Lage, Preis unter T. 3887 an D. Frenz, Annoncen-Expedition Mannheim. 27730